





Zehnter Jahresbericht

des laut M.-E. vom 15. Jänner 1903 Z. 49.161 ex 1902 mit dem Öffentlichkeits- und Maturitätsprüfungsrechte ausgestatteten

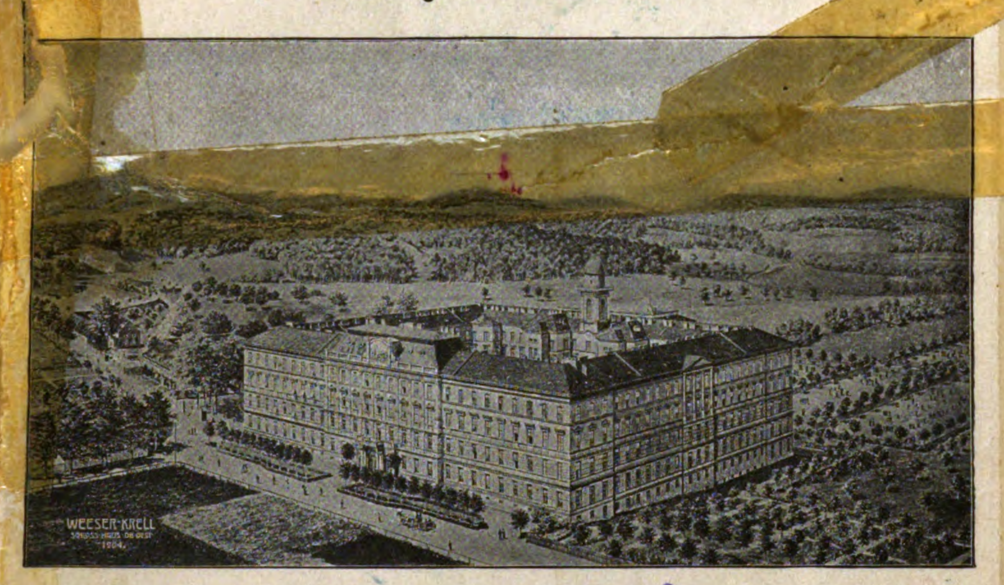
bischöflichen Privatgymnasiums

am

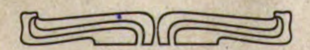
Kollegium Petrinum in Urfahr

über das

Schuljahr 1906/07.



Inhalt



Urfahr 1907.
Verlag des bischöflichen Privatgymnasiums am Kollegium Petrinum.

Akad. Buchdruckerei des kath. Preßvereines in Linz (verantw. Leiter Karl Commenda).

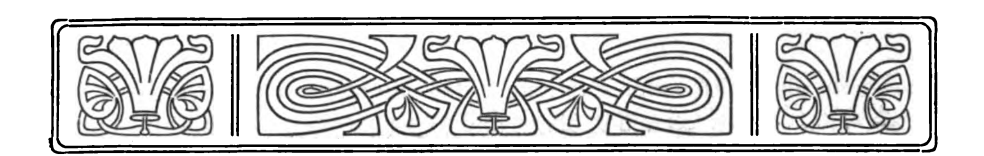
I.

P. Lambert Guppenberger, der verstorbene erste Direktor des Kollegium Petrinum.



† P. Lambert Guppenberger O. S. B.,

erster Direktor des Kollegium Petrinum 1896—1900.



In der ersten Stunde des Lenzmondes schied ein Mann aus diesem Leben, dessen Name für alle Zeit mit der Geschichte unserer Anstalt aufs innigste verknüpft bleibt: P. Lambert Guppenberger. Schon aus Anlaß seines Scheidens von der Anstalt wurde ihm an der Spitze des Vierten Jahresberichtes über das Schuljahr 1900/01 ein Nachruf gewidmet. Ich darf mich wohl auf das dort entrollte Bild des Lebens und der Wirksamkeit des seltenen Mannes berufen und mich heute auf die dort noch nicht erwähnten Tage und Taten seines Lebens und die Begleitumstände seines Todes beschränken. Als Quellen verwendete ich eigene Erfahrungen und Erkundigungen, an mich gerichtete Briefe und ein Lebensbild des Verstorbenen aus der Feder seines Ordensmitbruders Dr. P. Friedrich Mayer, Gymnasialprofessors und Konviktspräfekten in Kremsmünster.[1])

═══ o ═══

Entsprechend seinem ganzen Wesen, betrachtete der emeritierte Direktor die Stellung eines Pfarrvikars zu Pfarrkirchen bei Bad Hall, die er im August 1900 übernommen hatte, nicht als Ruheposten, trotzdem sich sein Gesundheitszustand nur allmählich besserte. Als ich ihn im ersten Schuljahre nach seinem Abgang zur Namenstagsfestfeier des Bischofes einlud, antwortete er mir unter dem 28. Jänner 1901: „Mein physisches Befinden heißt mich den Kopf hinter meinen vier Pfählen behüten.“ Aber schon am 23. September desselben Jahres schrieb er mir voll Arbeitsfreude: „So geht es beim Pfarrhofleben; bald gibt es da eine Kleinigkeit zu besorgen, bald dort; dazwischen

---

[1]) Es erschien zunächst in einer Reihe von Feuilletons des Linzer Volksblattes, 39. Jahrgang (1907), Nr. 53, 54, 56, 58, 60, 62, 63, 76, 77, 78, 79 und wird nunmehr, in Broschürenform zusammengefaßt, beim Katholischen Preßverein in Linz verlegt. Ungefähr die zweite Hälfte der Arbeit ist der Würdigung von Pater Lamberts Dichtungen gewidmet.

kommen die Sonn- und Feiertage, die eigentlichen Werktage in der Seelsorge, und so vergehen Tage und Wochen, man weiß selbst nicht recht wie". In der Tat war er unermüdlich in Kirche und Pfarrhof, im Beichtstuhl, in der Kanzlei und am Krankenbette. Er ließ den Friedhof erweitern und eine geräumige Gruft für die Pfarrherren bauen, das Kalvarienbergkirchlein restaurieren, das Mittelschiff der Pfarrkirche, das Kirchlein zu St. Blasien und den Pfarrhof neu eindecken und die elektrische Beleuchtung in der Pfarrkirche einführen. Und die Kosten bestritt er meist aus Eigenem.

Aber wie hätte der Schulmann seiner alten Liebe, der Schule, vergessen können? An der Volksschule seiner Pfarre wirkte er segensreich als Ortsschulinspektor; sie dankt es ihm, daß für die Kinder in der kalten Jahreszeit die Suppenanstalt sorgt und an den Tagen schlechter Witterung Wechselschuhe bereit stehen. Und in der Sitzung vom 23. September 1905 hat ihm der k. k. Bezirksschulrat für den Landbezirk Steyr „für seine hervorragenden und erfolgreichen Bemühungen um das Zustandekommen und die Durchführung des Schulhausbaues die volle Anerkennung und den besten Dank" zum Ausdruck gebracht. Auch sein Interesse für die Mittelschule war nicht erloschen. „Ich betreibe jetzt wieder allerhand", schrieb er mir am 21. Oktober 1902. „Seit Jänner d. J. bereitete ich einen blutarmen Buben für das Gymnasium vor; derselbe hat am 16. und 17. September (in Kremsmünster) die Aufnahmsprüfung über die I. Klasse aus allen Fächern mit ‚vorzüglich' bestanden, so daß er sofort in die II. Klasse eintreten konnte. Im Vorjahre brachte ich einen in die I. Klasse, welcher mit dem 2. Praemium heimkam. Auch ein ganz armer Knabe. Möchte es noch erleben, daß aus diesen zwei Buben etwas Ordentliches wird! — Seit anfangs August d. J. leitete ich die Arbeiten bei Erweiterung des hiesigen Friedhofes, der um die Hälfte vergrößert werden mußte. Vorgestern wurde die Weihe vorgenommen. — Für nächsten Montag bin ich zum l.-f. Wahlkommissär bei der Landtagswahl loco Pfarrkirchen ernannt. Werde mir Mühe geben, selbe mit einem gewissen Elan zu leiten, um so etwas wie einen lokalen Bezirkshauptmann vorzustellen. — Dann will ich mich wieder an den Nachlaß des sel. Purschka[1]) machen, den ich seit Jänner d. J. links liegen ließ. Purschka ist gewissen hysterischen Naturen nicht sehr angenehm, weil sie hinter manch saftiger Stelle den Schalk nicht verstehen noch den sittlichen Ernst zu würdigen wissen. Dann hätte ich das Material gesammelt, um an die Streitfrage heranzutreten,

---

[1]) Norbert Purschka, Dechant in Waldneukirchen, oberösterreichischer Dialektdichter, 1813—1898. Eine Auswahl aus seinen Dichtungen ist gedruckt in Band II und IV des Sammelwerkes „Aus dá Hoamát".

ob S. Gotthardus Abt von Kremsmünster oder nicht. — Auch wartet noch das Thema: „Das Schultheater in Kremsmünster“ auf einen Bearbeiter. Und dann — und dann! Ja „und dann!“ Herr Direktor sehen, ich hätte noch Arbeit die Menge vor mir, aber ich gedenke auch des Wortes: ‚Du Tor! noch heute nachts wird deine Seele von dir gefordert werden!‘ [1])“

Wirklich erkrankte P. Lambert im Frühjahr 1903 an Zeichen beginnender Wassersucht; er selbst sah den Todesengel nahen. Mit eigener Hand verfaßte er seine Grabschrift und ließ sie eiligst auf seinen Grabstein meißeln; denn er benötige ihn bald. Die Inschrift ist kurz und kernig. Sie meldet nur den Namen „P. Lambertus Guppenberger“, den Heimatort, das Jahr der Geburt und der feierlichen Profeß und ließ Raum für Einfügung des Todestages und des Lebensalters. Von all seinen Aemtern und Ehren sagt sie nichts als den Satz: „Postremo fui vicarius huius loci“. Und ganz unten setzte er die innige Bitte bei: „Domine, propitius esto mihi peccatori!“ [2]) So verkünden die schlichten Worte dieser Marmortafel, die nun ob seinem Grabe prangt, den demütigen Charakter des Mannes, der da ruht.

Unserer Anstalt bewahrte er fortwährend reges Interesse. Als ich ihm am Schlusse des Schuljahres 1902/03 den Sechsten Jahresbericht zugesandt hatte, dankte der Wiedergenesene alsbald am 20. Juli 1903 und fügte hinzu: „Sie können sich denken, daß mich nicht bloß die Abhandlungen desselben interessieren“ — es war das Jahr des Kaiserbesuches —, „sondern auch der statistische Teil, der das innere Leben und Weben am Petrinum einigermaßen zum Ausdrucke bringt, wenn auch das und jenes nicht der Oeffentlichkeit dargeboten wird. Ich gratuliere namentlich zur dauernden Verleihung des Oeffentlichkeitsrechtes“. Und auf die telegraphische Begrüßung anläßlich seines Namensfestes, die alljährlich am 17. September geschah — er hieß sowohl mit dem Tauf- als mit dem Klosternamen Lambert — schrieb er mir unter dem 21. September 1903: „Bin überzeugt, daß Sie mir nur Gutes wünschen, bin ich doch Ihr Bahnbrecher gewesen: ‚Eine Stimme des Rufenden in der Wüste! Bereitet den Weg des Herrn!‘ [3]) . . . Das Petrinum hat einen hohen Beruf. Es soll einen Diözesan-Klerus heranbilden, der den Anforderungen der Zeit gewachsen ist. Es ist kein Zweifel, die stolze Abwendung des Menschengeistes vom Uebermenschlichen wird noch immer zunehmen. Wenn die Vertreter des Göttlichen nicht die Superiorität über das

---

[1]) Luc. 12, 20.
[2]) Luc. 18, 13.
[3]) Is. 40, 3. Mat. 3, 3. Marc. 1, 3. Luc. 3, 4. Jo. 1, 23.

bloß Humane erringen, werden sie das moderne Gigantentum nicht überwinden. Die Hände falten und Gott zu Hilfe rufen allein genügt nicht; der Geist muß wieder Blitze schleudern, durch deren Gewalt er die Materie und ihre Ausgeburten in ihr Nichts zurückweist. Ein minder gebildeter Klerus würde dieser Aufgabe nicht gewachsen sein; das Stigma der Inferiorität, das man ihm anzuheften sucht, würde ihn nur zum allgemeinen Gespötte machen. Unter diesem Gesichtspunkte wird die Aufgabe der Gymnasien an den bischöfl. Knaben-Seminarien eine viel höhere und wichtigere als die anderer Gymnasien, umsomehr, da für die Mehrzahl der Zöglinge, resp. Schüler, die Ausbildung in den profanen Wissenschaften mit dem Gymnasium abschließt. Wie wichtig ist es daher, daß die jungen Leute nicht bloß eine hohe Begeisterung für ihren klerikalen Beruf, sondern auch einen möglichst großen Fond profanen Wissens mit aus dem Gymnasium ins Leben nehmen!“ Und den 25. Oktober 1905 äußerte er sich mir gegenüber: „Wer auf heißem Boden steht, mag sich erquicken bei dem Gedanken, daß es Leute gibt, die aufrichtige Teilnahme mit ihm haben. Ihr Posten, Herr Direktor, ist mir bekannt genug, um zu wissen, daß es ihnen manchmal heiß unter den Füßen wird, aber nur getrost, es wird allemal von selbst wieder kühler! Ich wünsche Ihnen also alles Gute, vor allem dauernde Gesundheit. Bei angegriffenem Körper leidet die Spannkraft der Seele und die Kraft des Geistes. Der Wille erschlafft und die Einsicht wird getrübt; Sie aber brauchen ruhige, feste Willenskraft und klaren Blick. Es geht eben nicht anders, die somatischen Zustände spiegeln sich in den psychischen Vorgängen wieder und gute und böse psychopathische Erscheinungen haben in physischen Verhältnissen ihren Untergrund; schon die Alten sagten darum: Mens sana in corpore sano. Beides miteinander vereint gibt Schaffungskraft und Schaffungslust und führt zu frohen Erfolgen. Denken Sie, Herr Direktor, auch manchmal meiner in freundlicher Erinnerung und wollen Sie zur Kenntnis nehmen, daß es mir seit einigem gar nicht schlecht geht, fast hätte ich geschrieben: gut geht. Aber auf wie lange? — So lange es Gott gefällt.“

Zum letztenmal sah ich den Verstorbenen am Leben beim Leichenbegängnisse des Stiftshofmeisters P. Gunther Mayrhofer in Linz am 12. März 1906. Sein Aussehen schien mir nicht gut. Und tatsächlich verschlimmerte sich sein Befinden allmählich so, daß seine kräftige Natur zu erliegen drohte; aber gegen den Herbst hin erholte er sich wieder. Darüber äußert er sich in seinem letzten Briefe vom 22. Oktober 1906, worin er mir zunächst seine Glückwünsche zum Namenstage aussprach, folgendermaßen: „Möge Ihnen der liebe Gott

die nötige Gesundheit verleihen, um Ihrer harten Stellung und den Anforderungen derselben jederzeit gerecht werden zu können. Niemand kennt die Schwierigkeiten besser, die ein Direktor im Petrinum zu überwinden hat, als ich, da ich sie bis zur Neige ausprobiert habe. Da tut ein corpus sanum recht not! . . . Herr Direktor werden sich wundern, daß ich noch lebe und als Gratulant mich einstelle. Als ich Ihnen mein letztes Lebenszeichen gab, stand ich so ziemlich am Grabesrand; auch der Arzt war wohl im stillen derselben Meinung, da er hinterher sagt, er habe nicht geglaubt, daß der Pfarrer wieder so zusammenkommt. Und siehe, die Füße, die mir den Dienst ganz versagt hatten, tun wieder ihre Schuldigkeit, so daß ich doch im Haus herum kann und in der Kirche hantiere, als ob alles wieder gut wäre, was aber noch nicht der Fall ist; ja selbst Krankenprovisuren, Kondukte halten bringe ich wieder fertig, aber auf den Großen Priel steige ich nimmer; auch möchte ich nicht zu Fuß nach Linz wandern! Meine Hände, die fast unbrauchbar geworden waren, sind wieder ganz heil. So wird es also, Gott sei Dank, wieder eine Weile gehen! Aber die Füße derer, die mich lieber schon hinaustragen möchten, stehen schon vor der Türe! [1] . . . Bitte, die Herren, welche freundlich meiner gedenken, bestens zu grüßen. Meine Wünsche wiederholend, hochachtungsvollst P. Lambert Guppenberger, Ex-Direktor".

Es waren die letzten Grüße, die er uns sandte. Am 1. März 1907 nachmittags kam uns vom Bischofshof auf telephonischem Wege die überraschende Kunde seines Todes zu. Bald folgte der Partezettel des Inhaltes: „Das Benediktinerstift Kremsmünster gibt hiemit Nachricht, daß der hochwürdige Herr P. Lambert Guppenberger, Konsistorialrat, Ritter des kais. österr. Franz Josef-Ordens, emerit. erster Direktor des Kollegium Petrinum in Urfahr und Professor des k. k. Obergymnasiums in Kremsmünster, Ehrenbürger von Adlwang, Pfarrvikar in Pfarrkirchen bei Bad Hall, am 1. März 1907 um 1 Uhr nachts nach Empfang der heiligen Sterbsakramente in seinem 69. Lebensjahre gestorben ist. Das feierliche Begräbnis findet Montag, den 4. März, um 10 Uhr vormittags in Pfarrkirchen bei Bad Hall statt."

In der vorletzten Februarwoche hatte ihn eine schwere Influenza mit Bronchitis befallen. Man legte ihm nahe, sich zu schonen. „Wer tut denn dann die Arbeit?" war seine Antwort. „Wer soll denn predigen? Entweder arbeiten oder sterben!" So leicht hätte er für den Sonntag Aushilfe vom nahen Stifte Kremsmünster erhalten können. Aber er hielt selbst noch am Sonntag, dem 24. Februar, den Hauptgottesdienst; die Stimme versagte ihm hiebei fast den Dienst und

[1] Vergl. Apostelgesch. 5, 9.

nur mit Mühe hielt er sich aufrecht. Nun drang aber der Arzt energisch darauf, daß er sich zu Bette legte. Kaum ließ das Fieber etwas nach, litt es ihn nicht mehr darin. Mittwoch, den 27. Februar, mittags stand er auf, schleppte sich zum Schreibtisch und mühte sich eine volle Stunde mit einer Amtsschrift ab. Es war seine letzte Arbeit. Den letzten Tag verbrachte er im Lehnsessel. Wiederholt wollte er sich erheben und einen Gang durchs Zimmer versuchen; die Barmherzige Schwester hatte Mühe, ihn zurückzuhalten. Als er Donnerstag, den 28. Februar, gegen 6 Uhr abends wieder aufstand und ihm die Wärterin zurief: „Herr Pfarrer! Wohin wollen Sie gehen?“ sah er sie mit großen Augen an und sprach bedeutungsvoll: „In die Ewigkeit!“ Eben machte der Februar dem März Platz. Da rang P. Lambert mit dem Tode. Nach Mitternacht drohte er auf dem Sessel in sich zusammenzusinken. Man brachte ihn zu Bette. Er tat einen tiefen Atemzug und seine Seele war entflohen. Es war 1 Uhr nachts am 1. März.

An unserer Anstalt wurden sofort Mittel und Wege gesucht, um in würdiger Weise Dankbarkeit und Trauer um den ersten Direktor zum Ausdruck zu bringen. Nach Kremsmünster und Pfarrkirchen sandte ich unverzüglich „im Namen des dem hochwürdigen Stifte Kremsmünster zu immerwährendem Danke verpflichteten Kollegium Petrinum“ Beileidschreiben, worin ich bezeugte: „Die Nachricht vom Hinscheiden unseres hochverdienten ersten Direktors, des guten P. Lambert Guppenberger, hat uns alle lebhaft ergriffen. Ich beeile mich, im Namen der Anstalt, der der Verewigte so viel Kraft und Mühe und gewiß Lebensjahre im eigentlichen Sinne geopfert hat, der innigsten Trauer und Anteilnahme Ausdruck zu verleihen. An unserer Anstalt ist er unvergeßlich.“ Dafür erhielten wir von Kremsmünster durch die Güte des hochwürdigen Herrn Priors P. Paulus Proschko, geistlichen und k. k. Schulrates, die Rotula, wie sie an die konföderierten Stifte versendet wurde; sie ist dem Nekrologium der Anstalt einverleibt worden.

Auf dem Giebel des Hauses wehte die ganze Zeit, bis der Sarg in die Erde gesenkt war, die schwarze Flagge. Die Zöglinge beteten am Morgen des 2. März während der heil. Messe gemeinsam den heil. Rosenkranz für den Verstorbenen. „Statt eines Kranzes auf den Sarg des hochverdienten ersten Direktors der Anstalt“ widmeten an demselben Tage zum Mariä Empfängnis-Dombau in Linz aus dem Kollegium Petrinum: der Direktor Dr. Zöchbaur und die Professoren Bauernberger, Dr. Berger, Gföllner, Gumplmayer, Matthäus Hittenberger, Dr. Ilg, Lohninger, Dr. Osternacher, Dr. Scheiblehner, Scherrer, Dr. Schiffmann und Weiß zusammen 40 *K*, vom Erziehungskörper:

der Generalpräfekt Obrhallinger und die Präfekten Bubendorfer, Flieher, Alois Hittenberger, Hörschläger, Kainzner und Kaltenbrunner zusammen 27 *K* und der Schuldiener Matthias Seifried 1 *K* (in Summe 68 *K*).

Am Leichenbegängnisse nahmen der Direktor, Professor Doktor Schiffmann und der Verwandte und ehemalige Schüler des Verstorbenen, Präfekt Anton Flieher, teil samt 24 Schülern der VIII., die 1899/1900 Primaner gewesen waren, und 3 Schülern der VII. Klasse, von denen zwei im genannten letzten Direktoratsjahre P. Lamberts der damals noch bestehenden Vorbereitungsklasse angehört, einer aber seit mehreren Jahren die Ferien in Bad Hall bei seinen Eltern zugebracht hatte. Der Oktavaner Otto Schiffner trug beim Leichenzug den Orden des Verblichenen auf einem Polster, zwei Mitschüler gingen an seiner Seite, alle drei mit Schärpen geschmückt.

Mit der ihm eigenen Genauigkeit hatte P. Lambert zum voraus alles geordnet. Nicht bloß hatte er sich die Grabschrift selbst verfaßt und die Pfarrergruft erbaut, auch daß man ihn mit dem blauen Meßgewand bekleide, das er schon einige Jahre vorher für diesen Zweck gekauft hatte, daß er in der Kapelle des heiligen Blutes in seiner Pfarrkirche aufgebahrt werde und wie es mit der „Totenzehrung“ zu halten sei, hatte er aufgeschrieben und zwei Tage vor seinem Tode bat er noch seinen Abt, der ihn eben besuchte, um einen metallenen Sarg. Sein Wille ward allewege erfüllt.

Der Begräbnistag war ein sonniger Wintertag. In der Früh knirschte der Schnee unter dem Fußtritt, gegen Mittag wurde es wonnig warm. Der hochwürdigste Herr Abt Leander von Kremsmünster führte den ganzen Kondukt und feierte das heil. Requiem mit Libera. Den Zug eröffneten die Schulkinder von Pfarrkirchen mit ihren Fahnen unter Führung ihrer Lehrer. Ihnen folgten die uniformierte Bürgergarde mit der Musikkapelle, die Feuerwehr, der katholische Arbeiterverein von Hall—Pfarrkirchen, dann der Klerus. Unter den mehr als dreißig Priestern heben wir hervor den hochwürdigsten Herrn Kanonikus Josef Kolda, der als Vertreter Sr. Exzellenz des hochwürdigsten Herrn Bischofes erschienen war, Prälaten Monsignore Dürrnberger aus Steyr, den emerit. Gymnasialdirektor, k. k. Schulrat und Prior P. Paulus Proschko und den jetzigen Direktor des k. k. Obergymnasiums P. Sebastian Mayr aus Kremsmünster, den früheren Verwalter des Petrinums, geistl. Rat Johann Riegler, jetzt Pfarradministrator zu St. Josef in Linz, die Professoren Doktor P. Friedrich Mayer aus Kremsmünster und P. Kolumban Habert aus Seitenstetten, die im Schuljahre 1898/99 unter Direktor Guppenberger an unserer Anstalt gewirkt haben, endlich Kooperator Martin Razen-

berger aus Sierning und vier Alumnen der vier Jahrgänge des bischöflichen Priesterseminars zu Linz, die sämtlich dem Direktorate des Verstorbenen am Petrinum unterstanden, letztere unter Führung ihres Herrn Spirituals Karl Krammer. Die Teilnahme des Volkes von Pfarrkirchen und Umgebung war wahrhaft großartig.

Während des Ganges zum Friedhof hatte sich die Sonne manchmal hinter Wolken verborgen. Aber als der Sarg in die Gruft gesenkt wurde, grüßte heller Sonnenschein zum Abschied. So ruht denn P. Lambert zu Füßen der schmerzhaften Mutter Gottes von Adlwang, deren Bild in der Nische der Gruftkapelle zu seinen Häupten thront.

Tags darauf, Dienstag, den 5. März, feierte der Direktor unter Assistenz der Professoren Johann Gföllner und Matthäus Hittenberger in der Kapelle des Kollegium Petrinum in Anwesenheit des Lehrkörpers und der Schüler ein Requiem für den Verstorbenen. Seine Exzellenz der hochwürdigste Herr Bischof Franz Maria war in Begleitung des Herrn Sekretärs Florian Oberchristl erschienen, wohnte dem Requiem bei und hielt selbst das Libera. Nach Beendigung des Trauergottesdienstes gedachte der Oberhirte in einer kurzen Anrede der großen Verdienste P. Lamberts um das Diözesan-Knabenseminar und mahnte zu eifrigem Gebete für ihn. Schon im Beileidschreiben an den hochwürdigsten Herrn Prälaten von Kremsmünster hatte Seine Exzellenz dem ganzen Stifte seine innigste Anteilnahme ausgesprochen; denn P. Lambert sei um die Diözese und den Bischof hochverdient. Und in dem an dessen Todestag abgeschlossenen Stücke des Linzer Diözesanblattes[1]) knüpfte der Oberhirte an die Ankündigung seines Hinscheidens folgende Worte: „Dem hochwürdigen P. Lambert Guppenberger bewahrt der Bischof und die ganze Diözese ein besonders dankbares und gesegnetes Andenken. Ein Priester von ungewöhnlicher Tatkraft und für alles Gute und Edle begeistert, übernahm er über meinen Wunsch die Einrichtung des neuerbauten Knabenseminares Kollegium Petrinum und leitete die Anstalt als erster Direktor des bischöflichen Gymnasiums durch drei Jahre mit voller Hingebung und in ausgezeichneter Weise. Sein Name wird mit dem Kollegium Petrinum für immer aufs innigste verbunden bleiben. Möge ihm bei Gott überreicher Lohn zuteil werden! Franz Maria, Bischof.“

Aus den vielen Beileidschreiben, die in Kremsmünster eintrafen, sei noch das des Herrn k. k. Landesschulinspektors Dr. Josef Loos herausgehoben; darin feierte der ehemalige Vorgesetzte des Heimgegangenen „außerordentlichen Pflichteifer, Ernst und Willenskraft,

[1]) 53. Jahrgang, Nr. 3 (1907, März 1) S. 56.

sowie sein bedeutendes Fachwissen und seine darüber hinausgehende Allgemeinbildung".

Mit Ermächtigung Seiner Exzellenz des hochwürdigsten Herrn Bischofes wird durch Meister Andreas Strickner, akadem. Maler in Urfahr, ein Porträtgemälde des ersten Direktors für das Konferenzzimmer der Anstalt angefertigt. So wird sein Bild bei ernster Arbeit uns vor Augen schweben.

Fest wie sein gedrungener Körperbau war sein Wille, hell und klug und lebhaft wie sein Auge war sein Geist, gerade und offen, aber rasch und fließend seine Rede, heiter und fröhlich wie sein Gewissen seine Unterhaltung, schlicht und prunklos wie sein Kleid seine ganze Lebensführung, fromm und gottinnig sein innerstes Wesen. In den verschiedensten Stellungen und Betätigungen seines Lebens hat er seinen Mann gestellt, als Ordensmann, Priester, Prediger und Seelsorger, als Direktor, Professor, Präfekt, Bibliothekar, als Dichter, Historiker, Bibliograph, Literar- und Naturhistoriker, als Mitglied der Schulbehörden und Berater der Gemeinde, als Wirtschaftsverwalter, als Leiter von kirchlichen und Schulbauten und deren Einrichtung. Vor allem „überliefert der Riesenbau des Kollegium Petrinum in Urfahr den Namen P. Lambert Guppenberger noch den spätesten Geschlechtern".[1] Unter seinem Direktorate wurde ja der Grundstein zum materiellen und geistigen Bau der Anstalt gelegt. Darum glaube ich, diese Zeilen pietätvollen Gedenkens nicht besser schließen zu können als mit dem Gedichte, worin er anläßlich der feierlichen Grundsteinlegung zum bischöflichen Knabenseminare in Urfahr am 2. Juli 1896 gleichsam das Programm des Institutes niedergelegt hat. Es entstand im Mai 1896 auf dem Leisenhofe und lautet:

Unser Grundstein.

Der Stein, den weihend wir gelegt zu Grunde
Im Knaben-Seminare mit Bedacht,
Gesehen hat er einstens jene Stunde,
Da Christus in Gethsemane gewacht.
Gesalbt ist er zu heilig-ernstem Bunde
Mit Christi Blut in banger Schmerzensnacht.
Und Christus werde dieses Hauses Seele,
Und Christi Segen weihe diese Schwelle.

Was Menschengeist auch mühsam ausgesonnen,
Ein Funken ist es nur von Gottes Licht.

[1] Dr. Friedrich Mayer im Feuilleton des Linzer Volksblattes, 39. Jahrgang, Nr. 63 (1907, März 16) S. 10.



Und hätte Menschenwitz die Welt gewonnen,
Den Geist des Herrn durchforscht er dennoch nicht.
Der Menschen stolzer Wahn ist bald zerronnen,
Vor Gottes Hauch die Seifenblase bricht.
Nur Christi Weisheit wird nicht untergehen,
Nur Christi Wort wird ewig fortbestehen.

Und wenn das Kind zum Menschen auferzogen
Die Pädagogen in Athen und Rom;
Und was Rousseau und Kompagnie gelogen,
O, ihr Phantom zerfloß im Zeitenstrom!
Doch fragst du um den wahren Pädagogen? —
Nur Christus ist der ew'ge Pädonom!
An Christi Liebesherzen voll Erbarmen,
Da laßt die Jugend für und für erwarmen.

Des Meisters Wort hat vordem ausgesendet
Der Boten zwölf zur Völker-Mission;
Und Christi Lehren haben sie gespendet
Der Welt, ist auch nur Kreuz und Tod ihr Lohn.
Die Götzen stürzen und das Blutmahl endet
Und Christen schauen auf zu Gottes Thron.
Apostelscharen sollen fortan wallen
Mit Christi Wort aus dieses Hauses Hallen.

Die Kirche Christi stehet ohne Wanken,
Auf Petrus aufgebaut, den Felsenmann.
Und hoch trägt er den Kreuzesschild, den blanken,
Des Glaubens und des Wissens Schild, voran;
Geführt von Christus in der Wahrheit Schranken,
Er niemals auf dem Wege irren kann.
Und Petrus bleibt der Völker-Hirt, der treue,
Den Christus schickt den Seinen stets aufs neue.

So ist Sankt Pauli Wort zur Wahrheit worden:
„Nur Christus ist das eine Fundament!“ [1])
Zu allen Zeiten und an allen Orten
Die Welt dereinst nur Christi Namen nennt.
Die Welt vergeht einst vor der Allmacht Worten,
Nur Christus lebt und herrschet ohne End'!
So sei der Grundstein, den wir heute legen,
Kein andrer denn als Christus und sein Segen.

P. L. Guppenberger.

Möge Gott diesen Wunsch des ersten Direktors als dessen Vermächtnis an die Anstalt zur Wahrheit werden lassen und ihn selbst reich belohnen „in der Freude seines Herrn!“ [2]) R. I. P.

Dr. Johann Zöchbaur,
Direktor.

[1]) I Cor. 3, 11. Eph. 2, 20 f.
[2]) Matth. 25, 21 und 23.

II.

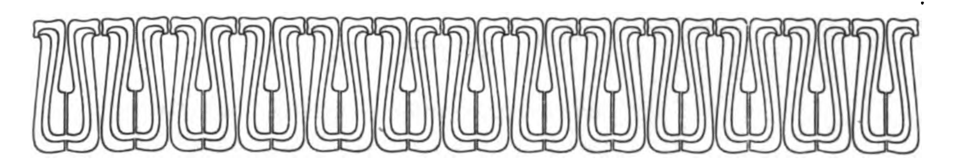
Quos auctores Latinos et sacrorum Bibliorum locos Theodulus imitatus esse videatur.

═ o ═

Locos, e quibus argumenta erueret, perscrutatus est prof. Dr. Joannes Osternacher.

Additae sunt schedae codicum ι et υ arte zincographica expressae.





Praemittenda.

Quod lustro abhinc promiseram me praestiturum, edito hoc opusculo quamvis muneris officiis obstrictus et imbecilla tardatus valetudine ex parte censeo me perfecisse.

Quisquis perlegerit huius libelli ambitum, concedat necesse erit Theodulum in Latinis litteris seu antiquitatis seu medii aevi, seu sacris seu profanis, cum solutae tum devinctae orationis, bene fuisse versatum atque exercitatum; quamquam non ausim affirmare eum novisse omnes locos, quos attuli: ex suo quisque ingenio disceptet, quid Theoduli doctrinae iudicet tribuendum, quid casu existimet irrepsisse.

Denique animi memoris impetum secutus omnibus viris illustribus, qui mihi ad conficiendum hunc librum operam suam commodaverunt, praeter ceteros Dr. Joanni Zöchbaur, directori gymnasii Petrini, Dr. Joanni Jlg, collegae meo, bibliothecarum praesidibus Vindobonensibus, Monacensibus, Pragensibus, Linciensibus gratias ago quam maximas.

Scripsi in civitate Urfahr prope Lentiam Idibus Maiis MDCCCCVII.

Dr. Joannes Osternacher,
litterarum antiquarum
in Collegio Petrino professor.

Commentatio:

Theoduli eiusque exemplorum loci iuxta compositi.

═══ o ═══

Theoduli ecloga.

Aethiopum terras iam fervida torruit aestas,
In Cancro solis dum volvitur aureus axis;
Compuleratque suas tiliae sub amoena capellas

Venantii Fortunati „Carm.“ I. 21, 11–12:
„*Torrida praesertim cum terris incubat aestas*
Ac sitiente solo tristis anhelat ager . . .“
et versum 29: „. . . *sub tempore Cancri.*“
Ennodi „Carm.“ I. 1, 1–3 (Hartl p. 507):
„Celsior *astrigerum* Titan conscenderat *axem*,
Lampade cum plena totus in orbe paret,
Flammiger *ardenti sorbebat* flumina *Cancro.*“
Vergilii „Georgicon“ IV. 425 ss.:
„*Jam* rapidus *torrens* sitientis *Sirius Indos*
Ardebat coelo et medium *Sol igneus* orbem
Hauserat; *arebant* herbae et cava flumina siccis
Faucibus ad limum radii tepefacta coquebant: . . . .“ Cf. ibidem 401 ss.; cf. eiusdem „Bucolicon“ X. 67 s.:
„Nec si, cum moriens *alta* liber *aret in ulmo*,
Aethiopum versemus ovis *sub sidere Cancri.*“
Cf. eiusdem „Culicis“ 42 ss.:
„*Igneus* aetherias iam *Sol* penetrarat in arces
Candidaque *aurato* quatiebat lumina *curru*, . . .
. . . *Propulit a stabulis* ad pabula laeta *capellas*
Pastor . . .“
Claudiani „Carm.“ XVII. 196: „ . . *Aethiopum* . . *aestus*“. [Cf. Gruppe, „Griech. Myth.“ I. 388.]; Godescalci „Carm.“ VII. 18. (Monumentorum Germaniae Historicorum Poetae Latini Aevi Carolini, (edd. Duemmler-Traube), quos intellegas quaeso, quoties signa „P. L.“ apparebunt: III. 733): „ . . *sub sidere Cancri*“; Ovidii „Metamorph.“ X. 126 s.: „ . . aestus . . Cancri.“ — Vergilii „Culicis“ 104: „*Et iam compellente vagae pastore capellae* . . .“
Walahfridi Strabi „De imagine Tetrici“ 107 („P. L.“ II. p. 373): „. . paradysi *ad amoena.*“

Natus ab Athenis pastor cognomine Pseustis;
Pellis pantherae corpus cui texit utrimque 5
Discolor et rigidas perflavit fistula buccas
Emittens sonitum per mille foramina vocum.
Ad fontem iuxta pascebat oves Alithia,
Virgo decora nimis David de semine regis,
Cuius habens citharam fluvii percussit ad undam. 10
Substiterat fluvius tanta dulcedine captus
Auscultando quasi modulantis carmina plectri
Ipseque balantum grex obliviscitur esum.
Non tulerat Pseustis, sed motus felle doloris
Litoris alterius proclamat ab aggere tutus: 15
„Cur, Alithia, canis rebus stultissima mutis?
Si iuvat, ut vincas, mecum certare potestas:
Fistula nostra tuum cedet, si vincis, in usum;
Victa dabis citharam; legem coeamus in aequam."

Sedulii „Carm. pasch." I. 40 ss.:

„. . . . . quos *vanis dedita curis*
Attica Cecropii serpit doctrina veneni . .
Legis Athenaei paedorem linquite pagi."

Pellis pantherae significare videtur animum subdolum;

Cf. „Gesta Apollonii" 560 s. de lynce: „. . . *variae maculoso tergore notae*".

Sedulii „Carm. pasch." I. 23 ss.:

„Cur ego, *Daviticis* adsuetus *cantibus odas*
Cordarum resonare decem . . . . .
. . . . . taceam miracula Christi?"

Venantii Fortunati „Carm." II. 9, 19: „. . *Carmine Davitico*"; item VIII. 3, 3; VII, 8, 27; „. . *Davitico plectro*".

Alcuini „Carm." 13, 1–2; 26, 2; 38, 1; 45 totum („P. L." I. p. 237 ss.); in carmine 45 Carolus Magnus nomine David celebratur.

Sedulii praef. ad „Carmen pasch." 6:

„Aut si *magnarum caperis dulcedine* rerum."

Vergilii „Culicis" 126: „. . *nimia* . . *dulcedine captos*".

Prosperi „De ingratis" 1: „. . *felle* draconis".

Ad versus 16—19: simile pignus de vitula et poculo ponitur in Vergilii „Bucolicon" III. 28—44:

Damoetas: „Vis ergo, inter nos, quid possit uterque, vicissim
Experiamur? Ego hanc vitulam — ne forte recuses,
Bis venit ad mulctram, binos alit ubere fetus —
Depono: An dic, *mecum* quo pignore *certes.*"

Menalcas: „De grege non ausim quicquam deponere tecum:
Est mihi namque domi pater, est iniusta noverca,
Bisque die numerant ambo pecus, alter et haedos.
Verum, id quod multo tute ipse fatebere maius, —
Insanire libet quoniam tibi — pocula ponam
Fagina, caelatum divini opus Alcimedontis; . . ."

20 Illa refert: „Nec dicta movent nec praemia mulcent
Me tua nunc adeo, quia vulnere mordeor uno:
Quo res cumque cadit, testis nisi sedulus assit,
Si victus fueris, non me vicisse fateris.
Sed quia mutari nequit sententia coepti,
25 En adaquare gregem, simul et relevare calorem
Nostra venit Fronesis; sedeat pro iudice nobis."
Pseustis ad haec: „Video, quod eam sors obtulit ultro.
Huc ades, o Fronesi! nam sufficit hora diei,
Ut tua iam nostro postponas seria ludo".
30 Tum mater Fronesis: „Adaquato me grege quamvis
Accelerare domum iussisset uterque parentum
Nec dubitem poenas, si quicquam tardo, paratas,
Laeta feram talis praesumens gaudia litis.
Perge prior, Pseusti, quia masculus; illa sequaci
35 Aequabit studio. Sit tetras in ordine vestro,
Pitagorae numerus. Sol augeat, obsecro, tempus."

Cf. etiam „Bucolicon" II. 36 ss.:

„Est mihi disparibus septem compacta cicutis
Fistula, . . ."
et Bucolicon V. 1 ss: „Cur non, Mopse, . . ."

Vergilii „Aeneidos" II. 709: „*Quo res cumque cadent* . ."; eadem „Aen." XII. 203, similia I. 610, VIII. 74; Martialis „Ep." II. 61, 6: „. . . nomen, *quod* tibi *cumque* datur"; Statii „Silvarum" II. 6, 67–68:

„. . . et *qua* tibi *cumque* beato
Larga redit Fortuna sinu; . . ."

Quomodo hic penes Fronesin, apud Vergilium „Bucol." III. 49 ss. litis arbitrium est penes Palaemona; cf. vss. 108—111.

Vergilii „Bucolicon" II. 44: „*Huc ades, o* formose puer: . .".

Cf. „Bucol." VII. 9; IX. 39, 43; Ovidii „Amor." I. 6, 54; Statii „Thebaid." I. 81; Prudentii „Contra Symmach." II. 404; Claudiani XXXI. 15; Dracontii „Medeae" 94: „. . *huc ades, o* lascive puer; . ."

Vergilii „Bucolicon" VII. 17:

„*Posthabui* tamen *illorum mea seria ludo.*"

Vergilii „Bucolicon" III. 58 s.:

„*Incipe,* Damoeta; tu deinde *sequere,* Menalca.
Alternis dicetis; amant *alterna Camenae.*"

„Gesta Apollonii" 10 ss. („P. L." II. p. 485):

„. . . nunc *ordine prior;*
. . . *sequitur* te deinde sodalis."

„P. L." III. p. 258 v. 43: „*Pythagoras matheseos studiosus*".

Pseustis.

Primus Cretaeis venit Saturnus ab oris
Aurea per cunctas disponens saecula terras;
Nullus ei genitor nec quisquam tempore maior;
Ipso gaudet avo superum generosa propago. 40

Alithia.

Incola primus homo fuit in viridi paradiso,
Coniuge vipereum donec suadente venenum
Hausit eo cunctis miscendo pocula mortis:
Sentit adhuc proles, quod commisere parentes.

Vergilii „Georgicon“ II. 536 ss.:

„*Ante etiam sceptrum Dictaei regis* (= Jovis) et ante
Impia quam caesis gens est epulata invencis,
Aureus hanc vitam *in terris Saturnus* agebat; ...“

Cf. „Bucolicon“ IV. 9.: „. . *gens aurea*“. Descriptio illius aetatis habetur in Ovidii „Metamorph.“ I. 89—112; XV. 96 ss.:

„At vetus illo *aetas*, cui fecimus *aurea* nomen — Fetibus ...“

Cf. Juvenalis „Satur.“ VI. 1: „. . Saturno rege“; ibidem XIII. 38—41; Prudentii „Contra Symm.“ I. 42—58.

Ovidii „Heroid.“ VI. 23 s.: „. . Nuper *ab Haemoniis* . . . . *oris* — *Venerat*, . . .“; cf. „Metamorph.“ IX. 254, XV. 9; Walahfridi Strabi „Carm. de imagine Tetrici“ v. 30:

„Tetricus *Italicis* quondam *regnator in oris*“; cf. eiusdem poetae carm. LI. v. 20: „. . superis laetetur *in oris*“.

Vergilii „Aeneidos“ VII. 219 s.:

„Ab Jove principium generis, *Jove Dardana pubes*
Gaudet avo, rex ipse Jovis de gente suprema.“

Argumentum verss. 41—44 vide in „Geneseos“ cp. 2 s.; cf. Dracontii „Laud. Dei“ II. 235:

„Olim *primus homo* transscendit iussa Tonantis“; ibidem I. 461:
„*Pectore vipereo mellitum in ore venenum*“.

S. Prosperi Aquitani „De ingratis“ 934: „. . *viperei calicis* gustum procul excutiamus“; — Venantii Fortunati „Carm.“ II. 3, 3: „. . Quodque ferus *serpens* infecit felle *veneni*; eiusdem „Carm.“ IX. 2, 3 s.:

„*Cum suadens coluber proiecit ab ore venenum,*
Morsu et serpentis mors fuit Eva nocens.“

„Vitae s. Galli c.“ v. 21 ss.:

„. . . Sed quae male *depulit* Adam
Sedibus antiquis, nativo infecta veneno,
Femina praeclaros *pellit de sede* colonos“; eiusdem carminis v. 493 ss.:

„Humani generis deceptor, lubricus *anguis*,
Oppilato fores, per quas *inimica venena*
Prima tulit mulier, quae assensum praebet iniquo
Suasori, cum qua cecidit generosa propago.“

Pseustis.

45 Splendorem tanti non passus Juppiter auri
Expulit illatis patrem crudeliter armis;
Decolor argento mundi successit imago
Et iam primatum dedit illi curia divum.

Alithia.

Exulat eiectus de sede pia protoplastus
50 Ac cinis in cinerem naturae mutat honorem.
Ne tamen aeterni temeremur stipite pomi,
Flammens ante fores vetat ensis adire volentes.

Similia leguntur in libris hisce: Cypriani „Heptatenchos", „Geneseos" 105: „vipereis venenis". Claudii Marii Victoris „*Alethias*" (!) I. 419: „vipereo veneno"; Alcimi Aviti „Carm." II. 166: „. . mortiferum . . venenum"; cf. ibid. v. 220; Sedulii „Carm. pasch." I. 72.

Ovidii „Metamorph." I. 113 ss.:

„*Postquam Saturno tenebrosa in Tartara misso*
Sub Jove mundus erat, subiit argentea proles,
Auro deterior, fulvo pretiosior aere."

Eiusdem „Fastorum" I. 235 s.:

„Hac (= Latina) ego *Saturnum* memini tellure receptum:
Caelitibus regnis a Jove pulsus erat"; cf. eiusdem operis III. 796: „*Saturnus* regnis *a Jove pulsus* erat"; cf. ibidem IV. 197 ss.; V. 33 ss.

Vergilii „Aeneidos" VIII. 319 ss. simillima:

„*Primus* ab aetherio venit *Saturnus* Olympo
Arma Jovis fugiens et regnis exsul ademptis.
. . . *Aurea,* quae perhibent, *illo sub rege fuere*
Saeculα; sic placida populos in pace regebat,
Deterior donec paulatim *ac decolor aetas*
Et belli rabies et amor *successit* habendi." Cf. denique Juvenalis „Satur." XIII. 38—41.

Argumentum versuum 49—52 invenies in „Geneseos" cp. 3.

Prudentii „Cathemerinon" III. 121—2:

„Conscia culpa Deum pavitans
Sede pia procul *exigitur.*"

Alcimi Aviti poëm. III. 195—6:

„Sic pater *exactos* haedorum pellibus ambos
Induit et *sancta paradisi ab sede reiecit.*"

Venantii Fortunati „Carm." II. 2, 4–5:

De *parentis protoplasti fraude* factor condolens,
Quando pomi noxialis *morte* morsu corruit . . ."; eiusdem „Vitae s. Martini" III. 375—6:

„Ecce Adam, quondam *paradisi sede repulsus,*
Exul ab elysio pascit gregis ora suelli."

„Sede pia": cf. Verg. „Culicis" vss. 39 et 375.

„Protoplastus": cf. Commodiani „Instructionum" I. 35, 1; II. 17, 4; 22, 2; Alcimi Aviti „Poemat." II. 35, III 333; Aldhelmi, „de octo principum vitis" (Migne 281 D); Hrabani Mauri „de fide catholica rhythmus" 34, 2; „*primoplasti* ex germine" in Prudentii „Cathem." IX. 17.

Pseustis.

Egregio Cecropi debetur causa litandi:
Ille bovis primo rimatus viscera ferro
Sacra Jovi statuit, quae posteritas celebravit; 55
Condidit Athenas; adiuvit nomine Pallas.

Alithia.

Immolat ante Deum Cain de semine frugum;
Frater Abel iustus dedit acceptabile munus
Sponte ferens agnum; (— talis decet hostia Christum —);
Ense cadit fratris; loquitur post funera mortis. 60

Pseustis.

Licaon Arcas caelestes provocat iras,
Quando suas aedes invasit Juppiter hospes,
Fallere temptando numen Jovis; exuit ergo
Corpus et os hominis; saevit lupus asper in arvis.

Vergilii „Bucol." II. 61—62: „ . . . *Pallas,* quas *condidit* arces — Ipsa colat; . . ." eiusdem „Aeneidos" VI. 597 ss. (de Tityo): „ . . . rostroque immanis voltur obunco — Immortale iecur tondens fecundaque poenis — *Viscera rimaturque* epulis . . ."

Ad vss. 57—60: Cf. „Geneseos" cp. 4, 1—15; (etiam Sap. 10, 3; Hebr. 11, 14; „Fide plurimam *hostiam Abel,* quam *Cain, obtulit Deo,* per quam testimonium consecutus est esse *iustus,* testimonium perhibente *muneribus* eius Deo, et per illam *defunctus* adhuc *loquitur.*" I. Joann. 3, 12.) Alcimi Aviti „Poematum" lb. VI. 27—32:

„Sic quondam, cum prima novo splendesceret ortu
Terra nitens pulchrasque darent sua *semina fruges,*
Viventem ducens ad sancta altaria fetum
Innocuis sonuisse *deo* balatibus *agnum*
Insinuante fide *iustus* cognoverat *Abel*
Et capite oblato *placuit* grex totus ab uno."

„Funera mortis": Cf. Aldhelmi »De laudibus virginum« (Migne 263 D): „ . . . gelidae *post funera mortis.*" „Gest. Apollonii v. 131: „cupiebat *funera mortis*"; exemplaria antiqua huius pleonasmi iam exstabant: Lucreti Cari „De rerum natura" VI. 1199: „*funera leti*"; Vergilii „Aeneidos" IV. 308: „Nec *moritura* tenet crudeli *funere* Dido?", Bonifatii „Aenigmat." 303: „*Tartara mortis.*"

Lycaonis scelus ac mutatam formam enarrant Ovidii „Metamorph." I. 165—243: ex his 166: „dignas *Jove* concipit *iras*"; 218—9: „. . *Arcadis* . . sedes et *inhospita* tecta tyranni *ingredior,* . . ;"

Alithia.

65 Enoc, iustitiae polluto cultor in orbe,
Raptus de terra nulli comparuit ultra,
Iudicis adventum fidens athleta secundum;
Leviathan contra socio praecedet Helia.

Pseustis.

Venit ab Oceano submergens cuncta vorago;
70 Tellus cessit aquae, periit quod vixerat omne:
Deucalion homines, praeter quem nemo superstes,
Cum Pirra iactis renovavit coniuge saxis.

De **Henoch** cf. „Geneseos" 5, 18–24; etiam Eccli. 44, 16, Heb. 11, 5; Genes. 5, 24: „*Ambulavitque cum Deo et non apparuit,* quia *tulit eum Deus.*" De Elia propheta cf. III. Reg. cp. 17. et IV. Reg. cp. 1—2; Math. 17, 3; Luc. 9, 30. = De utroque sancto canit Alcimus Avitus in „Poem." IV. 172—183; ex his 178—180:

„. . . Denique quo priscus quondam conscenderat *Enoch,*
Helias curru post tempora longa secutus
Scribitur ignitis scandens penetrasse quadrigis."

Similia exhibet Aldhelmi carmen (Migne 245):

„*Eliam* colit, ut superis in sedibus *Henoch,*
Quem *rapuit* quondam divina potentia coeli;
Idcirco *simul ad belli certamina cruda*
Contra antechristum gestant vexilla Tonantis."

„Dialogus Agii" („P. L." III. 377) v. 235:

„. . *Enoch, Helia socio,* nunc usque *superstes,*
Affore praevaluit: mortuus occubuit."

Alcimi Aviti „Poem." III. 45: „*iudicis adventu*". In „vitae s. Galli" versu 184 eadem: „*Judicis adventu* districti terribilisque".

Venantii Fortunati „Vit. s. Martini" I. 114: „. *fideique fidelis athleta*"; idem vocabulum in „vitae s. Galli" versibus 514 et 1380; cf. Bonifatii „aenigm." 243—4:

„*Athletis Orci dicor,* dulcissima virgo,
Caelicolae e contra vocitant me pessima belua".

Leviathan (Job 3, 8; 40, 20; Js. 27, 1) a Theodulo ponitur pro *antichristo,* qui in Commodiani „Carmine Apolog." 833—850 (— 890) accuratius describitur, sed Neronis nomine nuncupatur.

Idem argumentum, quod versus 69—72, continent fusius expositum Ovidii „Metamorph." I. 259—415; e quibus afferam I. 393—4:

„Magna parens terra est; *lapides* in corpore terrae
Ossa reor dici: *iacere* hos post terga iubemur".

et I. 324—326:

„Juppiter ut liquidis stagnare paludibus orbem
Et *superesse virum* de tot modo milibus *unum*
Et superesse videt de tot modo milibus *unam* . ." ;

Vergilii „Georgicon" I. 62—63:

„Deucalion vacuum *lapides iactavit* in orbem;
Unde *homines* nati, durum genus; . . ."

Cf. eiusdem „Bucolicon" VI. 41: „Hinc *lapides Pyrrhae iactos* . ."

Alithia.

Ultio digna Dei fontes disrupit abissi
Octavum Noë servans in partibus arcae.
Amodo ne talem patiantur saecula cladem, 75
Visibus humanis per nubila panditur Iris.

Pseustis.

Idaeos lepores puer exagitat Ganimedes;
Quem Jovis arreptum devexit in aethera sursum
Armiger; ablato divum concesserat ordo
Nomen pincernae, quod possedit prius Hebe. 80

72—76: Huius strophae et duarum ex sacra historia sequentium (81—84, 89—92) exemplar fuisse videtur praeter „Geneseos" capita 6—9 [7, 11: „*rupti* sunt omnes *fontes abyssi* magnae"] Alcimi Aviti „Poem" lb. IV.: „de diluvio mundi"; ex quo afferam versus 651—2:

„. . . prisci cum tempore *Noë*
Conclusas lignis *animas* discriberet *octo.*"

Clarius adhuc II. Petr. 2, 5: „ Et originali mundo non pepercit, sed *octavum Noë* iustitiae praeconen *custodivit,* diluvium mundo impiorum inducens".

Flori Lugdunensis c. IV. v. 45—46:

„Tu iustum quendam propria cum prole domoque
Diluvii ex undis *archa* vectrice *reservas.*"

Sedulii „Carm. pasch." IV. 171: „*Visibus humanis* magicas tribuere figuras".

„Geneseos" 9, 13: „*Arcum* meum ponam *in nubibus* et erit signum foederis inter me et inter terram".

Vergilii „Aeneidos" V. 252—255:

„. . . *puer* frondosa regius *Ida*
Velocis *iaculo cervos cursuque fatigat,*
Acer, anhelanti similis; quem praepes *ab Ida*
Sublimem pedibus rapuit Jovis armiger uncis." Cf. „Aeneidos" I. 28.

Cf. Horatii „Carm." IV. 4, 1—4:

„Qualem *ministrum fulminis* alitem,
Cui rex deorum regnum in aves vagas
Permisit, expertus fidelem
Juppiter in Ganymede flavo . . ."; Ovidii „Metam." XI. 756: „*raptusque Jovi Ganymedes*".

Martialis „Epigramm" V. 55:

„Dic mihi, quem *portas, volucrum regina?* »Tonantem«.
Nulla manu quare fulmina gestat? »Amat.«
Quo calet igne deus? »Pueri.« Cur mitis aperto
Respicis ore *Jovem?* »De *Ganymede* loquor.«"

Alithia.

Corvum perfidiae dampnant animalia quaeque,
Nuntius inclusis quia noluit esse salutis;
Ore columba suo ramum viridantibus intro
Detulerat foliis; superest Armenia testis.

Pseustis.

85 Surrexere viri Terra genitrice creati:
Pellere caelicolas fuit omnibus una voluntas;

Cf. eiusdem „Epigramm.“ I. 6, 1–2:
„*Aetherias aquila* puerum portante *per auras*
Jnlaesum timidis unguibus haesit onus: . .“

Armigeri Jovis cognomine aquila saepissime nuncupatur: Verg. „Aen.“ IX. 564, Ovidii „Metam.“ XV. 386, Sili Italici „Punic.“ X. 108; XIII. 341; XVII. 53; Statii „Thebaidos“ III. 531; Prudentii „Peristephanon“ X. 234 ss.; Claudiani „De bello Gildonico“ 467—8; Walahfridi Strabi „Carm.“ XIX. 5; Ermoldi Nigelli „In honorem Hludovici“ I. 507.

De **corvo** non reverso cf. „Geneseos“ 8, 6–7; de columba fideli ibid. 8, 8–9 et 8, 10–11; ultimo loco: „Exspectatis autem ultra septem diebus aliis rursum dimisit *columbam* ex arca. At illa venit ad eum ad vesperum *portans ramum olivae virentibus foliis in ore suo . . .*“

Prudentii „ Dittochaeon“ III. 9—10:
„*Nuntia diluvii* iam decrescentis *ad arcam*
Ore columba refert *ramum viridantis olivae.*“

Alcimi Aviti „Poëm.“ IV. 581 ss.:
(Columba) „. . . Paciferaeque videns *ramum viridantis olivae*
Decerpit mitique *refert ad* condita *rostro.*“

„P. L.“ III. 613, Milonis carm. II. v. 29—30:
„*Corvus* ego crocitans humili te voce saluto,
Perfidus ille Noë non qui pia claustra refugit, . .“;

„Geneseos“ 8, 4: „Requievitque arca mense septimo, vigesimo septimo die mensis *super montes Armeniae*“. Cf. Grupp, „Kulturgeschichte der römischen Kaiserzeit“ I. pg. 409[8]: „Ueberall waren die Juden verbreitet, in Apamea war nach ihrer Ansicht die Arche stehen geblieben und dieser Glaube bestimmte sogar die Heiden, die Arche auf öffentlichen Bildern anzubringen“. Adn. 8: „Apamea erhielt den Namen Kibotos“. Cf. Josephi „Antiqu. Jud.“ I. 3, 5; Friedlaender, „Sitteng.“ II. p. 184.

Ovidii „Metamorph.“ I. 151 ss.:
„Neve foret terris securior arduus aether,
Affectasse ferunt regnum caeleste Gigantas
Altaque congestos struxisse ad sidera montes.
Tum pater omnipotens (!) *misso* perfregit Olympum
Fulmine et *excussit subiecto Pelion Ossae.*
Obruta mole sua cum corpora dira iacerent
Perfusam multo *natorum sanguine Terram*
Immaduisse ferunt . . .“ etc.;

Mons cumulat montem, sed totum Juppiter hostem
Fulmine deiectum Vulcani trusit in antrum.

Alithia.

Posteritas Adae summa Babilonis in arce
Turrim construxit, quae caelum tangere possit. 90
Excitat ira Deum: confusio fit labiorum;
Disperguntur ibi; nomen non excidit urbi.

---

cf. eiusdem „Amorum" II. 1, 11 ss.; „ex Ponto" IV. 8, 59—60;
Simillima exhib. Ovidii „Fastorum" III. 799 ss.:
„*Matre satus Terra*, monstrum mirabile, taurus
Parte sui serpens posteriore fuit . . ."
Eiusdem „Fastorum" V. 35—42:
„*Terra feros partus*, immania monstra, *Gigantas*
Edidit ausuros in Jovis ire domum.
[Mille manus illis dedit et pro cruribus ungues
Atque ait: »*in magnos arma movete deos.*«]
Exstruere hi montes ad sidera summa parabant
Et magnum bello sollicitare Jovem.
Fulmina de caeli *iaculatus Juppiter* (!) arce
Vertit in auctores pondera vasta suos."
Similia de Titanibus refert Propert. „Eleg." II. 1, 19—20.
Vergilii „Georgicon" I. 278—283:
„. . . tum *partu Terra nefando*
Coeumque Japetumque *creat* saevumque Typhoea
Et coniuratos caelum rescindere fratres.
Ter sunt conati imponere Pelio Ossam,
Scilicet et Ossae frondosum involvere Olympum;
Ter Pater (!) *exstructos disiecit fulmine montis.*"
Cf. eiusdem poetae „Aen." VI. 580—1:
„Hic *genus antiquum Terrae*, Titania pubes,
Fulmine deiecti fundo volvuntur in imo."
Similia leguntur in Claudiani „De bello Pollentino v. 61—76.

„Terra genetrice creati": De forma confer Aratoris „Carm." II. 140: „. . . *lympha genitrice sati*"; II. 543: „. . . lympha matre renati."

Juppiter: omnibus fere in codicibus habetur Mulciber; ubique apud antiquos (Titanes atque) Gigantes ab Jove deiecti esse narrantur, non vero a Mulcibero (= Vulcano). Qua de causa ex versu 88 vocabulum „Mulciber" nomini Vulcani superscriptum in versum 87 irrepsisse censeo pro „Juppiter", quod exhibent codd. ϑ (!) et χ.

De **labiorum confusione** cf. „Geneseos" 11, 1—9; v. 4: . . „et dixerunt, faciamus nobis *civitatem* et *turrim*, cuius culmen *pertingat ad caelum*; . . ." v. 7: „. . . descendamus et *confundamus* ibi *linguam* eorum; . . ." v. 9: „Et idcirco vocatum est nomen eius *Babel*, quia ibi *confusum est labium* universae terrae; et inde *dispersit eos Dominus* super faciem cunctarum regionum." Prudentii „Apotheoseos" 129: „*Babylonis ab arce*"; eiusdem „Contra Symmachum" II. 550: *Babylonis ad arcem.*" = Aratoris „De actibus apostolorum" I. 130—134:

Pseustis.

Fulmina Ciclopes Jovis imperio fabricantes
Paeone percusso morti decrevit Apollo;
95 Mox deitate sua superum spoliatus in ira
Admeti curam pecoris suscepit agendam.

Alithia.

Limite iussus Abram patrio discedere Sarram
Assumpsit sine spe sobolis sibi concipiendae.
Tandem confectis aetate creatur herilis
100 Filius et lactat, sua quam natura gravabat.

Pseustis.

Daedalus aptatis liquidum secat aëra pennis;
Filius insequitur; — fragilis sed cera liquatur; —
Et cadit in pelagus; gemuit sub pondere fluctus.
Ille sui compos brumales attigit Arctos.

„. . . *turrim* voluere maligni
In *coelum proferre suam,* quibus impia corda
Sermonum secuere modos, sociisque superbis
Affectus cum voce perit: *confusio linguae*
Consimili tunc gente fuit; . . .“

Ad v. 93—96 cf. Ovidii „Artis amatoriae II. 239—240:
„*Cynthius Admeti vaccas pavisse Pheraei*
Fertur et in parva delituisse casa.“

Cf. Senecae „Herculis“ v. 451: „*Pastor Pheraeos Delius pavit greges.*“ Ovidii „Metamorph.“ I. 259: „*Tela* reponuntur *manibus fabricata Cyclopum.*“ Cf. eiusdem operis III. 305 ss.; Claudiani „de raptu Proserpinae“ II. 175:
„. . . trepidus disiecit *fulmina Cyclops.*“

„Jovis imperio“: Vergilii „Aeneidos“ V. 726; V. 784; IX. 716.

„Morti decrevit“: cf. „Gesta Apollonii“ 188:
„. . *dampnasset tristi* sub Tartara *morti.*“ Cf. Verg. „Aen.“ IV. 699.

De profectione **Abram** et ortu **Isaac** etc. cf. „Geneseos“ cpp. 12—20; Dracontii „Laud. Dei“ II. 624: „*Frigida progeniem senibus natura negabat.*“

Flori Lugdunensis c. IV. v. 55—56:
„Qui *patriae fines* et tristia regna relinquens
Crevit in ingentes *peregrino in limite* gentes.“

Claudii Marii Victoris „Alethias“ III. 348:
„. . (. . Abram) . . . *digressus limite recto.*“ Cf. etiam Sedulii „Carm. pasch.“ I. 107—113.

Vergilii „Aeneidos“ VI. 14—33:
„*Daedalus,* ut fama est, fugiens Minoia regna
Praepetibus pinnis ausus se credere caelo
Insuetum per iter *gelidas enavit ad Arctos*
Chalcidicaque levis tandem super adstitit arce . .“ etc.

Horatii „Carm.“ I. 3, 34—35:

Alithia.

Heredis forma non est motus patriarcha, 105
Quin mactaret eum, nisi vox emissa deorsum
Parcere iussisset; rapitur, qui cornibus haeret
In dumis, aries; sequitur patrem sua proles.

„. . . Expertus *vacuum Daedalus aëra*
Pennis non homini datis . . .“ Cf. eiusd. „Carm.“ II. 20, 1–2 (Daedalum respicit v. 13):

„Non usitata nec tenui *ferar*
Penna biformis *per liquidum aethera* . .“

Cf. eiusdem „Carm.“ IV. 2, 1–4:

„Pindarum quisquis studet aemulari,
Julle, *ceratis* ope *Daedalea*
Nititur pennis, vitreo *daturus*
Nomina ponto.“

Ovidii „Epistul.“ XVII. 49 ss.:

„Nunc daret *audaces* utinam mihi *Daedalus alas,*
Icarium quamvis hinc prope litus abest!“ Cf. eiusdem „Artis amat.“ II. 21—97; „Tristium“ I. 1, 89–90; III. 4, 21–24; idem argum. videbis in Sili Italici „Punic.“ XII. 83—103. —

„Liquidum secat aëra pennis“: Verg. „Aeneid.“ VII. 74—65: „. . apes . . *liquidum* trans *aethera* vectae“; eiusd. carm. XI. 272; Ovidii „Metamorph.“ II. 532: „. . *liquidum* . . *aethera.*“ Statii „Theb.“ I. 294: „. . *aëra per liquidum*“; Prudentii „Hamartig.“ 849: . . (anima) „. . celeri relegens *secat aëra* lapsu“; Alcimi Aviti „Poëm.“ IV. 283 (de archangelo Gabriel):

„Haec fatus *vacuum levibus secat aëra pinnis.*“
Cf. et eiusdem carminis IV. 565 (de corvo):
„Ales ut extensis *nitidum petit aëra pinnis.*“

„Cera liquatur“: cf Ovidii „Artis amat.“ II. 85:
„Vincla labant et *cera* deo (= Sole) propriore *liquescit.*“

„Brumales attigit Arctos“: cf. Ovidii „Metamorph.“ IV. 625: „. . *gelidas Arctos*“; „Tristium“ I. 2, 29: „Nunc sicca *gelidus boreas* bacchatur *ab arcto*“. Cf. Horatii „Carm.“ II, 15, 16; Sili Italici „Punic.“ XV. 227: „ . . *gelidas* . . . *ad Arctos*“; cf. XII. 88—103; Statii „Silv.“ III. 5, 19:

„. . si *gelidas* irem mansurus *ad Arctos.*“

De **Isaac immolando** cf. „Geneseos“ c. 22; cf. ibi v. 13: „Levavit Abraham oculos suos viditque post tergum *arietem inter vepres haerentem cornibus,* quem assumens obtulit holocaustum pro filio“. Cf. Sedulii „Carm. pasch.“ I. 114—120. Dracontii „Laud. Dei“ III. 96—112.

„. . **sequitur patrem** . .“: Cf. Verg. „Aen.“ II. 724; Ovidii „Metamorph.“ I. 643.

Pseustis.

Phillis amore gravi Demofontis capta superbi
110 Mutat flebiliter rigidum pro corpore suber;
Ille reversus eo truncum rigat ore supino;
Occurrit foliis, ceu senserit oscula, Phillis.

Alithia.

In cinerem Sodomas solvens divina potestas
Ob pactum patrui Loth parcere cogitat uni;
115 Servat eum Segor; sed perfida vertitur uxor
In salis effigiem; lambunt animalia cautem.

Pseustis.

Argolicas contra bellans acies Citharea
Tididae manibus grave pertulerat dea vulnus;

De **Phyllide** in amygdalam mutata et de Demophoonte perfido, postea vero poenitente cf., quae refert Ovidius in „Rem. amor.“ 591—606; „Heroidon“ II.; „Art. amat.“ II. 353—4; III. 37—38; 459—460; cf. Propertii III. 19, 28; prae ceteris autem Vergilii „Culicis“ v. 131 ss.:

„Posterius, cui *Demophoon aeterna reliquit*
Perfidia *lamenta*, doli male provida *Phyllis*,
— Perfide Demophoon et non deflende puellis! — . .“

Quomodo Phyllis in arborem mutata osculis poenitentis Demophontis occurrit, ita Daphne Phoebi oscula refugit. Cf. Ovidii „Metamorph.“ I. 554—6:

(Phoebus)

„Sentit adhuc trepidare novo *sub cortice* pectus,
Complexusque suis *ramos*, ut membra lacertis
Oscula dat ligno (= sc. lauri): *refugit tamen oscula lignum*.“

De **Sodomis** et Gomorrha excisis cf. „Geneseos“ 13, 12—19, 26; Prudentii „Hamartigen.“ 738—776; Sedulii „Carm. pasch.“ I. 121—126.

„Perfida . . uxor“: cf. Statii „Thebaidos“ IV. 193: „perfida coniux“; Prudent. „Hamartig.“ 738: „. . levis . . uxor“; „Geneseos“ 19, 26: „Respiciens *uxor* eius post se *versa est in statuam salis*“. Cf. Evang. Lucae 17, 31—32.

Cypriani „Sodoma“ 119—120:

„In fragilem *mutata salem stetit ipsa* sepulcrum
Ipsa et imago, . .“; cf. Sedulii „Carm. pasch.“ I. 224—225: (Deus) „*muliebres transtulit artus*.“ —

„In simulacra salis.“ Claudii Marii Victoris „Alethias“ III. 758: „*In statuam conversa salis*“; Prudentii „Hamartigeneias“ 745: „. . *caute* sigillati longum *salis effigiata*“.

De uxore Loth cf. Flavii Josephi „Antiqu. Jud.“ I. 11, 4; etiam „S. Silviae peregr.“ c. 43.

De **Diomede** eiusque sociis cf., quae referunt Ovidii „Metamorph.“ XIV. 456—511.

Deplorant socii commissa ducis furiosi;
Nam facti volucres acuunt pro dentibus ungues. 120

Alithia.

Congressus Domino Jacob luctamine longo
Nervos amisit femoris, dum cedere nescit;
Quam plagam veluti gemat evenisse parenti,
Non comedit nervum successio tota nepotum.

Pseustis.

Ipolitus saeva perit accusante noverca 125
Discerptus bigis focas agitantibus undis.
Dampna pudicitiae non pertulit ira Dianae:
Ipolitum revocat; modo nomine Virbius extat.

De Venere a Diomede vulnerata cf. „Iliados" V. 329 ss.

De luctamine **Jacob** patriarchae cf., „Geneseos" 32, 22—32: „Cumque mature surrexisset, . . . mansit solus; et ecce *vir luctabatur cum eo* usque mane. Qui cum videret, quod eum superare non posset, tetigit *nervum femoris eius, et statim emarcuit.* Dixitque ad eum: „Dimitte me; iam enim ascendit aurora". Respondit: „Non dimittam te, nisi benedixeris mihi". Ait ergo: „Quod nomen est tibi?" Respondit: „*Jacob*". At ille: „Nequaquam", inquit, „Jacob appellabitur nomen tuum, sed Israel: quoniam si *contra Deum* fortis fuisti, quanto magis contra homines praevalebis". . . . *Quam ob causam non comedunt nervum filii Israel,* qui emarcuit in femore Jacob, usque in praesentem diem; eo quod tetigerit *nervum femoris eius* et obstupuerit". Cf. Prudentii „Cathemerinon" II. 73—88.

M. Claudi Victoris „Alethias" II. 88—89:

„. . . purgetque patrum peccata *nepotum*
Mortibus aeternam faciens *successio* poenam."

De fatis **Hippolyti** locus pulcherrimus legitur in Vergilii „Aeneide" VII. 761—782:

„Ibat et *Hippolyti* proles (!) pulcherrima bello,
Virbius, insignem quem mater Aricia misit
. . . . pinguis ubi et placabilis ara *Dianae.*
Namque ferunt fama *Hippolytum,* postquam *arte novercae*
Occiderit patriasque expleverit sanguine poenas
Turbatis distractus equis, ad sidera rursus
Aetheria et superas caeli venisse sub auras
Paeoniis *revocatum* herbis et *amore Dianae.* . .
. . At Trivia (= Diana inferna) Hippolytum
secretis alma recondit
Sedibus et nymphae Egeriae nemorique relegat,
Solus ubi in silvis Italis ignobilis aevum
Exigeret *versoque* ubi *nomine Virbius esset.*

Alithia.

Venditus in servum Joseph livore suorum
130 Ardentis dominae dum spernit vota minasque,
Addictus vinclis discussit somnia regis
Et subduntur ei totius regna Canopi.

Unde etiam templo Triviae lucisque sacratis
Cornipides arcentur equi, quod *litore currum*
Et iuvenem monstris pavidi effudere marinis . . ."

Similia refert Ovidii „Metamorph." liber XV. v. 497—546; ex his 478: „*sceleratae fraude novercae*". 542 ss.: (Cynthia me)

Hic posuit, *nomenque* simul, quod possit equorum
Admonuisse, iubet deponere, „qui" que „fuisti
Hippolytus", dixit „nunc idem *Virbius* esto".

„*Virbium*" interpretabantur antiqui lepida magis quam recta quadam etymologia „***virum bis vivum***".

Idem poeta in „Fastis" VI. 737 - 762; e quibus 745: „. . Reddideratque animam, *multum indignante Diana*".

Cf. eiusd. carminis III. 263—6; eiusd. poetae „Heroidon" IV; „Epistul" XX. 7—10; „Tristium" II. 383.

Prudentii „Contra Symmach." II. 53 ss.:

„Cur etiam templo *Triviae* (= Dianae) lucisque sacratis
Cornipedes arcentur *equi*, cum Musa *pudicum*
Raptarit iuvenem *volucri per littora curru*."

Diversa est sententia Horatii „Carm." IV. 7, 25-26:

„Infernis neque enim tenebris *Diana pudicum*
Liberat *Hippolytum; . . .*"

De pudici **Joseph** venditione atque exaltione vide „Geneseos" cpp. 37—50; Alcimi Aviti „Poem." VI. 534 ss.:

„*Vendiderat* quondam invenem *manus aemula fratrum*
Et *famulum Joseph* tellus Memphitis habebat; . . .
Pertulit ille quidem *dominam*, cum crimine falso
Confictus voluisse nefas, quod triste refugit;
Sustinuit tolerans ergastula, *vincla*, catenas."

Aldhelmi „De octo princip. vitiis" (Migne 283 A):

„*Non* sic egregiam virtutis perdere palmam
Forma venustatis *valuit compellere Joseph*,
Qui *dominam sprevit nectentem retia luxus*
Et stuprum fugiens pepli velamina linquit;
Idcirco felix meruit Memphitica sceptra,
Quem totus celebrem terrarum praedicat orbis."

Cf. etiam Prudentii „Dittochaeon" VII. 25:

„*Venditus insidiis fratrum* puer; . ."

„Regna Canopi" per synecdochen dictum pro regno **Aegypti**: A Propertio „Eleg." IV. 10, 39 Cleopatra vocatur: „. . incesti meretrix ***regina Canopi***".

Vergilii „Georgicon" IV. 287—8:

„Nam quae Pellaei gens *fortunata Canopi*
Accolit effuso stagnantem flumine Nilum . . ."

Pseustis.

Graecorum primus vestigat grammata Cadmus,
Postquam sevit humi dentes septemplicis ydri;
Quos necdum fato mersit fortuna sinistro: 135
Ne patiatur idem, se sibilat esse draconem.

Ovidii „Metamorph.“ XV. 826 ss.:
„Romanique ducis *coniunx Aegyptia* taedae
Non bene fisa cadet; frustraque erit illa minata
Servitura *suo* Capitolia nostra *Canopo.*“

Statius „Silv.“ II. 7, 70—71: alloquitur Lucanum ita:
„Tu *Pelusiaci scelus Canopi*
Deflebis pius et Pharo cruenta
Pompeio dabis altius sepulcrum.“

De luxu huius urbis vide Juvenalis „Satur“ I. 26; VI. 84; XV. 44—46.

Magni Felicis Ennodi „Carm.“ I. 13, 20 ss.:
„Quod saevit atrox barbarum
Stridor *Canopus* murmuris.“

Cf. Sidonii Apollinaris V. 478 s; IX. 274 („*Pelusiaco* satus *Canopo*“); Prudentii „Peristephanon“ III. 59: „*regna Canopica*“; ibidem X. 254 s.:
„ . . . deos Latinos et *deos Aegyptios*,
quis Roma libat, *quis Canopus supplicat.*“

Eiusdem poetae „Contra Symmachum“ II. 921 s.:
„Audio per Pharios Nilum decurrere campos
more suo *viridisque* sata stagnare *Canopi.*“

Alcimi Aviti „Poem.“ V. 145:
„*Aegypti* spatium vel quo patet ampla *Canopus*“;
cf. eiusdem poetae V. 320 ss.:
„ . . . divina manus nec funere tanto
Deceptam subita vacuasset caede *Canopum.*“

Cf. Theoduli „eclogae“ v. 137—140.

De **Cadmi** factis atque figura mutata cf. Ovidii „Metamorph.“ III. 1—130, IV. 563—604; e quibus 573: „*Vipereos sparsi per humum,* nova semina, *dentes*“; cf. III. 103.

Statii „Thebaidos“ II. 289 s.:
„ . . . *Cadmum* comitata *iacentem*
Harmonia versis *in sibila* dira querellis.“

Claudiani „De consulatu Stilichonis“ II. 318—324:
„Non ego delectu, Tyrii sed *vomere Cadmi*
Tam subitas acies conceptas *dente draconis*
Exsiluisse reor: Dircaeis qualis in arvis
Messis cum proprio mox bellatura colono
Cognatos strinxit gladios, *cum semine iacto*
Terrigenae galea matrem nascente ferirent,
Armiger et viridi floreret milite sulcus.“

Alithia.

Raptus aquis Moyses magicas everterat artes;
Omnis eum regio timuit circumflua Nilo:
Eduxit cives, submersit fluctibus hostes;
140 Memphios exitium testatur adhuc mare rubrum.

Pseustis.

Summa Jovis calidas Europae forma medullas
Movit et in taurum deitatis vertit amictum:
Virgine stuprata non passus Agenoris arma
Nomen donat ei, quod habet pars tertia mundi.

Quomodo **Moyses** natus sit quibusque prodigiis populares ex Aegypto eduxerit, fusius narratur in libro „Exodi" cpp. 1—15.

Alcimus Avitus („Poem." V. 81 ss.) refert simillima de Pharaone:
„Praecipit, ut quoscumque *magos* vel carmina doctos
Inlicitam diris temptantes fraudibus *artem*
Aegypti longinqua darent hostilia, cogens
Murmure funereo faciat monstrare magister."

Cf. eiusdem poetae V. 694:
„ . . . princeps Memphitidis aulae."
Et VI. 535: . . . „tellus Memphitis."

De raptu **Europae** cf. Ovidii „Metamorph." II. 833—875; III. 1—9; e quibus II. 847—851:
„ . . . Sceptri gravitate relicta
Ille pater *rectorque deum*, cui dextra trisulcis
Ignibus armata est, qui nutu concutit orbem,
Induitur faciem tauri mixtusque iuvencis
Mugit et in teneris formosus obambulat herbis."

Similia in eiusd. poetae „Fastis" V. 605—618:
„Praebuit ut *taurus* Tyriae sua terga puellae (= Europae)
Juppiter et falsa cornua fronte tulit.
Illa iubam dextra, laeva retinebat *amictus* . . . .
. . . Litoribus tactis stabat sine cornibus ullis
Juppiter inque deum de bove *versus erat*.
Taurus init caelum; *te, Sidoni, Juppiter implet*
Parsque tuum terrae tertia nomen habet." *etc.*

Eiusdem „Heroidon" IV. 55 s.:
„*Juppiter Europen* (prima est ea gentis origo)
Dilexit *tauro dissimulante deum.*"

Similia exhibent Statii „Thebaidos" IX. 333—338, Dracontii „Medeae" 314—316, imprimis autem poetae eiusdem „Helenae" 557—562:
„ . . . . sic terga iuvenci
Europam rapuere dei; cum *Juppiter* ipse
Taurus Olympiaca produxit cornua fronte,
Fulmineus vector *sobolem* famulantibus undis
Gaudet *Agenoriam* caelestia colla gravantem,
Cum *Cadmi* cognatus aquas freta magna secaret."

Alithia.

Insignem vitulum conflaverat ignis et aurum 145
Ex Aaron digitis; insanit turba rebellis:
Stirps Levi postquam Domini compescuit iram,
Pontificalis ei datur infula iure perhenni.

Pseustis.

Uxoris stimulos luis, Amphiaraë sacerdos,
Pectore flagrantis, dum splendet baca monilis: 150
Haurit te subito specus ex Acheronte profundo;
Mactat eam tenebris orbatae dextera prolis.

„Calidas .... medullas movit“: eundem tropum saepissime exhibent poetae antiqui et christiani.

Cf. Catulli „Carm.“ 64, 92–93; Vergilii „Aeneidos“ VIII. 389 ss.:
„..... ille repente
Accepit solitam flammam notusque *medullas*
Intravit calor ....“; cf. eiusd. carm. IV. 66 s;
„Georgicon“ III, 271 s.; Ovidii „Amor.“ III. 10, 27: „... tenerae *flammam rapuere medullae* ....“; „Heroidon“ IV. 15; „Metamorph.“ I. 472 s.; VI. 103 ss.; Dracontii „Helenae“ 494 ss.:
„.... *flammata Lacaena*
Ignibus Idaliis; nam dudum *flammiger* ales
Matre iubente puer *telo candente medullas*
Ledaei partus (= Helenae) *furtim iaculatus amorem*
Usserat; ...“ Similia leges in eiusdem „Medeae“ 222 et 242,
„Laud. Dei“ II. 632: „Dulcior et gelidis irrepsit *flamma medullis.*“
Venantii Fortunati „Carm.“ VI. 1, 42: „inhaesit *flamma medullis.*“
Walahfridi Strabi „Vision. Wettini“ 654 s.:
„.... *licitum in stupra calorem — vertentes* .....“;

De **vitulo,** qui dicebatur **aureus,** cf. Exodi 22, 1–23; de caede, quam inter idololatras fecerunt filii Levi cf. eiusd. capitis vers. 25 ss.; de vestitu Aaron cf. Exodi cp. 39; ibi vs. 26: „et *mitras* cum coronulis suis ex bysso“; cf. v. 30.

Prudentii „Hamartigen.“ 468 (de populo Israel):
„... *populum* ... *rebellem.*“

Fusius de **Amphiarao** ab Eriphyle uxore prodito, cuius iniuriam Alcmaeon filius ultus est, tractant Statii „Thebaidos“ IV. 187—213, VII. 789—823, VIII. 104 ss.; e quibus afferam VII. 818—820:
„*Illum ingens haurit specus* et transire parantes
Mergit equos; non arma manu, non frena remisit:
Sicut erat, rectus defert *in Tartara* currus ...“;
et VII. 104 (Amphiaraus de se ipso):
„Coniugis insidiis et iniquo venditus auro.“
Cf. etiam Vergilii „Aeneidos“ I. 654 s.: „..*monile bacatum.*“
Ovidii „Amor.“ I. 10, 31 s. (de Alcmaeone):
„E quibus exierat, *traiecit viscera ferro*
Filius et poenae causa *monile* fuit.“

3*



Alithia.

Fata Chorae miseri parere monent meliori:
Accipit infernus, quem devorat arida tellus;
155 Sed Deus occulte Moysen sepeliverat ipse
Nec cuiquam hominum dedit indagare sepulchrum.

Pseustis.

Ventilat oëstro decoratam cornibus Jo
Juno ferox et ei tutelam deputat Argi;
Mugit pro verbis horrentibus obsita saetis,
160 Donec in effigiem rediit mutata priorem.

De **Core** eiusque sociorum interitu agitur in „Numeror.“ 16, 1 ss.: afferam v. 30 ss.:

„... »Sin autem (Moyses inquit) novam rem fecerit Dominus, ut aperiens terra os suum deglutiat eos et omnia, quae ad illos pertinent, *descenderintque viventes in infernum*, scietis quod blasphemaverint Dominum.« Confestim igitur ut cessavit loqui, dirupta est *terra* sub pedibus eorum et aperiens os suum *devoravit illos* cum tabernaculis suis et universa substantia eorum; *descenderuntque* vivi *in infernum* operti humo; ...“

De morte Moysis atque sepultura invenies in „Deuteron.“ 31, 1; 34, 12; e quibus referam 34, 5 et 6: „*Mortuusque est ibi Moyses*, servus Domini, in terra Moab, *iubente Domino; et sepelivit eum* in valle terrae Moab contra Phogor; et *non cognovit homo sepulchrum eius* usque in praesentem diem.“

De **Jone** locus pulcherrimus in Vergilii „Aeneidos“ VII. 789 ss.:
„At levem clipeum *sublatis cornibus Jo*
Auro insignibat iam *saetis obsita*, iam *bos*,
Argumentum ingens, et *custos virginis Argus* ...“;
cf. eiusdem p. „Georgicon“ III. 147 ss.:
„... volitans, cui nomen asilo
Romanum est, *oestrum* (= οἶστρον) *Graii vertere vocantes*,
Asper, acerba sonans, quo tota exterrita silvis
Diffugiunt armenta; furit *mugitibus* aether ...;
... Hoc quondam monstro *horribilis exercuit iras*
Inachiae Juno pestem meditata iuvencae (= Joni). ..“.
Eandem materiam fusius tractant Ovidii „Metamorph.“ I. 582—667; 724—747;
e quibus cf. 635 ss.:
„*Illa* etiam supplex *Argo* cum brachia vellet
Tendere, non habuit quae brachia tenderet *Argo;*
Conatoque queri *mugitus edidit ore* ...“;
649: „Littera *pro verbis*, quam pes in pulvere duxit,
Corporis indicium *mutati* triste peregit ...“

Alithia.

Offensus Balaam calcaribus urget asellam;
Angelus occurrit, pecudem qui stare coegit.
Res horrenda nimis! laxatur vox animalis,
Quae consuevit homo producere verba, loquendo.

Pseustis.

Sufficeret thalamis ut Juppiter Amphitrionis, 165
Noctis opem placidae geminavit candida Phoebe;
Protinus Alcmena licet indignante noverca
Editus Alcides immissos strangulat angues.

---

738 ss.:
„Ut lenita dea est, *vultus capit illa priores*
Fitque quod ante fuit. Fugiunt e corpore *saetae*,
Cornua decrescunt, . . .“ etc.

Cf. eiusdem poetae „Amor.“ I. 3, 21; II. 2, 45—46; III. 4, 19—20; „Heroidon“ XIV. 85—108.
Propertii „Eleg.“ I. 3, 20; III. 24, 17—18; III. 31, 7—14.
Claudiani „De consul. Stilichonis“ I. 312—313.

De asina **Balaam** loquente cf. „Numeror.“ cp. 22, imprimis verss. 22—35. Cf. etiam Sedulii „Carm. pasch.“ I. 160—162.

In Ovidii „Heroidon“ IX. 7 ss. scribit Deianira **Herculi:**
„Hoc velit Eurystheus, velit hoc *germana Tonantis* (= Juno),
Laetaque sit vitae labe *noverca* tuae,
At non ille velit, *cui nox* (sic creditur) *una*
Non tanti, ut tantus conciperere, fuit.“ etc.

Ibidem v. 21—22:
„Tene ferunt *geminos pressisse* tenaciter *angues*,
Cum *tener in cunis* iam *Jove* dignus eras.“

Ibidem v. 44: „Nec *pater Amphitryon* nec puer Hyllus adest.“

Ibidem v. 85—86:
„Scilicet *immanes elisis faucibus hydros*
Infantem caudis involvisse *manum.*“

Cf. Ovidii „Amor.“ I. 13, 45—46:
„*Ipse deum genitor*, ne te tam saepe videret,
Commisit noctes in sua vota *duas.*“ Cf. „Trist.“ II. 402.

Cf. „Art. amat.“ II. 217 s.:
„Ille, *fatigata praebendo monstra novercae*
Qui meruit caelum, . . .“;

Clarius adhuc in eiusd. carm. I. 187 s.:
„*Parvus erat manibusque duos* Tirynthius *angues*
Pressit et in cunis iam *Jove* dignus erat.“

Cf. etiam „Metamorph.“ IX. 64—68.

Alithia.

Victrici populo ne quondam vivida bello
170 Deficeret virtus Gabaon ad proelia, Phoebus
Imperio Josuae stabat defixus in arce:
✓ Quae sanctae fidei sint praemia, discite cuncti.

Pseustis.

Alcidae vigilem spoliavit clava draconem;
Gerionis pompam rapit et consumpserat ydram:

Praeter Ovidianos locos cf. Verg. „Aeneidos" VIII. 288 ss.:
„. . . qui carmine laudes
Herculeas et facta ferunt; ut *prima novercae*
Monstra manu geminosque premens eliserit
anguis; . . ."
Propertii „Eleg." III. 15, 25:
„Juppiter Alcmenae geminas requieverat Arctos
Et caelum *noctu bis* sine rege fuit; . . ."
„Alcmena . . editus": cf. Ovidii „Metamorph." IX. 23 ss.: „. . quo te iactas, *Alcmena nate*, *creatum*, Juppiter . .";
De Herculis ortu et factis cf. Senecae „Herc. fur." v. 205—278.

De die precibus **Josuae** prorogata cf. „Jos." 10, 12 ss.:
„Tunc locutus est *Josue* Domino in die, qua tradidit Amorrhaeum in conspectu filiorum Israel, dixitque coram eis: »Sol contra *Gabaon* non movearis, et luna contra vallem Aialon«. *Steteruntque sol et luna*, donec ulcisceretur se gens de inimicis suis. Nonne scriptum est hoc in libro iustorum? *Stetit itaque sol in medio coeli* et non festinavit occumbere spatio unius diei. Non fuit antea nec postea tam longa dies *obediente Domino voci hominis* et pugnante pro Israel." Cf. Sedul. „Carm. pasch." I. 163—169; Aldhelm. „De laudib. virgin." (Migne 247 B): „. . *alta* bis clamat *ab arce*".

Similis rerum ab **Hercule** praeclare gestarum expositio legitur apud Ovid. „Metam." IX. 182 ss.; e quibus 184 ss.:
„. . . nec me *pastoris Hiberi* (= Geryonis)
Forma triplex nec forma triplex tua, *Cerbere*, movit?
Vosne, manus, validi pressistis cornua tauri?
Vestrum opus Elis habet, vestrum Stymphalides undae,
Partheniumque nemus? Vestra virtute relatus
Thermodontiaco caelatus balteus auro,
Pomaque ab insomni concustodita dracone?
Nec mihi Centauri potuere resistere nec mi
Arcadiae vastator aper? Nec profuit *hydrae*
Crescere per damnum geminasque resumere vires?"
Cacum devictum addit Martialis „Epigr." V. 65:
„Astra polumque dedit, *quamvis obstante noverca*,
Alcidae Nemees terror et Arcas aper

Cacus cessit ei, succumbit ianitor Orci: 175
Incendit demum paelex Deianira superbum.

Alithia.

Samson exuviis indutus membra leonis
Sternit mille viros, devastat vulpibus agros,

Et castigatum Libycae ceroma palaestrae
Et gravis in Siculo pulvere fusus Eryx,
Silvarumque tremor, tacita qui fraude solebat
Ducere non rectas *Cacus* in antra boves.
Ista tuae, Caesar, quota pars spectatur harenae?
Dat maiora novus praelia mane dies.
Quot graviora cadunt Nemeaeo pondera monstro!
Quot tua Maenalios collocat hasta sues!
Reddatur si pugna triplex *pastoris Hiberi*,
Est tibi qui possit vincere *Geryonem.*
Saepe licet Graecae numeretur *belua Lernae*
Improba Niliacis quid facit *Hydra* feris?..." Cf. eiusdem „Epigr." IX. 101, 1-10.

De clava Herculis cf. „Metam." IX. 236; „Heroid." IX. 117: „Instruxitque manum *clava* domitrice ferarum". Cf. „Met." IX. 236.

De **Geryone** devicto cf. Vergilii „Aeneid." VIII. 201 s.:

„... Nam maxumus ultor,
Tergemini nece *Geryonae spoliisque superbus*
Alcides aderat *taurosque* hac victor agebat..."; cf. VII. 662; etiam Ovidii „Heroid." IX. 91—92.

De hydra Lernaea cf. Vergilii „Aeneid." VIII. 299—300:

„... non te rationis egentem
Lernaeus turba capitum circumstetit *anguis*".

Cf. VI. 287; cf. Ovidii „Heroid." IX. 115; „Metam." IX. 68 ss.

De Caci dolo et interitu relegas Verg. „Aeneidos" VIII. 184—267; Ovidii „Fast." I. 543—586; IV. 66—68; V. 646—7; VI. 77—82; Propertii „Eleg." V. 9, 1-20.

Quomodo Cerberus ex inferis sit repetitus, invenies in Ovidii „Heroid." IX. 94; Verg. „Aeneid." VIII. 296:

„Te Stygii tremuere lacus, te *ianitor Orci* (cf. VI. 400)
Ossa super recubans antro semesa cruento." Cf. Senecae „Hercul. fur." 760—829.

De Deianira aemula eiusque errore fatali cf. Ovidii „Heroid." IX. (totum); quae ibi Jolen aemulam paelicem vocat v. 121 et 132; eiusdem „Metamorph." IX. 133—272; paelex Jole 144, 151; 161:

„*Incaluit* vis illa mali, *resolutaque flammis*
Herculeos abiit late diffusa *per artus.*"

Cf. ibidem v. 172, 174, 202.

De **Samsonis** virtute agunt libri Judicum cpp. 13, 24—16, 29. — De leone discerpto cf. 14, 5 ss.; de vulpibus captis 15, 4 ss.; de mille viris interfectis 15, 15 ss.; de portis Gazae ablatis 16, 1-3; quomodo a Dalila deceptus sit: 16, 4 ss.; 16, 9: „.. clamavitque ad eum: »Philistiim

Urbis claustra tulit, nervorum vincula rupit:
180 Fraude sua tandem praecidit Dalila crinem.

Pseustis.

Nomina mille deum vatem defendite vestrum,
Qui colitis Ditem, qui stelliferam regionem,
Qui partes mundi, qui stagna sonantis abissi;
Nomina mille deum vatem defendite vestrum.

Alithia.

185 Par idemque Deus, maiestas, gloria, virtus,
Quod fuit, est et erit, te collaudat, tibi servit,
Cui tres personae, tria nomina; tu sine fine,
Tu sine principio nos vincere falsa iubeto.

---

super te, Samson«. Qui *rupit vincula*, quomodo si rumpat quis filum de stuppae tortum putamine, . ." 16, 19 ss.: „At illa dormire eum fecit super genua sua et in sinu suo reclinare caput. Vocavitque tonsorem et *rasit septem crines eius* et coepit abigere eum et a se repellere; statim enim ab eo fortitudo discessit" . . .

Apud Vergilium „Aeneid." VII. 337 s. Juno Allecto furiam his alloquitur:

„. . . tibi *nomina mille*,
Mille nocendi artes. . . ."; M. Claudii Victoris „Alethias" II. 310: „per *nomina mille* nepotum". Prudentii „Peristeph." X. 668 s.: „. . an comprecari *mille formarum deos*"; cf. eiusdem „Contra Symmachum" II. 236, ubi Deum pagano facit dicentem: „. . Tu me praeterito meditaris *numina mille*". Dracontii „Helen." 472 ss.:

„Aurea siderei proles Venus alma Tonantis
Numina mille tenens, artes cui *mille* favendi
Dat pater . . ."

Aldhelm. „Laud virg." II. 1445:
„Lucida *stelligeri* . . . culmina *coeli*"; iam ibidem I. 2:
„. . . *stelligeri* culmina . . . *coeli*"; Hrabani Mauri c. XXVI. 1—3 („P. L." II. p. 189):

„Te deus aeternus, hominum sanctissimus auctor,
Stelligeram caeli summus qui continet *arcem*
Perspicit atque omnem fortis dominator *abyssum*, . .";

Walahfridi Strabi carm. XIX. v. 16 („P. L." II. 364):
„. . Lucida *stelligeri* me feret *aula poli?*"

Nonne Mauri et Strabi loci simillimi indicant „Theodulum" quoque eiusdem fere aetatis fuisse?

Ermoldi Nigellii „In honor. Hludowici" III. 339—340 („P. L." II. 67):

„*Hic deus est unus*, quamvis sint *nomina trina*.
Par honor atque decus et *fuit, est, quoque erit.*"

Dracontii „Satisfact." 1—8 simillima: e quibus v. 1: „Rex immense *deus* . . . ."

Pseustis.

Certavere sequi demissis frondibus orni
Orphea per silvas modulantem carminis odas; 190
Euridicen motis, qui regna tenent Acherontis,
Condicione gravi iussit Proserpina reddi.

---

v. 5: „... *Principio* seu *fine carens* et temporis expers, ..."
v. 8: „*Idem* semper *eris*, qui *es* modo vel fueras."
Cf. etiam eiusdem „Laudum Dei" v. 20—22:
„Cui pietas aeterna manet, *lux*, *spiritus*, *ardor*,
Et cui dicuntur *laudes sine fine* perennes;
Et merito, quia *fine carens primordia nescit.*"
Cf. etiam Commodiani „Carm. apologet." v. 125:
„Hic *sine initio* semper est *Deus* et *sine fine.*"
Claudii Marii Victoris „Prec." v. 8:
„Tu *sine principio*, pariter *sine fine* perennis."
Prudentii „Contra Symm." II. 95:
„... Qui vel *principio caruit* vel *fine carebit.*"
De **Orphei** miro fidium cantu locus classicus est Ovidii „Metamorph." X. 1—105:
„Collis erat, collemque super planissima campi
Area, quam viridem faciebant graminis herbae.
Umbra loco deerat. Qua postquam parte resedit
Dis genitus vates (= Orpheus) *et fila sonantia movit*,
Umbra loco venit. Non Chaonis afuit arbor (= quercus), 90
Non nemus Heliadum, non *frondibus* aesculus altis,
Nec tiliae molles nec fagus et innuba laurus,
Nec coryli fragiles et *fraxinus utilis hastis*
Enodisque abies cirrataque glandibus ilex
Et platanus genialis acerque coloribus impar, 95
Amnicolaeque simul salices et aquatica lotos
Perpetuoque virens buxum tenuesque myricae
Et bicolor myrtus et bacis caerula tinus.
Vos quoque, flexipedes hederae, venistis et una
Pampineae vites et amictae vitibus ulmi: 100
Ornique et piceae pomaque onerata rubenti
Arbutus et lentae, victoris praemia, palmae
Et *succincta comas* hirsutaque vertice pinus,
Grata deum matri; ...." etc.
Praeter hunc locum pulcherrimus legitur in Vergilii „Georgic." IV. 453—527: e quibus afferam 469 ss.:
„.. Manisque adiit *regemque tremendum*
Nesciaque humanis precibus mansuescere corda.
At *cantu commotae* Erebi de sedibus imis
Umbrae ibant tenues; ..."
485 ss.: „Jamque pedem referens casus evaserat omnis
Redditaque Eurydice superas veniebat ad auras
Pone sequens, — namque *hanc dederat Proserpina legem* —
Cum subita incautum dementia cepit amantem."
510: „Mulcentem tigris et *agentem carmine quercus.*"

Alithia.

Ne regis corpus vexaret praedo malignus,
Cordarum musa puer adiuvit citharista;
195 Cuius erat studium pelles tondere bidentum,
Temporis articulo successit dextera sceptro.

Horatii „Carm." I. 12, 6—12:
„ . . . Unde vocalem temere *insecutae*
Orphea silvae
Arte materna rapidos morantem
Fluminum lapsus celeresque ventos,
Blandum et auritas *fidibus canoris*
Ducere quercus."
Cf. eiusd. „Carm." I. 24, 13 s.; III. 11, 13 ss.
Sidonii Apollinaris „Carm." II. 70:
„ . . . nec si modo surgat Averno,
Qui cantu flexit scopulos *digitisque canoris*
Compulit auritas ad plectrum currere silvas."
Venantii Fortunati „Carm." VII, 1, 1—4:
„*Orpheus* orditas moveret dum pollice chordas
Verbaque percusso pectine fila darent,
Mox resonante *lyra tetigit dulcedine silvas,*
Ad citharae cantus traxit amore feras."

Argumentum apud antiquos celebratissimum erat: cf. Propert. „Eleg." IV. 1, 41 s.; Vergilii „Bucolic." III, 46: „*Orpheaque* in medio posuit *silvasque sequentis*"; similia de Hesiodo Verg. „Buc." VI. 70—71; eiusd. „Culic." 278—95; Ovidii „Art. am." III. 321 s.; „Trist." IV. 1, 17 s.; „Metam." XI. 1—66; e quibus 45—46;
„ . . . te *carmina* saepe *secutae.*
Fleverunt *silvae; positis* te *frondibus arbos*
Tonsa comam luxit; . . ."

Senecae „Herc. fur." 569—589; Statii „Silv." V. 1, 23 ss., Claudiani „De consul. Stilichonis" II. 172; eiusdem „De raptu Proserpinae" praef. v. 7—8.

De **David** arte psallendi cf. I. Reg. 16, 14 ss.: „Spiritus autem Domini recessit a Saul et *exagitabat eum spiritus nequam* a Domino. Dixeruntque servi Saul ad eum: »Ecce *spiritus Dei malus* exagitat te. Jubeat dominus noster, et servi tui, qui coram te sunt, quaerent hominem *scientem psallere cithara*« . . ."; 16, 23: „Igitur quandocumque spiritus Domini malus arripiebat Saul, *David* tollebat *citharam* et percutiebat manu sua, et refocillabatur Saul et levius habebat; recedebat enim ab eo spiritus malus . . ." 16, 11: „Dixitque Samuel ad Isai: »Numquid iam completi sunt filii?« Qui respondit: »Adhuc reliquus est parvulus, et *pascit oves*«.

Quos sacrorum Bibliorum locos respiciens canit Godescalcus, „Carm. VII. ad Rathr." v. 60—68 („P. L." III. p. 735 s.):
„Sic *cytharista* etenim studuit celeberrimus olim
Cor sedare hominis fidibus psallendo canoris,
Nimirum hominis *iam regni honore carentis,*

Pseustis.

Herbarum succos tractans Cillenius heros
Exortes lucis virga revocavit ab umbris,
Arte potens tali, credas ut cuncta fateri,
Quod natum Maiae lactavit mamma novercae. 200

Quem *draco crudelis vexabat et improbus anguis,*
Et vere merito, dominum quia liquerat ultro
Elatus fastu nimio feritatis et astu.
Huic te psalmistae, huic, inquam, similem *cytharistae*
Dixerim, amice sacer, generose poeta, frequenter
Qui modulando *levigas grave pectus amici!*"

Prudentii „Cath." X. 37—8; „*perfidi* . . *praedonis*"; eiusd. „Hamartigen." 553—4: „*maligni* . . hostis."

Aldhelmi „De laud virgin." (Migne 248 D): „sublata fraude *maligni*"; Hrabani Mauri „Orat. ad Deum" v. 13: „deceptus fraude *maligni*".

Ex innumeris fere locis, quibus **Mercurii** mentio fit, huic simillimus esse videtur Verg. „Aeneid." IV. 238 ss.:

„Dixerat. Ille (= Mercurius) patris magni parere parabat
Imperio; et primum pedibus *talaria* nectit
Aurea, quae sublimem alis sive aequora supra
Seu terram rapido pariter cum flamine portant;
Tum *virgam* capit; *hac animas ille revocat Orco*
Pallentis, alias sub Tartara tristia mittit,
Dat somnos adimitque et lumina morte resignat.
Illa fretus agit ventos et turbida tranat
Nubila . . . ." Cf. eiusdem carminis IV. 252, 256—8, 276; VIII. 138 ss.:

„Vobis *Mercurius* pater est, quem candida *Maia*
Cyllenae gelido conceptum vertice fudit."

Ovidii „Metamorph." I. 671 s.:

„. . *alas pedibus virgamque potenti*
Somniferam sumpsisse manu tegumenque capillis . .";

Cf. eiusdem carminis II. 685, 735 s., IX. 303 s., 305 ss., „Fastor." V. 81—90, 663—692.

Horatii „Carm." I. 10, 17 ss. (Mercurio):

„*Tu pias laetis animas reponis*
Sedibus virgaque levem coerces
Aurea turbam, superis deorum
Gratus et imis." Cf. eiusd. „Carm." I. 2, 40—44; 24, 15—18.

Statii „Thebaidos" II. 1—3 et 10:

„Interea *gelidis Maia satus aliger umbris*
Jussa gerens magni remeat Jovis, undique pigrae
Ire vetant nubes et torpidus implicat aër, . .
. . It tamen et *medica firmat vestigia virga.*"

Cf. eiusd. „Silv." II. 1, 189 s.; „Thebaid." IV. 482 s.:

. . „*virgaque potenti* — *Nubilus Arcas agat* . .";

Alithia.

Omnipotens Ididae poscenti dona Sophiae
Annuit in tantum, naturae vincat ut usum;
Praeditus ingenio decoravit moenia templo;
Confectum gazis evertit amor muliebris.

Prudentii „Contra Symmachum" I. 83—101; e quibus afferam v. 87: „Mercurius, Maia genitus, . ."; vss. 89—91:

„. . Nec non *Thessalicae* doctissimus ille *magiae*
Traditur extinctas sumptae moderamine virgae
In lucem revocasse animas, . .";

Claudiani „De raptu Proserpinae" I. 76 ss.:

„Tum *Maia genitum*, qui fervida dicta reportet,
Imperat acciri. *Cyllenius* astitit *ales*
Somniferam quatiens virgam tectusque galero."

Cf. Martiani Capellae I. § 9 et § 26.

Idida (= Jedidiah — amabilis Domino): II. Reg. 12, 24—25. Quomodo Salomon sapientiam petierit, videas, quaeso, III. Reg. 3, 5—14; e quibus afferam 11—12:

„Et dixit Dominus Salomoni: »*Quia postulasti* verbum hoc et non petisti tibi dies multos nec divitias aut animas inimicorum tuorum, *sed postulasti tibi sapientiam* ad discernendum iudicium: ecce feci tibi secundum sermones tuos et *dedi tibi cor sapiens et intelligens, in tantum, ut nullus ante te similis tui fuerit nec post te surrecturus sit*."

Quomodo templum erexerit, legitur III. Reg. 5, 1—8, 66.

De Salomonis divitiis et vectigalibus cf. III. Reg. 10, 14 ss.; quomodo corruptus sit a mulieribus gentium, vide III. Reg. 11, 3: „. . et *averterunt mulieres* cor eius."

Sophiae: Jam Enni „Annal." VII. fr. 2 p. 35; Vergilii „Ciris" 3—4:

„Cecropius suaves expirans hortulus auras
Florentis viridi *Sophiae* complectitur umbra."

Martialis „Epigr." I. 111, 1: „. . *sophiae* par fama"; eiusdem „Epigr." VII. 74, 9:

„Hic pius antistes *sophiae* sua dona ministrat." Cf. Martiani Capellae I. § 6 s. et § 23.

Ex poetis christianis de divina sapientia hoc vocab. saepius usurpatur: Prudentii „Dittochaeon" XXI. 81 s.:

„Aedificat *templum sapientia per Salomonis*
Obsequium: . . ."

Idem „Contra Symmachum" I. 34: „*dogma sophiae*"; „Cathemerinon" XII. 2: „*Sophia*"; XI. 17—20 (Christum alloquitur):

„Ex ore quamlibet Patris
Sis ortus et verbo editus,
Tamen paterno in pectore
Sophia callebas prius."

Theoduli quoque aetate hoc vocabulum viguisse probabo his locis: „P. L." II. p. 106 (Candidus de vita Aeigili II. 48): „. . *sophia* qui acrior

Pseustis.

Chonia cum raros quateret Dodona racemos, 205
Mater larga Ceres miserata fame pereuntes
Triptolemum mundo misit serpente ministro,
Qui primum terrae spem demonstravit aristae.

---

extat"; II. p. 496 („Gest. Apollonii" v. 419): „Arte didascalica necnon luctante *sophia* . . ."; III. 375 (Dial. Agii 141—142):

„Sic olim reges terrae faciem *Salomonis*
Ipsius audita gestierant *sophia.*"

III. 734 (Godescalci „Carm. ad Rathr.") 39:

„Ditavit *sophiae* . . . honore."

Chonia (contr. ex Χαονία; cf. Gruppe „Griech. Myth." I. 351, II. 1727; etiam Benseler, Wörterb. d. griech. Eigenn. II. p. 1696) restituendum esse existimo, quamvis omnes 25 codices, quos inspexeram, (G)nosia exhibuerint; error mihi iam in archetypum omnium videtur irrepsisse; minime enim possum adduci, ut iam Theodulum adeo errasse de Dodonae situ censeam, quam in Epiro, non in Creta insula situm doctissimus ille vir procul dubio noverat; certe enim eum non fefellerant Ovidii „Metamorph." III. 716 s.:

„Vocalemque sua *terram Dodonida quercu*
Chaoniosque sinus, . .";

Lucani „Pharsal." III. 179 s.: „. . . *quercusque silentes*
Chaonio veteres liquerunt *vertice* Sellae".

Statii „Thebaid." III. 475 s.:

„. . aut *frondes* lucis quas fama Molossis
Chaonios sonuisse tibi; . ." cf. etiam VII. 92:
„*Chaonium nemus;*" cf. VIII. 201 s.;

Sili Italici „Punic." III. 679 ss.:

„Quarum *Chaonias* pennis quae contigit oras,
Implet *fatidico Dodonida murmure quercum*".

Claudiani „De III. cons. Honorii" v. 116 ss.:

„. . Te pulcher Enipeus
Celsaque *Dodone* stupuit *rursusque locutae*
In te *Chaoniae moverunt carmina quercus*".

Cf. eiusdem „De bello Pollentino" v. 135 ss.:

„. . . non *Chaonas* atque Molossos,
Quos Epirus alit, nec *Dodonea* subegit
Agmina fatidicam frustra iactantia *quercum*".

Cf. eiusdem „De raptu Proserpinae" I. 30 s.; III. 41 ss.; III. 47: „*Chaonio* statui gentes avertere *victu*" (= glandibus).

Martiani Capellae VI. § 651: „*Epirus* autem incipit Acroceranniis montibus, in qua proximi *Chaones*, a quibus dicta *Chaonia;* deinde mons Pindus, Dryopes Molossique, *Jovis Dodonaei fano inclyto celebrati*".

Proxime ad totum hunc Theoduli locum accedunt, quae leguntur apud Sidonium Apollinarem, „Carm." IX. 181 ss.:

„Non cum *Triptolemo* verendam Eleusin,
Qui *primas populis dedere aristas*.

Alithia.

Nubes aethereas precibus constrinxit Helias,
210 Gramina nulla super madidus stillaret ut imber;
Pulsus humo patria bibit a torrente propheta;
Suffecit pastus, quem detulit assecla corvus.

Pastis Chaonium per ilicetum"; cf. etiam eiusdem poetae „C. XXII. 175 ss.:

„. . Quantum, quae tacitis *Cererem* venerata choreis
Attica *Triptolemo* civi condebat Eleusin,
Cum *populis hominum glandem linquentibus olim*
Fulva *fruge data* iam *saecula fulva perirent.*"

Juvenalis „Sat." XIV. 181 ss.:

„. . panem quaeramus aratro,
Qui satis est mensis; laudant hoc numina ruris,
Quorum ope et auxilio *gratae post munus aristae*
Contingunt homini *veteris* fastidia *quercus.*"

Qualiter homines **aurea aetate** vixerint, enarrat Ovidius „Metam." I. 103 ss.:

„Contentique cibis nullo cogente creatis
Arbuteos fetos montanaque fraga legebant
Cornaque et in duris haerentia mora rubetis
Et *quae deciderant patula Jovis arbore, glandes.*"

Cf. eiusd. Metam. V. 642 ss.; VII. 622 ss.; „Fastorum" I. 669 ss.; IV. 393—620; impr. 507 ss.; „Amor." III. 10, 8—14; „Art. am." II. 622 s.; „Tristium" III, 8, 1 s.

Vergilius iam causam invehendi frumenti cecinerat „Georgc." I. 147 ss.:

„*Prima Ceres ferro mortalis vertere terram*
Instituit, cum iam *glandes* atque arbuta *sacrae*
Deficerent silvae et victum *Dodona* negaret."

Cf. II. 67: „*Chaoniique patris glandes*". Cf. „Culicis" 134—6.

„Mater larga Ceres": cf. Ovidii „Metam." VI. 118: „. . . *flava frugum mitissima mater*".

„Serpente ministro": cf. Verg. „Aeneid." II. 100: „*Calchante ministro*"; VIII. 442: „arte *magistra*"; etiam XII. 427; Juvenal. „Sat." III. 46: „me . . *ministro*"; „P. L." II. 6 (Ermoldi Nigellii „In hon. Hludowici" I. 57): „arte *magistra*".

De **Eliae** precibus cf. III. Reg. 17, 1 ss.: „Et dixit *Elias* Thesbites . . ad Achab: »Vivit Dominus Deus Israel, in cuius conspectu sto, *si erit annis his ros et pluvia, nisi iuxta oris mei verba*«. (Cf. Eccli 48, 1 ss.; Jac. 5, 17 ss.). Et factum est verbum Domini ad eum dicens: »*Recede* hinc et vade contra orientem et abscondere in *torrente* Carith . . . et *ibi de torrente bibes: corvisque praecepi, ut pascant te* ibi« Abiit ergo, . . . sedit in torrente Carith, qui est contra Jordanem. *Corvi* quoque *deferebant* et panem et carnes mane, similiter panem et carnes vesperi, et *bibebat de torrente*".

Pseustis.

Gorgonis effigie mortalis vertitur ide;
Nam qui viderunt, lapides quasi diriguerunt.
Bellorofon monstro cum Palladis arte perempto 215
Comit equi pennas et se dimittit in auras.

Alithia.

Effugium terrae Jezabel obstruxit Heliae,
Cum distractus equis apparuit igneus axis;
Flammea, quae venit, vatem quadriga levavit;
Spiritus heredi geminatur amore magistri. 220

Aldhelmi „De laudibus virg.“ (Migne p. 243) de eadem re 25 versibus agit; e quibus simillimi:

„Quique quater denis et binis mensibus actis
Astriferum *clausit* quadrato cardine *coelum*,
Aridus ut nullis roraret nubibus aether,
Atque negarentur latices morientibus herbis,
Nec sitiens pratum caperet nutrimina lymphae.“

De **Gorgonis** Medusae capite agit Ovidius „Metam.“ IV. 604—662; 770—803; e quibus 779 ss.:

„. . *Gorgoneas* tetigisse domos: passimque per agros
Perque vias *vidisse hominum simulacra ferarumque*
In silicem ex ipsis visa conversa Medusa:
Se tamen horrendae clipei, quod laeva gerebat,
Aere repercusso formam aspexisse Medusae:
Dumque gravis somnus colubrasque ipsamque tenebat,
Eripuisse caput collo; pennisque fugacem
Pegason et fratrem matris de sanguine natos.“ Cf. ibidem V. 178—249; 186: „*Dextera diriguit*“; cf. 233.

Cf. Horatii „Carm.“ IV. 11, 26 ss.; Claudiani „In Rufin. praef.“ v. 15: „Pythone *perempto*“. Quomodo Bellerophon Pegaso vectus Chimaeram occidit, ita eiusdem equi auxilio Perseus feram marinam devincit: Ovidii „Metam.“ IV. 706—734; Horat. „Carm.“ I. 27, 23—24.

Jezabel Eliae mortem minatur III. Reg. 19, 1 ss.; a Domino Elias in coelum elevatus IV. Reg. 2, 1 ss.: „Factum est autem, *cum levare vellet Dominus Eliam* per turbinem *in coelum*, ibant Elias et Elisaeus de Galgalis. Dixitque Elias ad Elisaeum: ›Sede hic, quia Dominus misit me usque in Bethel.‹ Cui ait *Elisaeus:* ›Vivit Dominus et vivit anima tua, *quia non derelinquam te.*‹. . . Ibidem v. 9: „Cumque transissent, Elias dixit ad Elisaeum: ›Postula, quod vis, ut faciam tibi, antequam tollar a te.‹ Dixitque Elisaeus: ›Obsecro, *ut fiat in me duplex spiritus tuus.*‹ Qui respondit: ›Rem difficilem postulasti: attamen si videris me, quando

Pseustis.

Tithonum thalamis dignans Aurora superbis
Augendo vitam mutavit in usque cicadam;
Extinctum Troiae sepelivit Mennona longae,
Annua cuius aves venerantur festa frequentes.

---

tollar a te, erit tibi, quod petisti: si autem non videris, non erit.« Cumque pergerent et incedentes sermocinarentur, ecce *currus igneus et equi ignei* diviserunt utrumque; et ascendit Elias per turbinem in coelum." etc.

Alcimi Aviti „Poem." IV, 179—180:

„. . *Helias curru* post tempora longa secutus [Henoch!]
Scribitur *ignitis scandens penetrasse quadrigis.*" Cf. Theod. v. 65.

Sidonii Apollinaris „Carm." XVI. („Eucharistonad Faustum Episcopum") v. 31 ss.:

„. . . quique *duplex* quondam venisti in pectus *Helisei,*
Thesbiten cum forte senem (= Eliam) iam *flammeus axis*
Tolleret et scissam linquens pro munere pellem
Hispidus ardentes *auriga* intraret habenas."

Cf. Prudentii „Cathem." VII. 26—35; Ennodi I. 119 s.; Flori Lugdunensis „Carm." IV. 197 ss.:

„*Flammigero curru* mortali in carne *propheta*
Tollitur in caelum, tantum nec laeditur igni."

Locus simillimus de **Aurora** ac **Memnone** filio forte est Ovid. „Amor." I. 13, 3—4:

„Quo properas, *Aurora?* mane! sic *Memnonis umbris*
Annua sollemni caede parentet *avis.*"

De Memnonis morte cf. Ovidii „Metamorph." XIII. 576—622; 617 ss.;

„*Praepetibus subitis* nomen facit auctor. Ab illo
Memnonides dictae, cum sol duodena peregit
Signa, *parentali* morituraе *luce* rebellant." Cf. Gruppe „Griech. Mythol." I. 313, n. 15; 643 ss.

Cf. Vergilii „Aeneid." IV. 584 s. (de Tithono exaltato):

„Et iam prima novo spargebat lumine terras
Tithoni croceum linquens Aurora cubile." Cf. IX. 459—460;

Cf. etiam I. 489, VIII. 384. Jam Propertius de eadem re cecinerat „Eleg." III. 10, 7 ss.:

„At *non Tithoni spernens Aurora senectam*
Desertum Eoa passa iacere domost:
Illum saepe suis decedens fovit in ulnis,
Quam prius adiunctos sedula lavit equos: . .
. . . Cui maiora *senis Tithoni* gaudia vivi,
Quam *gravis amisso Memnone luctus erat.*
Cum sene non puduit talem dormire puellam
Et canae totiens oscula ferre comae."

Cf. Claudiani „In Eutropium" lib. II. 526—530.

Sedulii „Carm. pasch." III. 1: „ . . . *thalamis dignatus adesse.*"

Alithia.

Addictus morti faciem rigat imbre salubri 225
Rex Ezechias et fati distulit horas;
Ne dubitaret item se promeruisse salutem
Lora sui cursus retro sol flexit anhelus.

Pseustis.

Excedit laudes hominum, qui primus agones
Instituit fieri sub vertice montis Olimpi: 230

De **Ezechiae** regis vita prorogata cf. IV. Reg. 20, 1–21: „In diebus illis *aegrotavit Ezechias usque ad mortem;* et venit ad eum Isaias filius Amos propheta, dixitque ei: »Haec dicit Dominus Deus: Praecipe domui tuae: morieris enim tu et non vives.« Qui convertit faciem suam ad parietem et oravit Dominum dicens: »Obsecro, Domine, memento quaeso, quomodo ambulaverim coram te in veritate et in corde perfecto, et quod placitum est coram te, fecerim.« *Flevit itaque Ezechias fletu magno.* Et antequam egrederetur Isaias mediam partem atrii, factus est sermo Domini ad eum dicens: »Revertere et dic Ezechiae duci populi mei: Haec dicit Dominus Deus David patris tui: Audivi orationem tuam *et vidi lacrymas tuas et ecce sanavi te:* die tertio ascendes templum Domini. *Et addam diebus tuis quindecim annos«*: . . . Dixerat autem Ezechias ad Isaiam: »*Quod erit signum*, quia Dominus me sanabit, et quia ascensurus sum die tertio templum Domini?« Cui ait Isaias: »Hoc erit signum a Domino, quod facturus sit Dominus sermonem, quem locutus est: Vis, ut ascendat umbra decem lineis *an ut revertatur totidem gradibus?«* Et ait Ezechias: »Facile est, umbram crescere decem lineis: nec hoc volo, ut fiat, *sed ut revertatur retrorsum decem gradibus.«* Invocavit itaque Isaias propheta Dominum *et reduxit umbram per lineas*, quibus iam descenderat in horologio Achaz, *retrorsum decem gradibus.*"

Paulini Petricordiae „De vita Martini" I. 325: „. . *fletu rigat ubere vultum.*" Sedulii „Carm. pasch." I. 220: „. . *distulit horas*": cf. I. 222:

„. . (Deus) iam *morte gravato*
Adiecit tria lustra viro."

„Sol — anhelus": cf. Vergilii „Aeneidos" V. 739: „Et me saevus *equis Oriens* adflavit *anhelis*"; ibidem XII. 790: „. . certamina Martis *anheli*". Ovidii „Metamorph." IV. 633 s.: „. . *Solis anhelis . . . equis*"; XV. 418 s.: „. . et in alto *Phoebus anhelos* — Aequore tinguet *equos*".

Statii „Achilleid." I. 690 s.:

„*Phoebus* et Oceani penetrabile litus *anhelis*
Promittebat *equis*; . ." Silii Italici „Punic." I. 209.

Dracontii „Laud. Dei" I. 26: „radii *solis . . anheli*"; . .
cf. ibidem I. 187; II. 91; eiusdem „Medeae" 92 s.:

„. . . ceu *Phoebus anhelos*
Oceano demergit *equos.*"

Venantii Fortunati „Carm." VI. 9, 14:

„. . *solis anhelantes . . equos.*"

De **agonibus Olympiacis** ab Hercule in Olympia Elea sub monte quodam Olympo sita institutis ubique fit mentio.

Ardua victrices obnubit laurea crines;
Ducit pompa domum; sequitur confusio victum.

Alithia.

Casum Josiae deflebant oppida Judae:
Magedo campos fons detestatur et arbos;
235 Maerent morte sua leges et nobile pascha,
Omnis adhuc aetas, sed praecipue Jeremias.

Pseustis.

Dum tonitrus simulat Salmon et fulmina quassat
Lampade terrifica percurrens Elidis arva,

Vergilii „Georgc." III. 49 s.:
„Seu quis *Olympiacae* miratus *praemia palmae*
Pascit *equos* seu . . .";

Cf. ibidem III. 21: „. . sollemnis *ducere pompas*"; eiusd. „Aeneid." XI. 163: „. . *pompa* domum *me*, non Pallanta *referret!*" Cf. Ovidii „Amor." I. 2, 28; III. 13, 12 et 31; „Heroidon" XII. 151—2; cf. Horatii „Carm." IV. 2, 17 s.:

„Sive quos *Elea domum reducit*
Palma caelestes . .";

De interitu **Josiae,** piissimi regis, legimus in IV. Reg. 23, 29 s.: „In diebus eius ascendit Pharao, rex Aegypti, contra regem Assyriorum ad flumen Euphraten; et abiit Josias rex in occursum eius *et occisus est in Mageddo,* cum vidisset eum." etc. Fusius de eius casu tractat II. Paralipom. 35, 20 ss.: „Postquam instauraverat Josias templum, ascendit Nechao, rex Aegypti, ad pugnandum in Charcamis iuxta Euphraten; et processit in occursum eius *Josias.* At ille missis ad eum nuntiis ait: »Quid mihi et tibi est, *rex Juda?* Non adversum te hodie venio, sed contra aliam pugno domum, ad quam me Deus festinato ire praecepit: desine adversum Deum facere, qui mecum est, ne interficiat te.« Noluit Josias reverti, sed praeparavit contra eum bellum nec acquievit sermonibus Nechao ex ore Dei; verum perrexit, ut dimicaret *in campo Magedo.* Ibique vulneratus a sagittariis dixit pueris suis: »Educite me de proelio, quia oppido vulneratus sum.« Qui transtulerunt eum de curru in alterum currum, qui sequebatur eum more regio, et asportaverunt eum in Jerusalem; *mortuusque est* et sepultus in mausoleo patrum suorum; et *universus Juda et Jerusalem luxerunt eum; Jeremias maxime, cuius omnes cantores atque cantatrices usque in praesentem diem lamentationes super Josiam replicant; et quasi lex obtinuit in Israel:* Ecce scriptum fertur in lamentationibus."

Salmon = Σαλμωνεύς; similiter amputata nomina propria: Sedulii „Carm. pasch." III. 236: „Genesar" pro „Genesareth"; Dracontii „Medeae" 84: „Cythere" pro „Cytherea".

In medio pontis non passus Juppiter hostis
Comparis arma sui deiecerat igne minaci. 240

Alithia.

Inscius esse Deum nisi se rex Assiriorum
Rores et pluvias septem toleravit aristas,
Bestia factus homo; cunctis suadetur in illo,
Discant naturae contenti viribus esse.

Pseustis.

Quadrupedes Phoebi quae cogit causa morari? 245
Experientur item Phaëtontis saecula cladem.

Quomodo impietas superbi Salmoneos punita sit, refert Vergilii „Aeneid.“ VI. 585 ss.:

„Vidi et crudelis dantem *Salmonea* poenas,
Dum flammas Jovis et sonitus imitatur Olympi;
Quattuor hic invectus equis et *lampada quassans*
Per Graium populos *mediaeque per Elidis urbem,*
Ibat ovans divomque sibi poscebat honorem,
Demens! qui nimbos et non imitabile *fulmen*
Aere et cornipedum pulsu simularet equorum.
At pater omnipotens densa inter nubila telum
Contorsit, non ille faces nec fumea taedis
Lumina, *praecipitemque immani turbine adegit.*“

Claudiani „In Rufinum“ II. 514: „. . *audax fulmine Salmoneus*“; Dracontii „Laud. Dei“ III. 232 s.:

„Sic *imitatorem,* sed *non imitabilis ignis,*
Fulmina mentitum, perculsum fulmine vero,
Sacrilegum cecidisse ferunt Solmonea regem.“

Sedulii „Carm. pasch.“ V. 330: „*igne minaci*“.

De superbi **Nabuchodonosor** insania cf. »Daniel« cp. 4. Ibi v. 26 ss.: „Post finem mensium duodecim in aula Babylonis deambulabat; responditque rex et ait: »*Nonne haec est Babylon magna, quam ego aedificavi in domum regni, in robore fortitudinis meae et in gloria decoris mei?*« Cumque sermo adhuc esset in ore regis, vox de coelo ruit: »Tibi dicitur, Nabuchodonosor rex: Regnum tuum transibit a te. Et ab hominibus eiicient te et *cum bestiis et feris erit habitatio tua; foenum quasi bos comedes* et *septem tempora* (= anni) *mutabuntur super te, donec scias, quod dominetur Excelsus in regno hominum,* et cuicumque voluerit, det illud.« Eadem hora sermo completus est super Nabuchodonosor; et ex hominibus abiectus est *et foenum ut bos comedit et rore coeli corpus eius infectum est,* donec capilli eius in similitudinem aquilarum crescerent et ungues eius quasi avium.“ etc. Cf. Sedulii „Carm. pasch.“ I. 206—211; Dracontii „Satisfact.“ v. 31—38.

De **Phaëthontis** clade refert Ovidii „Metam.“ II. 1—332; cf. „Tristium“ I. 1, 79—80:

Quid, vesper, cessas? saturarunt prata capellas;
Ruminat omne pecus; nescit procedere Phoebus.

Alithia.

Visibus humanis famulantur lumina solis
250 Fixa tenore suo, quem prima creavit origo.
Cur noctem revocas? quid vis? me fallere temptas;
Quod te destituunt vires, suspiria produnt.

Pseustis.

Pignoris egregii speciem metuens violari
Acrisius seris obstruxit limina turris;
255 Et iam tecta super pluviam stillavit adulter
Virginis in gremium: Danaëm corruperat aurum.

„*Vitaret caelum Phaëthon,* si viveret, et quos
Optarat stulte, *tangere nollet equos.*"
Claudiani „Panegyr." I. 258 s.:
„Et *Phaetonteae* perpessus damna *ruinae*
Eridanus; . ."

Ovidii „Metam." XV. 84: „*Visibus humanis*"; „Gesta Apollonii" 560: „*humanis visibus*". — Sedulii „Hymn." I. 11: „. . quid *prima* amisit *origo*".

Quomodo **Acrisius** a Jove deceptus sit, refert Horatii „Carm." III. 16, 1 ss.:

„*Inclusam Danaën turris aënea*
Robustaeque fores et vigilum canum
Tristis excubiae munierant satis
Nocturnis ab adulteris,
Si non *Acrisium, virginis abditae*
Custodem pavidum, Juppiter et Venus
Risissent: fore enim tutum iter et patens
Converso in pretium deo.
Aurum per medios ire satellites . ." etc.

Clarius adhuc Prudentii „Contra Symmachum" I. 65 ss.:
„Nunc *foribus surdis, sera quas vel passulus artis*
Firmarat cuneis, per tectum dives amator
Imbricibus ruptis, *undantis desuper auri*
Infundens pluviam, gremio excipientis amicae."

Tertius denique locus est Ovidii „Amorum" III. 9, 29 ss.:
„*Juppiter, admonitus nihil esse potentius auro,*
Corruptae pretium virginis ipse fuit:
Dum merces aberat, durus pater, ipsa severa,
Aerati postes, ferrea turris erat;
Sed postquam *sapiens in munera venit adulter,*
Praebuit ipsa sinus et dare iussa dedit."

Alithia.

In caveam missum non attigit ira leonum,
Quamvis passa famem, tutante Deo Danielem,
Signatis foribus cui prandia detulit intus
Abacuc uno transvectus regna capillo. 260

Pseustis.

Thura cremate focis, si quos servare velitis
Fetus incolumes; iubet hoc Latonia proles.

Cf. eiusd. „Metamorph." IV. 611 s.:
(Acrisius) .. „neque enim *Jovis esse* putabat
Persea, quem pluvio Danaë conceperat auro."

Cf. ibidem V. 11; „Amor." II. 19, 27 s.; III. 4, 21; „Art. amat." III. 631 s.; Statii „Silv." I. 2, 136; Claudiani „In Eutrop." I. 82 s.

„Pignora" pro „liberis" (vel uxoribus) ubique inveniuntur: Cf. Ovidii „Heroidon" VI. 122, 130; XI. 113; XII. 192; „Metam." III. 134; „Trist." III. 11, 16; „Fast." III. 775; Claudiani „De bello Pollentino" 84 s.; „De raptu Proserpinae" III. 115 s.; Alcimi Aviti „Poem." I. 185; Claudii Marii Victoris „Alethias" III. 347; ubique.

Ennodi Lib. II. 102, 1: *„divus adulter"*.

Vergilii „Georgicon" II. 325 s.:
„Tum pater omnipotens fecundis imbribus Aether (— Juppiter)
Coniugis (— Terrae) *in gremium laetae descendit:* .."

De **Daniele** ex lacu leonum erepto cf. „Daniel" cp. 6; de Habacuc propheta ibidem 14, 28–42.

6, 16: „Tunc rex praecepit; et adduxerunt Danielem et *miserunt eum in lacum leonum.* . . . Allatusque est lapis unus, et positus est super *os laci, quem obsignavit rex annulo suo et annulo optimatum suorem,* ne quid fieret contra Danielem. . . .";

„Et Daniel regi respondens ait: »Rex, in aeternum vive: *Deus meus* misit angelum suum et conclusit ora leonum« . . .";

14, 28 ss.: „Et dixerunt (Babylonii), cum venissent ad regem: „Trade nobis Danielem, alioquin interficiemus te et domum tuam." Vidit ergo rex, quod irruerent in eum vehementer, et necessitate compulsus tradidit eis Danielem. *Qui miserunt eum in lacum leonum;* et erat ibi diebus sex. Porro in lacu erant leones septem et dabantur eis duo corpora quotidie et duae oves; *et tunc non data sunt eis, ut devorarent Danielem.* Erat autem *Habacuc propheta in Judaea et ipse coxerat pulmentum;* . . . Et apprehendit eum Angelus Domini in vertice eius et *portavit eum capillo capitis sui* posuitque eum in Babylone supra lacum . . .";

Dracontii „Laud. Dei" III. 183 ss.:
„Saeva Danielem rabies atque *ora leonum*
Non tetigere pium, *cui destinat insuper escam*
Magna Dei pietas ieiuno utroque leone."

Cf. Prudentii „Cathem." IV. 37—72, qui prophetam Ambăcum (49) nuncupat.

Pulcherrimum de **Diana** est Catulli „Carm." XXXIV: e quo afferam: v. 4—5: „O *Latonia,* maximi — Magna *progenies* Jovis — .."

Ex humero Triviae dependent spicula mille
Cum totidem nervis, Niobae vindicta loquacis.

Alithia.

265 Presbiteris flammas nec longi temporis aetas
Nec tanti sexus potuit restringere virtus;
Sed districta licet mortis sibi fata videret,
Quam natura dedit legem, Susanna subegit.

Pseustis.

Mens robusta viri levitate cadit muliebri:
270 Ypomanes tractant, gustu sua membra cruentant.

v. 15 ss.: „*Tu potens Trivia* et notho's — *Dicta* lumine Luna. — Tu cursu, dea, menstruo — Metiens iter annuom — *Rustica agricolae bonis* — *Tecta frugibus exples.*" Cf. Horatii „Carm." IV. 6, 1:

„Dive (— Apollo), *quem proles Niobaea magnae*
Vindicem linguae Tityosque raptor
Sensit . . .".

De superbae **Niobae** vindicta docemur ab Ovidio „Metam." VI. 146—312. Mille sagittas Ovidius tribuit Amori in „Metamorph." V. 380: „. . . matris *de mille sagittis.*"

De castae **Susannae** salute servata docemur in libro „Daniel" 13, 1-64. „Et *constituti sunt de populo duo senes iudices* in illo anno; . . Et videbant eam *senes* quotidio ingredientem (in pomarium), et deambulantem et *exarserunt in concupiscentiam eius*"; . . . „Ingemuit Susanna et ait: »Angustiae sunt mihi undique: *si enim hoc egero, mors mihi est, si autem non egero, non effugiam manus vestras. Sed melius est mihi absque opere incidere in manus vestras quam peccare in conspectu Domini.*« . . . . „Consurgentes autem duo *presbyteri* in medio populi posuerunt manus suas super caput eius. . . "; etc.

Cf. Alcimi Aviti „Poem." VI. 549—620;

570: „ . . . *obscenas* . . . *flammas.*" Cf. Ovidii „Metam." VI. 466: „inclusas pectore *flammas.*"

Propert. V. 5, 17 s.:

„Consuluitque striges nostro de sanguine et *in me*
Hippomanes *fetae semina legit equae.*"

Tibulli II. 4, 57 s.:

„Et quod, ubi indomitis gregibus Venus adflat amores,
Hippomanes cupidae stillat ab inguine equae . . . ."

Vergilii „Georgicon" III. 269—283; e quibus afferam 280 ss.:

„. . Hic demum, *hippomanes* vero quod nomine dicunt
Pastores, *lentum destillat ab inguine virus,*
Hippomanes, quod saepe malae legere novercae
Miscueruntque herbas et non innoxia verba."

Cf. Aeneidos IV. 515 s.; Plinii „N. H." VIII. 42, 66; Ovidii „Amor." I. 8, 1–8 talem feminam nomine Dipsada describit:

Femina quid possit, Terei domus aspera novit,
Scit Medea suis infesta clade peremptis.

„Est quaedam (quicumque volet cognoscere lenam,
Audiat!), est quaedam nomine Dipsas anus. . .
. . *Scit bene*, quid gramen, quid torto concita rhombo
Licia, *quid valeat virus amantis equae.*"

Cf. eiusd. „Medic. fac." 38.

Verg. „Aeneidos" V. 6: „. . notumque, *quid femina possit*".

De **Progne** atque **Medea** simul canit Ovidius „Amor." II. 14, 29 ss.:
„*Colchida (= Medeam) respersam puerorum sanguine culpant*
Atque sua caesum matre (= Progne) queruntur Ityn;
Utraque saeva parens; sed tristibus utraque causis
Jactura socii sanguinis ulta virum.
Dicite, quis *Tereus*, quis vos irritet *Jaso?* . . ." Cf. „Art. am." II. 381—384.

De Prognes eiusque sororis Philomelae ultione dira cf. Ovidii „Metam." VI. 412—674, imprimis 609 ss.; 619 ss:

„. . . peragit dum talia *Progne*,
Ad matrem veniebat *Itys. Quid possit*, ab illo
Admonitast. Oculisque tuens inmitibus »a, quam
Es similis patri!« dixit tacitaque exaestuat ira.
. . Nec mora, *traxit Ityn*, veluti Gangetica cervae
Lactentem fetum per silvas tigris opacas.
Utque *domus altae* partem tenuere remotam,
Tendentemque manus et iam sua fata videntem
Et »mater, mater« clamantem et colla petentem
Ense ferit Progne, lateri qua pectus adhaeret,
Nec vultum vertit. Satis illi ad fata vel unum
Vulnus erat: iugulum ferro Philomela resolvit.
. . . Ipse sedens solio *Tereus* sublimis avito
Vescitur, inque suam sua viscera congerit alvum.
Tantaque nox animi est, »*Ityn* huc accersite« dixit.
Dissimulare nequit crudelia gaudia *Progne:*
»*Intus habes, quem poscis*« ait . . .";

Cf. Epist. „Sappho" 153—155; „Trist." III. 389 s.; Verg. „Bucolic." VI. 78 ss.; Horat. „Carm." IV. 12, 5—8.

De Medeae facinoribus antiqui quam saepissime. Fusius inter eos Ovidii „Metamorph." VII. 1—424; „Heroidon" XII.; „Trist." II. 387 s.

Ex „Medea", tragoedia Senecae, referam illos versus 130 ss., quibus immanem illam Colchidem sua facinora recensentem fecit:

„. . . inclitum regni decus
Raptum et nefandae *virginis parvus comes* (= Absyrtus)
Divisus ense, funus ingestum patri
Sparsumque ponto corpus et *Peliae senis*
Decocta aëno membra: funestum impie
Quam saepe fudi sanguinem, et nullum scelus
Irata feci: suasit infelix amor."

Ex Dracontiana „Medea" adducam v. 416: „*cum clade suorum*".

Alithia.

Aëra ne foedent isthaec convicia, cessent.
Femineas vires expavit dux Olofernes
275 Insignis viduae vesano captus amore:
Deflent Assirii, quod crediderit mulieri.

Pseustis.

Ardet Scilla thoros, — torquebat viscera Minos —;
Purpureo veterem spoliavit crine parentem:

De **Holoferne** decepto eiusque capite amputato agit totus liber „Judith“ 2, 4 s.: „.. vocavit Nabuchodonosor rex *Holofernem principem militiae suae* et dixit ei: „Egredere adversus omne regnum Occidentis et contra eos praecipue, qui contempserunt imperium meum.“

8, 4 ss.: „Erat autem *Judith relicta* eius (sc. Manassis) *vidua* iam tribus annis et mensibus sex; . . . Erat autem *eleganti aspectu* nimis, cui vir suus reliquerat *divitias multas* et *familiam copiosam* ac *possessiones* armentis boum et gregibus ovium plenas. Et erat haec *in omnibus famosissima*, quoniam timebat Dominum valde, nec erat, qui loqueretur de illa verbum malum.“

10, 17 s.: „Cumque intrasset ante faciem eius, *statim captus est in suis oculis Holofernes.*“ etc.

11, 10 s.: „Et factum est in quarto die Holofernes fecit coenam servis suis et dixit ad Vagao eunuchum suum: »Vade, et *suade Hebraeam illam, ut sponte consentiat habitare mecum. Foedum est enim apud Assyrios, si femina irrideat virum agendo, ut immunis ab eo transeat.*« 10, 16 s.: „*Cor* autem Holofernis *concussum* est, *erat enim ardens in concupiscentia eius.* Et dixit ad eam Holofernes: »Bibe nunc, et accumbe in iucunditate, *quoniam invenisti gratiam coram me.*« etc. Cf. 16, 8–11. Dracontii „Laud. Dei“ III. 468 ss.

De Niso a **Scylla** filia prodito fusius agitur in Ovidii „Metamorph.“ VIII. 1—151. E quibus simillimi 7—10:

„. . . in urbe
Alcathoi (= Megarae), quam *Nisus habet*, cui *splendidus ostro*
Inter honoratos medioque in vertice canos
Crinis inhaerebat, magni fiducia regni.“

23 ss: „*Noverat ante alios faciem ducis Europaei* (= *Minois*)
Plus etiam, quam nosse sat est. hac iudice Minos,
Seu caput abdiderat cristata casside pennis,
In galea formosus erat; . . .
. . Vix sua, vix sanae virgo Niseïa (= Scylla) compos
Mentis erat: felix iaculum quod tangeret ille,
Quaeque manu premeret, felicia frena vocabat.
Impetus est illi, liceat modo, ferre per agmen
Virgineos hostile gradus; *est impetus illi*
Turribus e summis in Gnosia mittere corpus
Castra vel aeratas hosti recludere portas,
Vel si quid aliud Minos velit.“ . . Cf. 51—54.

Sed contempta viro plumas capit incita rostro;
Vexat ubique pater; curvis sonat unguibus aër. 280

78—80: „. . . *opus est mihi crine paterno.*
Illa mihi est auro pretiosior, *illa beatam*
Purpura me votique mei factura potentem."
85—86: „Intrat et, heu facinus, *fatali* nata *parentem*
Crine suum spoliat . . .". cf. 93.
142 ss.: „. . . Vix dixerat, insilit undis,
Consequiturque rates, faciente cupidine vires,
Gnosiacaeque haeret comes invidiosa carinae.
Quam *pater* Nisus ut vidit — *nam iam pendebat in auras,*
Et modo factus erat fulvis haliaeëtos alis —
Ibat, *ut haerentem rostro laceraret adunco.*
Illa metu puppim dimisit *et aura cadentem*
Sustinuisse levis, ne tangeret aequora, visast:
Pluma fuit: plumis in avem mutata vocatur
Ciris, et a tonso est hoc nomen adepta capillo."

Idem quoque poeta saepissime de eodem mutatae formae prodigio: „Amor." III. 12, 21 s.; „Art. amat." I. 331 ss.
„*Filia purpureos Niso furata capillos*
[Hunc hostem patitur cum reliquis avibus.
Altera Scylla novum Circes medicamine monstrum]
Pube premit rapidos inguinibusque canes."
Cf. „Rem. amoris" 67 s.; „Trist." II. 393 s.

Jam ante Ovidium de eadem re tractaverat Propertius IV. 18, 21 ss.:
„Tuque, *o Minoa venundata Scylla figura,*
Tondes purpurea regna paterna coma.
Hanc igitur dotem virgo desponderat hosti:
Nise, tuas portas fraude, reclusit Amor. . ."

Eadem fere aetate Vergilius de Nisi coma erepta saepius egerat: totam enim fabulam exhibet eius „Ciris":
v. 52 s.: „Hanc *pro purpureo* poenam scelerata *capillo*
. . . solvens . . .";
180 ss.: „Nullus in ore rubor: ubi enim rubor *obstat amori*
Atque ubi nulla malis repperit solatia tantis
Tabidulamque videt labi per viscera mortem:
Quo vocat ire dolor, subigunt quo tendere fata,
Fertur et horribili praeceps impellitur oestro,
Ut *patris*, ah demens, *crinem de vertice sectum*
Furtimque arguto detonsum mitteret hosti: . . ."
271 ss. „Dicendum est, frustra circumvehor omnia verbis —
Ille mea, ille idem oppugnat praecordia Minos."
280 ss.: „*Aut ferro hoc* — aperit ferrum, quod veste latebat —
Purpureum patris dempsissem vertice crinem,
Aut mihi praesenti peperissem volnere letum." Cf. 382.
496 ss.: „*Oris honos primum et multis optata labella*
Et patulae frontis species concrescere in unum
Coepere et gracili mentum producere rostro.

Alithia.

Coniugis offensum tumido sermone tirannum
Persidis et Mediae species commovit Edissae:
In solio Vasti meruit captiva locari
Civibus intentam removens a principe plagam.

Pseustis.

285 Prata virent, silvae frondent, nunc omnia rident:
Huc Elicon Musas, huc, Protheu, mitte Napaeas;

Tum qua se medium capitis discrimen agebat,
Ecce repente velut patrios imitatus honores
Puniceam concussit apex in vertice cristam;
At mollis varios intexens pluma coloris
Marmoreum *volucri* vestivit *tegmine* corpus;..."

532 ss.: „.. *Infesti adposuit odium crudele parentis...*
... Quacumque ille *levem fugiens secat aethera pinnis,*
Ecce inimicus atrox *magno stridore per auras*
Insequitur Nisus; qua se fert Nisus ad auras,
Illa *levem fugiens raptim secat aethera pinnis.*"

Cf. „Georgc." I. 403—409; „Bucolic." VI. 74 s.; cf. et Statii „Tebaid." I. 333 s.

De **Esther** Hebraea exaltata cf. librum „Esther" totum.

1, 10 ss. „Itaque die septimo, cum rex esset hilarior et post nimiam potationem incaluisset mero, praecepit .... septem eunuchis, qui in conspectu eius ministrabant, ut introducerent *reginam Vasthi* coram rege. posito super caput eius diademate, ut ostenderet cunctis populis et principibus pulchritudinem illius; erat enim pulchra valde. *Quae renuit et ad regis imperium, quod* per eunuchos mandaverat, *venire contempsit; unde iratus rex et nimio furore succensus* interrogavit sapientes, qui ex more regio semper ei aderant, ... cui sententiae Vasthi regina subiaceret, quae *Assueri regis* imperium .. facere noluisset. Responditque Mamuchan audiente rege atque principibus: »Non solum regem laesit regina Vasthi, sed et omnes populos et principes, qui sunt in cunctis provinciis regis Assueri. .... Si tibi placet, egrediatur edictum a facie tua et scibatur iuxta legem *Persarum atque Medorum*, quam praeteriri illicitum est, *ut nequaquam ultra Vasthi ingrediatur ad regem, sed regnum illius altera, quae melior est illa, accipiat«.*"

2, 7: „.. qui (Mardochaeus) fuit nutritius filiae fratris sui *Edisae*, quae altero nomine vocabatur *Esther.*"

2, 16 s.: „Ducta est itaque (Esther = Edissa) ad cubiculum regis Assueris mense decimo, qui vocatur Tebeth, septimo anno regis eius. Et adamavit eam rex plus quam omnes mulieres, habuitque gratiam et misericordiam coram eo super omnes mulieres, *et posuit diadema regni in capite eius fecitque eam regnare in loco Vasthi.*"

Vergilii „Bucolicon" III. 56 s.:

„Et nunc omnis ager, nunc omnis parturit arbos,
Nunc frondent silvae, nunc formosissimus annus."

Assint praecipue, si curant florida Tempe,
Quos in distichii serie complecteris, Enni.

Alithia.

Erroris causas finxit timor atque voluptas:
Singula si baratro sunt, numina singula caelo, 290

Lucretii „De rer. nat." V. 214:
„Cum iam per terras *frondent atque omnia florent* . . ;"
Vergilii „Bucolicon" VII. 55: „*Omnia* nunc *rident* . . .;"
Venantii Fortunati „Carm." IX. 3. 10:
„Et redeunte sibi *gramine ridet ager.*"
Ennodi „Carm." I. 4, 13 s.:
„Ergo pari voto *lux caelum flumina Nereus*
Montes prata ferae gaudia concipiunt."
Propertii „Eleg." IV. 4, 19—20:
„Me iuvat in prima coluisse *Helicona* iuventa
Musarumque choris inplicuisse manus."

Cf. Vergilii „Aeneid." VII. 641; Ovidii „Fast." IV. 193 s.; „Metamorph." II. 219: „*Virgineus Helicon*"; V. 254; 663; Aldhelmi „De laudibus virg." 23 ss. contemnens earum auxilium:

„Non rogo *ruricolas* versus et commota *Musas,*
Non peto Castalidas metrorum cantica *Nymphas,*
Quas dicunt *Helicona iugum* servare supernum; . ."

Praeter propositam materiem exhibebo locum simillimum Theocriti „Εἰδυλλίων" VIII. 41—43; 49—52:

Δάφνις.

„Παντᾷ ἔαρ, παντᾷ δὲ νομαί, παντᾷ δὲ γάλακτος
Οὔθατα πλήθουσιν, καὶ τὰ νέα τρέφεται,
Ἔνθα καλὰ Ναῒς ἐπινίσσεται, αἰ δ' ἂν ἀφέρπῃ,
Χώ τὰς βῶς βόσκων χαἰ βόες αὐότεραι.

Μενάλκας.

Ὦ τράγε, τῶν λευκᾶν αἰγῶν ἄνερ, ὦ βάθος ὕλας
Μύριον, ὦ σιμαὶ δεῦτε ποτ' ἄντρ' ἔριφοι.
Ἐν τήνοις γὰρ τῆνος· ἴθ' „ὦ καλὲ" καὶ λέγε „Μίλων,
Ὡς Πρωτεὺς φώκας, καὶ θεὸς ὤν, ἔνεμεν."

Ovidii „Am." I, 1, 15: „*Heliconia Tempe*"; „Metamorph." I. 568 ss.; Verg. „Georgc." II. 469: „. . *frigida Tempe*"; ibid. IV. 535.

Enni locum duodecim deos referentem deprompsisse videtur Theodulus ex Martiani Capellae I. § 42: „. . . collegae Jovis, qui bisseni cum eodem Tonante numerantur, *quosque distichon complectitur Ennianum:*

»Juno, Vesta, Minerva, Ceres, Diana, Venus, Mars,
Mercurius, Jovi', Neptunus, Vulcanus, Apollo«. . .";

Vergilii „Georgicon" IV. 432 ss.:
„Ipse (= Proteus), *velut stabuli custos* in montibus olim,
Vesper, ubi e pastu vitulos ad tecta reducit

Si sua mundus habet, si pontus, quid modo restet?
Ni quot membra tenes, tot confiteare penates?

Pseustis.

Sponte sua tauri cupiunt ad tecta reverti;
Vesper oves cithiso, capras depellit ab ulmo;
295 Ni matura redis, lupus insidiabitur agnis.
Cede, dies, caelo, quia nescit cedere virgo.

Alithia.

Si vos terret, oves, lupus ad caulas redeuntes,
Cornibus elatis illum, mea cura, petatis,
Quem sine fraude pius paschalis vicerat agnus.
300 Fige, dies, cursum, ne perdat virgo triumphum.

Auditisque lupos acuunt balatibus agni,
Considit scopulo medius numerumque recenset."
Cf. „Bucol." II. 66, VI. 39; „Georgic." IV. 185 ss.:
„. . . rursus easdem (= apes)
Vesper ubi e pastu tandem decedere campis
Admonuit, tum tecta petunt; . . ."
„Bucol." V. 60:
„*Nec lupus insidias pecori* nec retia cervi
Ulla dolum *meditantur;* . . ."
Georgic. III. 536 ss.:
„Non *lupus iusidias explorat ovilia circum*
Nec gregibus nocturnus obambulat: acrior illum
Cura domat; . . ."
Venantii Fortunati „Carm." III. 13, 25:
„Et licet *incluso lupus insidietur ovili;* . . ."
Vergilii „Aeneidos" X. 215:
„Jamque *dies caelo concesserat* . . .": cf. eiusdem carminis IX. 59 ss.:
„*Ac veluti pleno lupus insidiatus ovili*
Cum fremit *ad caulas* ventos perpessus et imbris
Nocte super media; — *tuti sub matribus agni*
Balatum excercent; . . ."
Ermoldi Nigellii „in hon. Hludovici" II. 599; Prudentii „Hamartigen". 223: „ . . . *plenas nocte lupus studuit perrumpere caulas.*"
Verg. „Bucolic." III. 87: „ . . . *Jam cornu petat*"*;* cf. „Aeneidos" IX. 629.
Verg. „Bucolicon" I. 57: „ . . . raucae, *tua cura,* palumbes . . .;" ibid. X. 22: „ . . *tua cura* Lycoris". . .;
Dracontii „Laud. Dei" II. 492 ss.:
„ . . . . .: *pietas* tamen alma Parentis
Indulgere volens cito quam punire parata,
Misit ab arce *pium* coeli per sidera *Christum,*
Qui virtute sua *serpentis frangeret artes*
Per vexilla crucis hostis populando cohortes . . .;"

Pseustis.

Triste mari vectis Helenae respectus in astris,
Frugibus aerugo, serpentum sibilus agro;
Hortos talpa fodit, digitos urtica perurit:
Omnia quis divum voluit confligere tantum?

Sedulii „Carm. pasch." I. 120: „... *pius* .. *agnus*;" ibid. V. 68: „Aut truculenta *pio lupus* oscula porrigit *agno*."
Ermoldi Nigellii „In hon. Hludovici" II. 351 s.:
„Tum *pius* indoluit genitor *verbumque salutis*
Transmisit mundo, ut nos *pius erueret*,"
Walahfridi Strabi „Carm." LXXVI. v. 73:
„Ipse *pius salvator* ait..."
Vergilii „Bucolic." III. 80 s.:
„***Triste*** *lupus stabulis*, maturis *frugibus* imbres,
Arboribus venti, nobis Amaryllidis irae."
Cuius exemplar fuisse videtur Theocriti „Εἰδυλλίων" VIII. 57 ss.:
„Δένδρεσι μὲν χειμὼν φοβερὸν κακόν, ὕδασι δ'αὐχμός,
Ὄρνισιν δ' ὕσπλαγξ, ἀγροτέροις δὲ λίνα,
Ἀνδρὶ δὲ παρθενικᾶς ἁπαλᾶς πόθος. Ὦ πάτερ ὦ Ζεῦ,
Οὐ μόνος ἠράσθην· καὶ τὺ γυναικοφίλας!"

„Triste": cf. Vergilii „Aeneidos" XI. 259 s.: „.. *triste* Minervae *sidus*." Ovidii „Heroid." XVII. 143: „freta *tristia*;" „Metamorph." XI. 427: „... ponti *tristis* imago."

Horatii „Epod." 10, 10: „*tristis Orion*"; cf. 15, 7:
„.. *Dum pecori lupus et nautis infestus Orion*
Turbaret hibernum mare."
Juvenalis „Satur." VI. 569 s.:
„Haec tamen ignorat, quid *sidus triste* minetur
Saturni, quo laeta Venus se proferat astro";....

Sidus **Helenae** nuncupatum etiam pericula portendisse docemur Statii „Silv." III. 2, 10 ss.:
„... Oebalii fratres; vobis *pontus*que polusque
Luceat; *Iliacae longe nimbosa sororis* (= Helenae)
Astra fugate, precor, totoque excludite coelo."
Cf. „Thebaid." VII. 791 ss.:
„*Non aliter* caeco nocturni turbine Cori
Scit peritura ratis, cum iam damnata sororis (= Helenae)
Igne Therapnaei fugerunt carbasa fratres."

Dr. Alb. Gockel, „Das Gewitter" S. 77: „Wie in jeder ungewöhnlichen Naturerscheinung sah man im Altertume auch im ***Elmsfeuer*** ein Zeichen, das die Götter den Menschen sandten. *Ein vereinzeltes Elmsfeuer galt unter dem Namen „Stern der Helena"* als ein ***ungünstiges Vorzeichen***, *mehrere dagegen, nach den Dioskuren Kastor und Pollux benannt, als ein günstiges*." Cf. Dr. Gruppe, „Griech. Mythologie ...", t. II. p. 857 n. 1:

„Der sturmbeschwichtigende Charakter der Dioskuren und ihrer Sterne wird oft hervorgehoben ...; wenn letztere bisweilen *als den*

Alithia.

305 Dulce viro mulier, pratis arentibus imber,
Mandragorae sterili, fons agricolae sitienti:
Praecellit cunctis, animae velamina carnis
Exuerint postquam, placari iudicis iram.

Pseustis.

Quaenam caelicolas avertit dira voluptas?
310 Zodiaci numquid loca maximus ordo reliquit?
Aut stertunt omnes aut tractant pocula Lethes.
Cede, dies, caelo, quia nescit cedere virgo.

Schiffern gefährlich bezeichnet werden, ... so ist dies wohl nur Verwechselung mit der einfachen Flamme, in der man im Altertum Helena zu erkennen glaubte und die noch heute in Griechenland unter dem Namen τελώνια für verderblich gehalten wird." Cf. Schmidt, ‚Volksgl. d. Neugr." p. 174.

Vergilii „Bucolicon" III. 82 ss.:
„*Dulce satis humor, depulsis arbutus haedis,*
Lenta salix feto pecori, mihi solus Amyntas."
Cuius animo Theocriti „Εἰδυλλίων" VIII. 76 ss. obversatum esse videtur:
„Ἁδεῖ' ἁ φωνὰ τᾶς πόρτιος, ἁδὺ τὸ πνεῦμα·
[Ἁδὺ δὲ χὠ μόσχος γαρύεται, ἁδὺ δὲ χἁ βῶς.]
Ἁδὺ δὲ τῶ θέρεος παρ' ὕδωρ ῥέον αἰθριοκοιτεῖν."

Walahfridi Strabi „Carm." XVIII. 5 ss. („P. L." II. p. 363):
„*Ut requies lasso, sitienti ut dulcis aquae fons,*
Lac maternum agnis, pluvïa ut squalentibus arvis,
Carcere constrictis ut lucis vena diurnae:
Sic optata . .";

Mandragorae esu putabant antiqui venerem excitari; qua re Veneri et Dianae Ilithyiae sacra erat. Cf. Gruppe „Griech. Myth." II. p. 852 cum nota 6; ibid. 1292, n. 1;

Aratoris „De actib. apost." II. 98: „. . *carnis vestitus amictu.*" Ennodi „Carm." I. 14, 9: „*In veste carnis abditus* . .;" Sedulii „Carm. pasch." IV. 97: „. . *velamine carnis opertum.*"

De signis **Zodiaci** fusius tractat Gruppe, „Griech. Myth." II. 941 ss.; Cf. Alcuini „Carm." LXXIV. 5—12; e quibus 7: „Signaque Zodiaci distinguere partibus alti."

Horat. „Epod." 14, 1—4:
„Mollis inertia cur tantam diffuderit imis
Oblivionem sensibus,
Pocula Lethaeos ut si ducentia somnos
Ardente fauce *traxerim*" . ."

Alithia.

Obtutu vigili curat fastigia caeli,
Quicquid nutrit humus, quicquid producit abissus,
Nec somnum novit, qui verbo cuncta creavit. 315
Fige, dies, cursum, ne perdat virgo triumphum.

Pseustis.

Dic mihi: dum tristes adiit Proserpina sedes
Lege data matri, si vellet nata reverti,
Gustum perfidiae quis primum prodidit ore?
Dic et Troianum lauderis scire secretum. 320

Ovidii „Metam.“ VII. 152 ss.
„Hunc (= draconem) postquam sparsit *Lethaei gramine suci*
Verbaque ter dixit placidos facientia *somnos* . . ;“
cf. eiusdem „Art. am.“ III. 340; „Trist.“ I. 8, 36; „Ex Ponto“ II. 4, 23:
„. . *si biberes securae pocula Lethes.*“

Ermoldi Nigellii „In honor. Hludovici“ IV. 33 s. („P. L.“ II. p. 59):
„*Est deus in caelo, mundi plasmator et omnis,*
Quicquid rura tenent, quae mare quaeque polus.“
Pseudo-Cypriani „De resurrectione mortuorum“ 84:
„. . *tenens* . . . *fastigia caeli.*“
Prudentii „Contra Symmachum“ I. 297 s.:
„*Quidquid humus, quidquid pelagus mirabile gignunt,*
Id duxere deos . . .;“
cf. Sedulii „Carm. pasch.“ praef. 11—12 et I. 60; ignoti poetae „Vitae S. Galli“ („P. L.“ II. 459) v. 1198 s.:
„. . Non sibi diffidens *Christi* munimen adesse,
De nichilo qui cuncta creat, regit atque gubernat.“

Vergilii „Bucolicon“ III. 104 ss.:
Dameotas:
„*Dic, quibus in terris* — et eris mihi magnus Apollo —
Tris pateat coeli spatium non amplius ulnas.“
Menalcas:
„*Dic quibus in terris* inscripti nomina regum
Nascantur flores *et Phyllida solus habeto.*“

De **Proserpina** a Plutone rapta et pro anni parte reddita canunt ubique vates. Imprimis Ovidius, „Metamorph.“ V. 341—571; „Fastorum“ IV. 411—620; Claudianus, „De raptu Proserpinae“.

Ovidii „Metam.“ V. 529 ss.:
„. . Sed tanta cupido
Si tibi discidii est, *repetet Proserpina caelum,*
Lege tamen certa, si nullos contigit illic
Ore cibos: . . .“;
quod a Proserpina fuisse iam commissum prodidit Ascalaphus: cf. ibidem 533—550.

Alithia.

Cum pelagus mundo, subsidat mundus olimpo,
In medio semper consistat pendulus aër,
Dic: ubi terra levem caeli supereminet axem?
Et te posse Dei tetragrammaton annuo fari.

Pseustis.

325 **Ista suis hodie si praevalet artibus in me,**
Dum cessit Mopso, Calcantis more dolebo,
Fraude puellari sed non patiar superari:
Millesies repetam, nisi subtrahat Hesperus horam.

„Troianum secretum scire“ proverbii causa dictum esse videtur, quemadmodum apud nos „Ei des Kolumbus“ aut „Das Pulver erfinden“. Cf. Ciceronis „or. pro L. Murena“ XXXVII. 78: „. . *Intus, intus,* inquam, *est equus Troianus*“. *Cf. Propertii „Eleg.“ IV. 8,* 41 s.; Martiani Capellae II. § 114: „. . *instar secreti Troiani*“; sc. Palladii Troiani.

„Dei tetragrammaton“: יְהוָֹה (= **Jehovah**) aut, ut recentiores assueverunt interpungere: יַהְוֶה (= **Jahveh**).

De Calchantis dolore invidioso cf. Strabonis „Geographicon“ XIV. 27: „Εἶτα τὸ Γάλλησιον ὄρος καὶ ἡ Κολοφῶν καὶ τὸ πρὸ αὐτῆς ἄλσος τοῦ Κλαρίου Ἀπόλλωνος, ἐν ᾧ καὶ μαντεῖον ἦν παλαιόν. Λέγεται δὲ Κάλχας ὁ μάντις μετ' Ἀμφιλόχου τοῦ Ἀμφιαράου κατὰ τὴν ἐκ Τροίας ἐπάνοδον πεζῇ δεῦρο ἀφικέσθαι, περιτυχὼν δ' ἑαυτοῦ κρείττονι μάντει κατὰ τὴν Κλάρου, Μόψῳ τῷ Μαντοῦς τῆς Τειρεσίου θυγατρός, διὰ λύπην ἀποθανεῖν. Ἡσίοδος μὲν οὖν οὕτω πως διασκευάζει τὸν μῦθον· προτεῖναι γάρ τι τοιοῦτο τῷ Μόψῳ τὸν Κάλχαντα·

»Θαῦμά μ' ἔχει κατὰ θυμόν, ἐρινεὸς ὅσους ὀλυνθους
Οὗτος ἔχει, μικρός περ ἐών· εἴποις ἂν ἀριθμόν;«

Τὸν δ' ἀποκρίνασθαι·

»Μύριοί εἰσιν ἀριθμόν, ἀτὰρ μέτρον γε μέδιμνος·
Εἷς δὲ περισσεύει, τὸν ἐπενθέμεν οὔ κε δύναιο.«
Ὣς φάτο· καί σφιν ἀριθμός ἐτήτυμος, εἴδετο μέτρου.
Καὶ τότε δὴ Κάλχανθ' ὕπνος θανάτοιο κάλυψε.

Φερεκύδης δέ φησιν ὗν προβαλεῖν ἔγκυον τὸν Κάλχαντα, πόσους ἔχει χοίρους, τὸν δ' εἰπεῖν, ὅτι τρεῖς, ὧν ἕνα θῆλυν· ἀληθεύσαντος δ', ἀποθανεῖν ὑπὸ λύπης. Οἱ δὲ τὸν Κάλχαντα προβαλεῖν τὴν ὗν φασι, τὸν δὲ ἐρινεόν, καὶ τὸν μὲν εἰπεῖν ἀληθές, τὸν δὲ μή, ἀποθανεῖν δὲ ὑπὸ λύπης καὶ κατά τι λόγιον. Λέγει δ' αὐτὸ Σοφοκλῆς ἐν Ἑλένης ἀπαιτήσει, ὡς εἱμαρμένον εἴη ἀποθανεῖν, ὅταν κρείττονι ἑαυτοῦ μάντει περιτύχῃ· οὗτος δὲ καὶ εἰς Κιλικίαν μεταφέρει τὴν ἔριν καὶ τὸν θάνατον τοῦ Κάλχαντος. Τὰ μὲν παλαιὰ τοιαῦτα.«

Cf. Martiani Capellae II. 159: „*Ex hac divinandi possibilitate* Amphiaraus *Mopsusque celebrati.*“

Unde Theodulus fabulam deprompserit, utrum ex Strabone an ex Hesiodo an ex Sophocle, ex huius carminis verbis non liquet.

Alithia.

Nunc utinam Tales, falsorum fictor, adesses!
Quattuor imprimis evangelicae rationis 330
Nitar codicibus, nostrum de virgine corpus
Ut Deus accepit, nec me labor iste gravabit.

Pseustis.

Egregiam sobolem cui — per Stilbontis amorem —
Vi superum magna sociasti teste Capella —
Obsecro te, Fronesi, — iubeas reticere sorori: 335
Quo tendit, cedo nec me cessisse negabo.

Thalem Milesium, unum ex septem sapientibus, increpat Alithia apostrophes figura usa tanquam auctorem ethnicae philosophiae.

Prudentii „Apotheoseos" 435 ss.:

„Ex quo mortalem praestrinxit spiritus alvum,
Spiritus ille Dei, Deus et se corpore matris
Induit atque hominem de virginitate creavit."

S. Prosperi Aquitani „De ingratis 891 s.:

„Verbum homo fit rerumque sator sua conditione
Servilis formae dignatur virgine nasci."

Aratoris „De actibus apostolorum" II. 194 s.:

„Discite iam *verum, sacra de virgine natum*
In terris celebrare *Deum;* . . ."

Sidonii „Apollinaris" XVI (Enchiridion) v. 40 de Christo: „ . . . *nascens ex virgine semine nullo."*

Dracontii „Satisfact." 181: *„natus de virgine Christus."*

Vergilii „Aeneidos" II. 708: *nec me labor iste gravabit."* Cf. „Anthol. Lat." I. 172, 21.

Stilbontis nomine insignitur Mercurius imprimis partibus stellae illius errantis fungens: cf. Martiani Capellae I. § 25; cf. VIII. 851 et 879 s.; Cic. „De nat. deor." II. 53:

„Infra hanc (stellam Martis) stella Mercurii est; ea στίλβων appellatur a Graecis."

De **Mercurii** et **Philologiae** (M. Cap. I. 22, saepius), filiae doctissimae Phroneseos (M. Cap. II. § 114; II. § 217, IX. 893) nuptiis tractavit Martianus Capella in opere illo encyclio de septem artibus liberalibus: I. 5 ss. Medio aevo Martianum Capellam in usu scholarum vulgatum constat fuisse: cf. Teuffel-Schwabe II. p. 1159, § 452.

Similem verborum traiectionem exhibet Vergilius, „Aeneidos" IV. 314 ss.

Quomodo in hoc carmine Phronesis litem Alithiae et Pseustis, sic in tertia ecloga Vergiliana Palaemon certamen Damoetae et Menalcae arbitrio suo dirimit atque componit: v. 108—111.

Fronesis.

Mortales cuncti quod contendunt adipisci
Nec, si perficiant, vitae discrimina curant,
Ex insperato Dominus tibi contulit ultro:
340 Ut cessare velis, devictus supplicat hostis.
Treïcius vates commovit pectine Manes,
Te moveant lacrimae; iam tollit cornua Phoebe;
Sol petit Oceanum, frigus succedit opacum:
Desine, quod restat, ne desperatio laedat.

= o =

345 [Tunc Alithia Deo reddens pia carmina plectro
Hoste suo victo coepit modulare benigno:

Vergilii „Aeneidos" VI. 119 s.:
„*Si potuit Manis arcessere coniugis Orpheus*
Threïcia fretus cithara fidibusque canoris,...";
Cf. „Bucol." IV. 55; Propert. „Eleg." IV. 1, 42; Ovidii „Amor." II. 11, 32; „Metamorph." XI. 2 ss.; XV. 30 s.; „Ex Ponto" II. 9, 51 ss.; Ennodi „Carm." I. 5, 2; Claudiani „Carm." X. 234; eiusd. „Ep." I. 33; Dracontii „Praef. ad Felicianum" 1 ss.:
„*Orpheum vatem* enarrant ut priorum litterae
Cantitasse dulce carmen voce nervo *pectine* ..";
Vergilii „Georgicon" III. 357 ss.:
„Tum *Sol* pallentis haud umquam discutit umbras,
Nec cum invectus equis altum *petit* aethera, *nec cum*
Praecipitem Oceani rubro lavit aequore currum."
Cf. eiusd. „Georgic." II. 481 ss.; „Aeneid." I. 745 ss.; VII. 100 ss.; Horatii „Carm." IV. 5, 40;
Vergilii „Bucolic." IX. 66: „*Desine plura*, puer"; Paschasii Radberti „Eclog." 175: „*Desine plura* ..";

= o =

Quamvis nunc quoque non dubitem, quin versus 345—352 non ab ipso Theodulo ortum trahant, tamen oportet restringam, quae in prioris editionis p. 54 de eorum aetate scripsi: codex enim Pragensis 1625 s. **XII.** iam illos versus continet et quidem eadem manu scriptos, qua ceteros; sed cum ceteris fere versibus singulis glossae sint additae, hi octo iis carent; e quo apparet eos non saeculo XIII., id quod coniectaveram (cf. p. 8. n. 9.), sed **saltem iam saeculo XII.** esse additos et fortasse quidem a scriptore codicis Pragensis ipso compositos.
Addam similia exempla δοξολογιῶν:
Prudentii: „Psychomachiae" 1 ss.:
„Christe, graves hominum semper miserate labores,
Qui patria virtute cluis, propriaque sed una, ..";

›Alme Deus, triplex, ast omnipotens, pie, simplex,
Qui caelum, terras, mare, tartara rite gubernas
Quique regis cuncta propria virtute sub una,
Erige subiectos cunctos tibi, sterne superbos: 350
Cui sit laus semper, virtus, pax, gloria perpes,
Quem decet aeternum regnum sine fine per aevum.‹]

Sedulii „Carm. Pasch." I. 29 ss.:
(Christe) . . . „cui convenit uni
Facturam servire suam, cui *iure perenni*
Arcibus aetheriis *una* est *cum patre potestas,*
Par splendor, communis apex, sociale cacumen.
Aequus honor, *virtus eadem, sine tempore regnum,*
Semper principium, sceptrum iuge, *gloria* consors,
Maiestas similis: . . ."
Dracontii „Laud. Dei" I. 738 ss.:
„Qui reges et regna domat *sternitque potentes,*
Deiicit elatos et mergit ab arce superbos,
Atque oppressores *Deus* opprimit et *pius* ultor
Elevat elisos et consolatur adactos
Luctibus et damnis et vulnera saeva dolentes."
Cf. II. 683 ss.; clarius adhuc II. 722:
„*Erigis oppressos humiles sternisque superbos.*"
Venantii Fortunati „Carm. Append." II. 1—12: e quibus:
„. . *Maiestas, persona triplex, substantia simplex,*
Aequalis consors atque coaeva sibi,
Virtus una manens idem, tribus una potestas, . .";
Flori Lugdunensis „Carm." V. 276 s.:
„. . . . . Deus omnia fecit,
Caelum, tellurum, mare, Tartara, sidera, ventos."
(Cf. Martiani Capellae I. 57: „Quae (Philologia) noctibus universis *coelum, freta tartarumque* discutere . . consuevit.")
„Vita S. Galli" v. 572 s.:
„*Elatos spernit, contempsit valde superbos,*
Respicit atque inopes, subiectos ditat egenos."



Appendix.

a) Quibus huius libelli locis a prioris editionis (1902) verbis recesserim.

Versus	Verba: huius libelli:	Verba: prioris editionis:
2	Cancro	cancro
87	Juppiter	Mulciber
104	Arctos	arctos
204	Confectum	Confertum
205	Chonia[1])	Gnosia
254	obstruxit	ostruxit
299	paschalis	pachalis

b) Qui codices Theoduli inde ab anno 1902 supra 121 codices, quos in priore editione descripseram, ad notitiam meam pervenerint.

	Titulus ex loco petitus:	Quo saeculo codex scriptus esse videatur:	Notae chartarum et proprietates:
122.	Amplonianus[2]) [Erfordiensis]	XIII.	fol. 173b—189b. ‚Liber eglogarum Theoduli cum optima glosa‘.
123.	Pragensis[3]) [bibl. univ.]	XII.	Nr. 1625; f. 10a—12b.
124.	Pragensis[3]) [bibl. univ.]	XIV.	Nr. 1611; cum comm.; f. 36a—49b.
125.	Pragensis[3]) [bibl. univ.]	XV.	Nr. 1614; cum comm.; f. 72a—119b.

---

[1]) „Chonia“ pro „Chaonia“; simili modo breviata vocabula Graeca bis inveniuntur apud Theodulum: v. 213: ide = ἰδέα; 237: Salmon = Σαλμωνεύς.

[2]) Cf. W. Schum, „Beschreibung der amplonianischen Handschriftensammlung zu Erfurt“, p. 652.

[3]) Manitius in ephem. „Kehrbachs Mitteilungen“ .... 1906, p. 233. — Qui multorum vel obscurorum vel deperditorum codicum vestigia indagavit in catalogis bibliothecarum antiquarum apparentium.

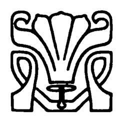
c) Quae de ecloga Theoduli aut de editione huius auctoris ab anno 1902 usque ad annum 1907 scriptis mandata sint:

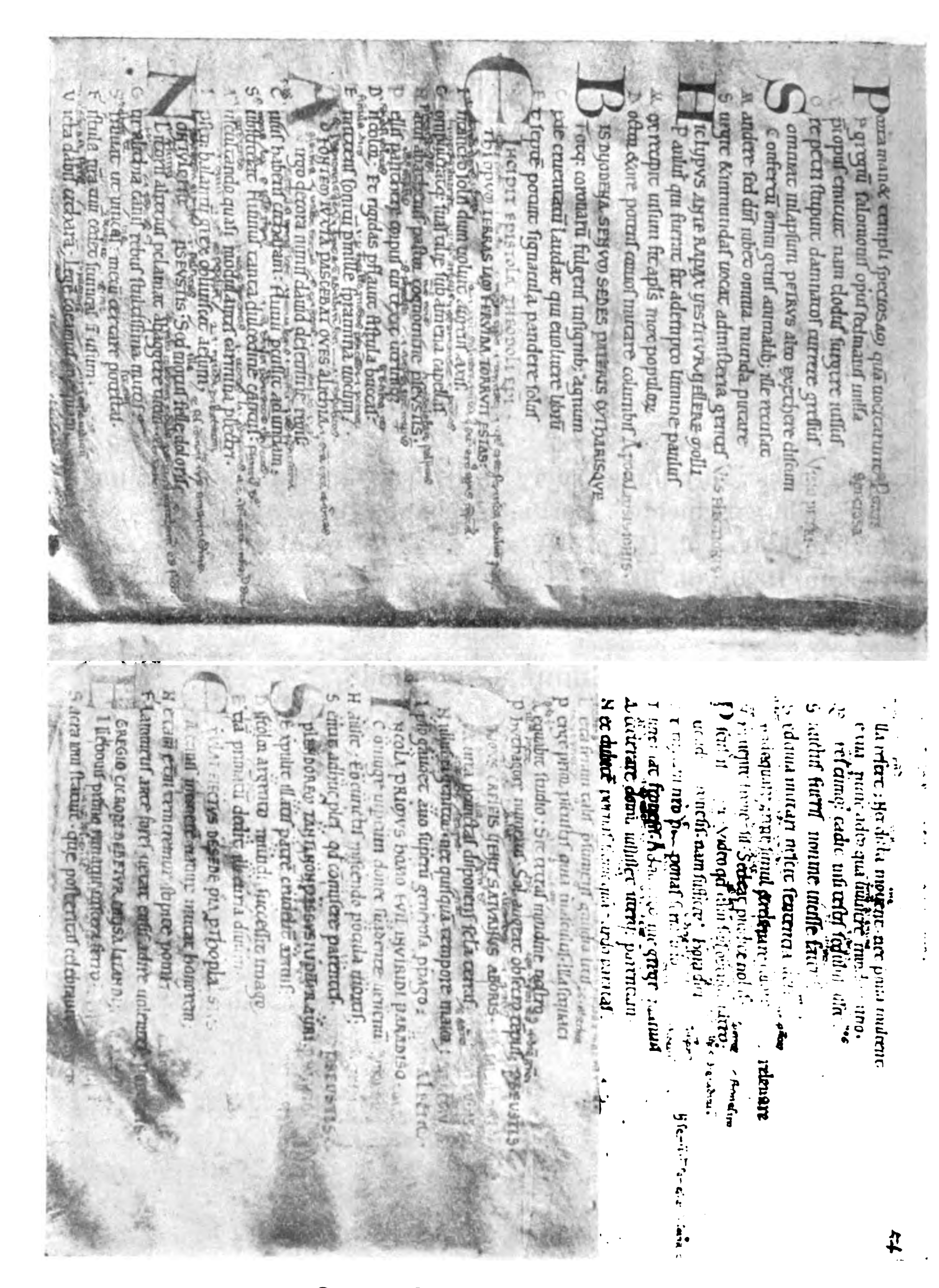
1. „Allgemeines Literaturblatt der Österreichischen Leo-Gesellschaft", 1903 nr. 11 p. 340.
2. Dr. Jos. Frey: „Ueber das mittelalterliche Gedicht »Theoduli ecloga« und den Kommentar[1]) des Bernhardus Ultraiectensis". Münster (Aschendorff) 1904.
3. Hans Vollmer[2]): „Theoduli Ecloga und die Catalogi des Otto Brunfels"; „Monatsschrift für die kirchliche Praxis" [Tübingen und Leipzig (Mohr),] Aug. 1904, p. 321—333.
4. Hans Vollmer: „Nachträge zu Theoduli ecloga". Ibidem Nov 1904, p. 472—474.
5. Kehrbachs „Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte". Berlin, Hofmann, 1905, vol. I. p. 5.
6. Ibidem 1905 vol. IV. p. 312 ss.
7. Ibidem 1906 vol. III. p. 233 ss.

d) Summa opusculi:

[1]) Continetur in codice Londinensi Musei Britannici Ms. Burn. 251 s. XII. (p. 19 prioris editionis).

[2]) Hic vir illustrissimus sine ulla editionis meae notitia censuerat eclogam saeculo p. Chr. n. nono esse conscriptam, quod mihi ex causis internis et externis probatur.





Codex Oxoniensis F. 2. 14.

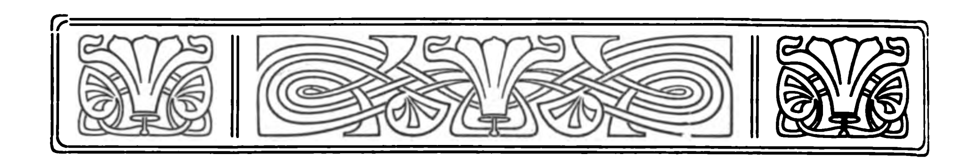
saec. XII.

Cod. ι edit. 1902, p. 15.

Cod. „Harley 3093" Musei Britannici.

s. XII. ineunt.

Cod. υ edit. 1902, p. 16.



III.

Schulnachrichten.

I. Lehrkörper.

a) Veränderungen und Beurlaubungen.

1. Die Lehramtskandidaten Raimund Öttl, Karl Schallaböck und Karl Tizian wurden vom hochwürdigsten bischöflichen Ordinariate Linz am 7. September 1906, Z. 6979, zu Supplenten der Lehranstalt ernannt; ihre Bestellung sowie die Weiterverwendung der Supplenten Doktor Johann Musil, Franz Lohninger und Karl Weiss wurde vom k. k. o.-ö. Landesschulrate am 3. Oktober 1906, Z. 4699, genehmigt.

2. Da Professor Matthäus Hittenberger mit Beginn des Schuljahres 1906/07 den Schönschreibunterricht wieder übernahm, schied Studienpräfekt Michael Kainzner aus dem Verbande des Lehrkörpers, nachdem er im Schuljahre 1905/06 den Unterricht aus Kalligraphie in den beiden I. und den beiden II. Klassen mit anerkennenswertem Eifer und Erfolge gehalten hatte.

3. Supplent Dr. Johann Musil, Weltpriester der Erzdiözese Wien, wurde am 1. November 1906, Z. 8305, vom hochwürdigsten bischöflichen Ordinariate zum wirklichen Lehrer der Anstalt ernannt und in dieser Eigenschaft unter Zuerkennung des Professortitels vom k. k. o.-ö. Landesschulrate laut Erlaß vom 8. Dezember 1906, Z. 5693, mit Sitzungsbeschluß vom 7. Dezember 1906 bestätigt.

4. Der berichterstattende Direktor erkrankte am 5. Jänner und konnte erst am 23. Jänner seine Amtsgeschäfte und den Unterricht wieder aufnehmen. Während dieser Zeit vertrat Prof. Hermann Bauernberger die

Direktion. Prof. Dr. Franz Berger erteilte den Unterricht aus Geschichte in der VII., Prof. Dr. Johann Scheiblehner in der V. und Supplent Karl Weiss den Geographieunterricht (für Prof. Dr. Berger) in der I. Kl. B. Diese Maßnahmen wurden vom k. k. o.-ö. Landesschulrate am 21. Jänner 1907, Z. 240, genehmigt.

5. Professor Hermann Bauernberger konnte wegen Krankheit vom 20. Februar bis 10. März keinen Unterricht erteilen. Ihn vertraten teils Professor Josef Scherrer, teils die Professoren anderer Fächer in den betreffenden Klassen. Diese Verfügung wurde vom k. k. o.-ö. Landesschulrate am 25. Februar 1907, Z. 945, genehmigt.

---

b) Personalstand und Lehrfächerverteilung am Schlusse des Schuljahres.

Zahl	Name und Charakter	Lehrfach und Klasse	Wöchentl. Stundenzahl	Klassenvorstand in	Kustos
1	**Dr. phil. Johann Zöchbaur,** Weltpriester, bisch. geistl. Rat, Ritter des kais. öst. FranzJosef-Ordens, Mitglied des k. k. o.-ö. Landesschulrates, Direktor	Geographie und Geschichte in V., VII.	6	—	—
2	**Hermann Bauernberger,** Weltpriester, Professor, Verwalter der Ziegelei und des Elektrizitätswerkes	Mathematik in V., VII. Physik in VII, VIII. Physikalische Schülerübungen	13 2	—	des physikalischen Kabinettes
3	**Dr. phil. Franz Berger,** Weltpriester, Professor	Geographie u. Geschichte in I. A, I. B, IV., VI., VIII. Stenographie im I. und II. Kurs	17 4	—	des geograph., historischen, archäologischen, ethnographisch. und Münzenkabinettes
4	**Johann Gföllner,** Weltpriester, Professor, Spiritual	Religionslehre in III A, III. B., IV., V., VIII. Philos. Propäd. in VII., VIII. Exhorte. Italienisch im I. Kurs	14 1 2	III. A	der theologischen Bibliothek
5	**Matthäus Gruber,** Weltpriester, Professor	Latein in VI. Griechisch in V., VIII.	16	VI.	der Programmsammlung
6	**Josef Gumplmayer,** Weltpriester, Professor	Mathematik in I. A, II. A Naturgeschichte (Physik) in II. A, III. A, III. B, V., VI.	16	V.	des zoologischen und botanischen Kabinettes
7	**Matthäus Hittenberger,** Weltpriester, Professor	Religionslehre in I. A, I. B, II. A, II. B, VI., VII. Kalligraphie in I. A, I. B, II. A, II. B Exhorte.	16 1	I. B	—
8	**Dr. phil. Johann Ilg,** Weltpriester, Professor	Latein in I. A Deutsch in I. A, III. A, VIII. Englisch im II. Kurs	18 2	I. A	–
9	**Dr. phil. Johann Musil,** Weltpriester der Erzdiözese Wien, Professor	Latein in III. B Griechisch in III. B, IV. Deutsch in IV.	18	III. B	—
10	**Dr. phil. Johann Osternacher,** Weltpriester, Professor	Latein in VII., VIII. Griechisch in VI.	15	VII.	—
11	**Dr. phil. Johann Scheiblehner,** Weltpriester, Professor	Latein in IV., V. Griechisch in VII.	16	IV.	der Lehrer-, Schüler- und Unterstütz.-bibliothek
12	**Josef Scherrer,** Weltpriester, Professor, Wirtschaftsverwalter	Mathematik in III. A, III. B, VI., VIII. Physik in IV.	14	VIII.	der Lehrmittel für den mathematischen Unterricht

Zahl	Name und Charakter	Lehrfach und Klasse	Wöchentl. Stundenzahl	Klassenvorstand in	Kustos
13	**Dr. phil. Konrad Schiffmann,** Weltpriester, Professor, korrespondierendes Mitglied der k. k. Zentralkommission f. Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale in Wien	Deutsch in V., VI., VII.	9	—	—
14	**Franz Lohninger,** Weltpriester, Supplent	Latein in II. A Deutsch in II. A	12	II. A	—
15	**Raimund Öttl,** Supplent	Latein in I. B, III. A Deutsch in I. B	18	—	—
16	**Karl Schallaböck,** Supplent	Latein in II. B Griechisch in III. A Deutsch in II. B	17	—	—
17	**Karl Tizian,** Supplent	Deutsch in III. B Geographie und Geschichte in II. A, II. B, III. A, III. B	19	—	—
18	**Karl Weiss,** Weltpriester, Supplent	Mathematik in I. A, II. B, IV. Naturgeschichte in I. A, I. B., II. B.	15	II. B	des mineralog., geolog. und petrograph. Kabinettes
19	**Franz Bubendorfer,** Weltpriester, Musikpräfekt, Chorregent, Nebenlehrer	Gesang im I., II. und III. Kurs	6	—	der Lehrmittel für den Gesang- und Musikunterricht
20	**Augustin Drouillot,** Supplent a. d. Handelsakademie und Eisenbahnfachschule in Linz, Nebenlehrer	Französisch im I. Kurs	2	—	—
21	**Eduard Lorenz,** wirklicher Lehrer am Mädchen-Lyzeum in Linz, Nebenlehrer	Freihandzeichnen im I., II., III., IV. Kurs	8	—	der Lehrmittel für Freihandzeichnen
22	**Jakob Müller,** Oberlehrer an der Knaben-Volksschule zu Urfahr, Turnlehrer	Turnen in I. A, I. B, II. A, II. B, III. A, III. B, IV.	14	—	—
23	**Alois Pleninger,** Fachlehrer an der Knaben-Bürgerschule a. d. Spittelwiese zu Linz, Turnlehrer	Turnen in V., VI./VII., VIII.	6	—	—

Musiklehrer war Albert Pfändtner.

Als Studienpräfekten für die internen Schüler fungierten die Weltpriester: Johann Ohrhallinger als Generalpräfekt, Stephan Hörschläger für die VI. bis VIII. Klasse, Michael Kainzner für die beiden III. Klassen, Franz Bubendorfer als Musik- und Gangpräfekt, Stephan Kaltenbrunner für die beiden II. Klassen, Anton Flieher für die beiden I. Klassen, Alois Hittenberger für die IV. und V. Klasse.

Die Stelle eines Beichtvaters der Studenten versahen wöchentlich einmal außer den beiden Religionsprofessoren Johann Gföllner und Matthäus Hittenberger die hochwürdigen Herren P. Ambros Kaar, Prior, und P. Angelus Moser, Subprior des Karmelitenklosters zu Linz, Dr. Franz Fellinger, geistl. Rat und Theologieprofessor in Linz, Doktor Wenzel Grosam, Domprediger und Sekretär, und Josef Zierer, Adjunkt der bischöflichen Ordinariatskanzlei zu Linz, aushilfsweise in der Zeit der Aloysianischen Sonntage auch Professor Franz Lohninger.

II. Durchführung des Lehr- und Lektionsplanes.

1. Obligate Lehrgegenstände.

A. Lehrplan.

Der Unterricht wurde nach dem mit Erlaß des Herrn Ministers für Kultus und Unterricht vom 23. Februar 1900, Z. 5146, veröffentlichten „Lehrplane und den Instruktionen für den Unterricht an den Gymnasien in Österreich“ durchgeführt. Hiezu kommen folgende Ergänzungen:

In der Religionslehre wurde gemäß Anordnung des hochwürdigsten Gesamtepiskopates Österreichs vom 20. Dezember 1905 und Min.-Erlaß vom 16. Jänner 1906, Z. 47.887, in den beiden I. Klassen der Unterricht aus dem großen Katechismus mit einschlägigen liturgischen Erklärungen verbunden und gemäß Verordnung des hochwürdigsten bischöflichen Ordinariates Linz vom 25. Jänner 1907, Z. 9493 ex 1906 im Linzer Diözesanblatt, 53. Jahrgang, Stück 1 Nr. VIII, sowie Erlaß des k. k. o.-ö. Landesschulrates vom 4. Februar 1907, Z. 528, (sieh unter „IV. Verfügungen“ Nr. 5!) die Schüler der beiden I. Klassen verpflichtet, sich am Beginne des II. Semesters das Lehrbuch der Liturgik anzuschaffen.

In den beiden III. Klassen wurde der Unterricht aus Geographie und Geschichte gemäß Min.-Erlaß vom 30. März 1905, Z. 10.510, in je 2 (zusammen 4) wöchentlichen Stunden erteilt. In der VI. Klasse wurde mit Bewilligung des k. k. o.-ö. Landesschulrates vom 11. Mai 1906, Z. 1826, der Unterricht aus Geschichte nur bis zum Beginne der „Gegenreformation“ (statt bis zum Beginne des Dreißigjährigen Krieges) geführt.

In der VII. und VIII. Klasse entfielen gemäß Min.-Erlaß vom 20. Juni 1906, Z. 24.756, (sieh unter „IV. Verfügungen“ Nr. 2!) die schriftlichen Übersetzungsaufgaben aus der Unterrichtssprache in das Griechische als Schularbeiten (Kompositionen).

Hingegen wurde von der Erlaubnis des Herrn Ministers für Kultus und Unterricht vom 3. Juli 1906, Z. 26.588, (siehe unter „IV. Verfügungen“ Nr. 3!) den Unterricht aus Physik in der VII. Klasse in wöchentlich vier

Stunden zu erteilen und davon zwei Stunden wöchentlich im II. Semester speziell dem Unterricht in der Chemie zu widmen, kein Gebrauch gemacht. Denn an dieser Anstalt wurde schon bisher der Chemie, u. zw. sowohl der anorganischen als auch der organischen, eingehende Behandlung zuteil, indem ohnehin $2^1/_2$ Monate des Schuljahres, also ein halbes Semester darauf verwendet wurden, was fast mehr ausmacht, als der Min.-Erlaß vorsieht. Dabei kam aber bei der hervorragenden Ausstattung unseres physikalischen Kabinettes die Physik keineswegs zu kurz. Überdies wurden in diesem Schuljahre die physikalischen Schülerübungen für die Schüler der VII. und VIII. Klasse als freier Gegenstand eingeführt, was bisher noch an keinem Gymnasium des Landes der Fall war. (Vergl. darüber unter „Freie Lehrgegenstände“ D!) Mit Genehmigung des k. k. o.-ö. Landesschulrates vom 11. Mai 1906, Z, 1826, wurde ein Teil der astronomischen Geographie bereits in der VII. Klasse durchgenommen.

B. Altklassische Schullektüre.

a) Aus Latein.

III. Klasse A.

Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Epaminondas.
Curtius Rufus: Stück I, III, IV, V, VII, VIII, IX, X, XIII. Öttl.

III. Klasse B.

Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Epaminondas, Pelopidas (privat: Cimon, Thrasybulus).
Curtius Rufus: IV, V, VI, VII, VIII, IX, XI, XII, XV, XVIII.
Dr. Musil.

IV. Klasse.

Caesar: Bellum Gallicum: I, III, IV.
Ovidius: Metam. I, 1—4, 89—162 (auch memoriert); IV, 615—662; VIII, 183—235. Fasti. II, 83—118. Dr. Scheiblehner.

V. Klasse.

Livius: Ab urbe condita I, XXI, 1—56.
Ovidius: Metam. I, 262—312; I, 313—415; IV, 615—662; IV, 670—746; 753—764; VI, 146—312; VII, 528—660; X, 743—842; 875—878; XIV, 246—307. Amores I, 15 (auch memoriert). Fasti I, 1—26; I, 465—586; II, 83—118; II, 193—242; II, 533—566; III, 809—834. Tristia I, 3; IV, 6. Epistulae ex Ponte III, 2; III, 7.
Dr. Scheiblehner.

VI. Klasse.

Sallustius: Bellum Jugurthinum.
Caesar: Bellum civile I.
Vergilius: Georgika St. I, II, IV, VI, VIII, X (nach Klouček). Aeneis I.
Cicero: In Catil. I. M. Gruber.

VII. Klasse.

Cicero: Orr. in Catil. III, pro Milone, pro imperio Cn. Pompei; dialogus Laelius de amicitia.
Vergilius: Aeneis II, VI, XII. Dr. Osternacher.

VIII. Klasse.

Tacitus: Germania 1—27; Annalen I, 1—15, 31—68; II, 5—26; III, 40—47; IV, 57—75.
Horatius: Carmina I, 1, 3, 4, 7, 10, 11, 14, 20, 21, 22, 28, 31, 37; II, 2, 3, 9, 13, 14, 15, 17, 18; III, 2, 5, 6, 8, 9, 13, 16, 18, 23, 24, 25, 30; IV, 6, 7, 8, 9, 15; carmen saeculare. Epodi 1, 2. 7, 9, 13. Satirae I, 9; II, 6. Epist. I, 2, 16; II, 3 (z. Teile).
Dr. Osternacher.

b) Aus Griechisch.

V. Klasse.

Xenophon: Anabasis (nach Schenkl) St. 1—3, 6—9.
Homer: Ilias I, III, IV 1—214. M. Gruber.

VI. Klasse.

Homer: Ilias IV, V, VI, VIII, XII, XIV, XVI.
Herodot: VII, 1—25, 175—239; VIII, 66—96; IX, 33—70.
Xenophon: Apomnem. Stück I und Kyrupaideia Stück X der Schenkl'schen Chrestomathie. Dr. Osternacher.

VII. Klasse.

Demosthenes: I. und III. philipp. Rede. I. olynth. Rede. Rede über den Frieden.
Homer: Odyssee I, V, VI, VII, X, XIII, XXII. Dr. Scheiblehner.

VIII. Klasse.

Platon: Protagoras, Apologie, Kriton.
Sophokles: Aias.
Homer: Odyssee 21, 22. M. Gruber.

C. Altklassische Privatlektüre.

a) Aus Latein.

V. Klasse.

Livius: II (Matzinger); II, 1—30 (Ammerstorfer, Druckenthaner, Gruber); II, 1—20 (Ecklmayr, Hagleitner); III, 26—29 (Dietrich, Höplinger, Matzinger, Neuß, Pabst, Putscher); V, 35—49 (Lugstein, Schückbauer); VI, 34—35, 39—43 (Schückbauer); VIII, 8—11 (Dietrich, Ecklmayr, Gruber, Hampersberger, Leopoldsberger, Putscher, Schimpl); XXII, 2—7 (Dietrich, Matzinger, Pabst, Putscher); XXII, 40—61 (Achleitner, Lang, Mayr, Pabst, Pils, Reisenberger, Wagner senior); XXVI, 9 (Dietrich, Ecklmayr, Fattinger, Gruber, Hampersberger, Leopoldsberger, Matzinger, Pabst, Putscher, Schimpl, Wagner sen.); XXXIX, 49—52 (Fattinger, Leopoldsberger, Matzinger, Putscher).

Cicero: In Antonium I, III, VII (Huemer); Somnium Scipionis (Ammerstorfer).
Muretus: De utilitate ac praestantia litterarum humaniorum oratio Venetiis habita (Ecklmayr, Gruber, Hagleitner).
Paulinus Chelucius: De felicitate viri litterati oratio (Hagleitner).
Plinius an Traianus, Traianus an Plinius (Ammerstorfer).
Phaedri fabulae (Matzinger, Mayr, Pabst).
Mureti institutio puerilis, Oveni disticha, Catonis epigrammata (Ammerstorfer, Gruber, Matzinger).
Tibullus: I, 10; III, 5; Propertius IV, 1; IV, 6 (Hagleitner).
Ovidius: Alle Stücke der Schulausgabe (Lugstein, Matzinger); Met. II, 1—242, 251–332 (Achleitner, Druckenthaner, Huemer, Pabst, Putscher, Reisenberger, Wagner sen.); II, 760—801 (Ecklmayr, Putscher, Schückbauer). Met. III, 1—94; 101—130 (Pabst). Met. III, 528—733 (Pabst, Putscher); III, 732—733; IV, 1—35; 391—415 (Huemer, Putscher); V, 385—437; 462—571 (Achleitner, Aigner, Blasl, Dietrich, Druckenthaner, Ecklmayr, Hamberger, Hampersberger, Höplinger, Huemer, Krenner, Lang, Lehner, Leopoldsberger, Pils, Putscher, Reisenberger, Schaller, Schimpl, Schückbauer, Steinmann, Unterbruner, Wagner jun.); VI, 313—381 (Pabst); VII, 159—227, 234—293 (Pabst); VIII, 743—842, 875—78 (Huemer, Putscher). Met. X, 110—142 (Ecklmayr, Ertl, Gruber, Hamberger, Huemer, Lang, Lehner, Pabst, Putscher, Reisenberger, Schaller, Schimpl); XI, 87—193 (Pabst, Putscher); XII, 575—606 (Ecklmayr, Gruber, Pabst, Putscher, Reisenberger); XII, 607—623; XIII, 1—398 (Hagleitner, Pabst); XIV, 581—608 (Aigner, Ecklmayr, Ertl, Hamberger, Huemer, Lang, Lehner, Pabst, Putscher, Reisenberger); XIV, 805—851 (Ecklmayr, Huemer, Pabst, Reisenberger); XV, 75—236, 252—272, 418—478 (Pabst). Elegien: II, 6 (Ecklmayr, Lang, Putscher, Schückbauer); III, 8, 35—56 (Achleitner, Aigner, Ecklmayr, Ertl, Gruber, Hamberger, Höplinger, Lang, Neuß, Putscher, Reisenberger, Schaller, Sckückbauer); III, 9 (Achleitner, Ecklmayr, Lang, Putscher, Schückbauer, Wagner sen.). Rem. am. 169—196 (Achleitner, Aigner, Ecklmayr, Ertl, Gruber, Hamberger, Höplinger, Lang, Neuß, Putscher, Reisenberger, Schaller, Unterbruner, Wagner sen.). Fasti I, 63—88 (Ecklmayr, Ertl, Gruber, Hamberger, Putscher, Schaller); I, 709—722 (Aigner, Blasl, Ecklmayr, Ertl, Gruber, Hamberger, Lang, Putscher, Reisenberger, Schaller, Schückbauer); II. 475—512 (Ecklmayr, Gruber, Hamberger, Putscher, Schaller, Schückbauer, Unterbruner); II, 617—638 (Aigner, Gruber, Hamberger, Lang, Putscher, Reisenberger, Schaller, Schückbauer); II, 639—684 (Gruber, Putscher, Schaller, Schückbauer, Steinmann); II, 687—710 (Ammerstorfer, Hagleitner); III, 167—230 (Putscher); III, 713—714, 725—790 (Ecklmayr, Putscher); IV, 809—862 (Gruber, Hamberger); V, 621—24, 633—662 (Ecklmayr, Gruber, Hamberger, Putscher, Reisenberger); VI, 101—102, 169—182 (Ecklmayr, Gruber, Hamberger, Putscher, Schückbauer). Tristia I, 7 (Ecklmayr, Putscher); III, 10 (Ecklmayr, Neuß, Putscher); III, 12 (Lang, Neuß, Putscher); V, 10 (Ecklmayr, Putscher). Epistulae ex Ponto: IV, 3 (Pabst, Putscher, Wagner sen.)

Dr. Scheiblehner.

VI. Klasse.

Caesar Bell. Civ. III., Cicero in Cat. IV., Vergilius Ecl. I: Grubauer, Gruber, Hauser.

Caesar Bell. Civ. III. Cicero in Cat. IV: Dobringer, Kalchschmidt, Moosleitner, Straßmayer, Unterpertinger.

Cicero in Cat. IV. Vergilius Ecl. I: Auer G., Eder, Kabelka, Wagner.

Caesar Bell. Civ. III: Schützenhofer, III. 1—30 Leitenbauer.

Vergilius Georgica: Stück III. Kronlachner, XIII Wagner, III, V, VII, IX, XI, XII, XIII: Straßmayer.

Livius XXVI: Straßmayer. M. Gruber.

VII. Klasse.

Cicero: or. in Catil. IV (Brunner, Falkinger, Fischer, Fuchs Anton, Fuchs Josef, Heiler, Huber, Kaltenbrunner, Nováček, Oberndorfer, Pflügl, Preis, Raab, Schöndorfer, Stelzmüller, Traunwieser). Or. pro Q. Ligario (Falkinger, Fuchs Anton, Fuchs Josef, Heiler, Huber, Nováček, Oberndorfer, Preis, Raab, Schöndorfer, Traunwieser). Or. pro rege Deiotaro (Falkinger, Fischer, Fuchs Anton, Fuchs Josef, Heiler, Huber, Nováček, Oberndorfer, Pflügl, Preis, Raab, Schöndorfer, Stelzmüller, Traunwieser). Or. pro Sex. Roscio Amerino (Falkinger, Fischer, Fuchs Josef, Heiler, Huber, Nováček, Oberndorfer, Pflügl, Raab, Schöndorfer, Stelzmüller, Traunwieser). Dial. „Cato maior de senectute“ (Brunner, Heiler, Huber, Oberndorfer, Schöndorfer, Traunwieser).

Vergilius: Aeneis III (Falkinger, Fuchs Josef, Heiler, Huber, Nováček, Raab, Stelzmüller). Aeneis IX (Heiler, Huber, Nováček, Raab).

Dr. Osternacher.

VIII. Klasse.

Caesar: „de bello civili“ II (Matschik).

Cicero: Or. „in Catil.“ III (Fattinger, Ganglbauer, Hauer, Huber). Or. „in Catil.“ IV (Fattinger, Hauer, Huber, Pölzleithner). Or. „pro Sex. Roscio Amerino“ (Matschik). Or. „pro P. Sulla“ (Forstinger, Hartl, Hauer, Huber, Thür, Zeindlhofer). Or. „pro Murena“ (Forstinger, Hartl, Holzinger, Peham, Scherfler, Thür).

Livius XXI, 7—14 (Weeser-Krell), XXII. 8—18 (Weeser-Krell), XXIII. ganz (Fattinger, Hauer, Holzinger, Huber, Matschik, Pölzleithner, Scherfler).

Sallustius: „de bello Jugurth.“ 74—114 (Matschik, Peham, Scherfler, Weeser-Krell).

Seneca: „Medea“ (Zeindlhofer).

Tacitus: „Annales“ VI (Burg, Forstinger, Neyder, Tagwerker, Thür, Wenger, Zeindlhofer). „Historiae“ IV (Thür).

Vergilius: „Aeneis“ IX (Haslinger, Wenger). „Aeneis“ XII (Fattinger, Forstinger, Holzinger, Schachinger, Scherfler, Schiffner, Thür, Zeindlhofer). Dr. Osternacher.

b) Aus Griechisch.

V. Klasse.

Griechisches Lesebuch v. Wilamowitz I., Stück 31 (Hagleitner, Lugstein, Matzinger, Reisenberger, Schückbauer).

Xenoph. Kyrup. Stück I—IV (Leopoldsberger, Schimpl, Schückbauer); IV (Achleitner); IX, XIII (Ecklmayr); III, IV (Putscher); I (Steinmann). M. Gruber.

VI. Klasse.

Xenophon: Anabasis V. 8 (Auer Gottfried, Auleitner, Dobringer, Gahleitner, Grubauer, Gruber, Haudum, Hauser, Kalchschmidt, Kronlachner, Maxbauer, Moosleitner, Plakolb, Pötzlberger, Schützenhofer, Schwarzlmüller, Schweitzer, Straßmayer, Unterpertinger, Wagner).
Xenophon: Apomnemoneumata I. 4 und II. 3 (Auer Gottfried, Auleitner, Dobringer, Gahleitner, Grubauer, Gruber, Hauser, Kalchschmidt, Kronlachner, Moosleitner, Plakolb, Reindl, Schützenhofer, Schweitzer, Straßmayer, Unterpertinger, Wagner).
Homeros; Ilias X (alle 29 Schüler).
Homeros: Ilias XV (Auer Gottfried, Auer Josef, Eder, Gahleitner, Grubauer, Gruber, Haudum, Kabelka, Kalchschmidt, Leitenbauer, Maxbauer, Moosleitner, Müller, Salzner, Schützenhofer, Schwarzelmüller, Schweitzer, Straßmayer, Wagner).
Homeros: Ilias XVII (Auer Gottfried, Auleitner, Dobringer, Eder, Gahleitner, Grubauer, Gruber, Haudum, Kabelka, Kalchschmidt, Leitenbauer, Moosleitner, Müller, Plakolb, Pötzlberger, Reindl, Salzner, Straßmayer, Unterpertinger, Wagner).
Homeros: Ilias XXI (Auer Gottfried, Auer Josef, Dobringer, Eder, Gahleitner, Grubauer, Gruber, Haudum, Hauser, Kabelka, Kalchschmidt, Leitenbauer, Maxbauer, Moosleitner, Müller, Plakolb, Pötzlberger, Reindl, Salzner, Schwarzelmüller, Schweitzer, Straßmayer, Unterpertinger, Wagner).
Herodotos: Buch V (Auleitner, Dobringer, Grubauer, Gruber, Hauser, Kalchschmidt, Loidl, Plakolb, Straßmayer, Unterpertinger, Wagner).
Dr. Osternacher.

VII. Klasse.

Herodot: IX (Ebenhöh, Kaltenbrunner); IX, 1—50 (Falkinger, Fuchs Anton, Nováček, Pflügl); IX, 20—70 (Fuchs Josef, Preis); IX, 70 bis Schluß (Schöndorfer, Traunwieser).
Demosthenes: II. olynth. Rede (alle Schüler); III. olynth. Rede (Schatzl); II. philipp. Rede (Falkinger, Fuchs Anton, Heiler, Nováček, Raab, Schöndorfer, Stelzmüller).
Lykurgos: Gegen Leokrates (Heiler, Huber, Raab, Schatzl, Schirz, Schöndorfer). — Thukydides II, 34—47 (Leichenrede des Perikles: Nováček).
Homer: Odyssee: II (Falkinger, Nováček, Preis, Raab, Schatzl); III (Brunner, Fuchs Josef, Heiler, Huber, Nováček, Oberndorfer, Preis, Traunwieser); IV (Heiler, Huber, Oberndorfer, Raab, Stelzmüller); XVIII (Fuchs Josef, Huber, Nováček, Stelzmüller). Dr. Scheiblehner.

VIII. Klassse.

Platon: Menexenos: (Bader, Burg, Forstinger, Huber, Matschik, Schiffner, Thür, Weeser-Krell, Wenger, Zeindlhofer).
Jon: (Forstinger, Schiffner, Thür, Wenger, Zeindlhofer).
Euthyphron: (Fattinger, Schiffner).
Thukydides: II, 34—37 (Forstinger, Schiffner, Thür, Zeindlhofer).
Lysias: XII (Haslinger, Peham).

Demosthenes: XVIII, 1—160 (Neyder); XVIII, 51—181 (Burg).
Lykurgos: In Leocratem (Huber).
Aischines gegen Ktesiphon, Sophokles Oedipus rex, Platon Laches, Menon: (Forstinger).

D. Deutsche Schul- und Privatlektüre im Obergymnasium.

V. Klasse.

Lektüre aus dem Lesebuche mit Charakteristik der Dichtungsarten. Partien aus Wielands Oberon, Klopstocks Messias und Goethes Reineke Fuchs.
Dr. K. Schiffmann.

VI. Klasse.

Schullektüre: Auswahl aus dem Nibelungenliede und Walther von der Vogelweide im mittelhochdeutschen Texte, aus Klopstock und Lessing nach dem Lesebuche. Lessings Minna von Barnhelm.
Privatlektüre: Lessings Emilia Galotti. Dr. K. Schiffmann.

VII. Klasse.

Schullektüre: Goethes Iphigenie auf Tauris. Schillers Wallenstein I und III Shakespeares Hamlet.
Privatlektüre: Goethes Egmont, Schillers Wallenstein II und Braut von Messina. Dr. K. Schiffmann.

VIII. Klasse.

Schullektüre: Lessings Laokoon in Auswahl; Goethes Faust I. und Hermann und Dorothea; Schillers Wilhelm Tell.
Privatlektüre: Schillers Maria Stuart; Grillparzers Ahnfrau.
Dr. J. Ilg.

E. Themen zu den deutschen Aufsätzen im Obergymnasium.

(Die mit ungeraden Zahlen bezeichneten Themen wurden in Schularbeiten behandelt.)

V. Klasse.

1. Die Beleuchtung in alter und neuerer Zeit. — 2. Die Natur ist eine Segenspenderin, Lehrerin, Trösterin. — 3. Die Macht der Phantasie, gezeigt an Goethes „Erlkönig“. — 4. Nach Wahl (eines der auf den Gängen aufgehängten landschaftlichen und historischen Bilder). — 5. Erklärung des Sprichwortes: „Die Zeit bringt Rosen“. — 6. Romulus und die Gründung Roms (Liv. I, 4—7). — 7. Auf Malepartus. — 8. Nach Wahl (eines der den Schülern vorgelegten Bilder). — 9. Verschiedene Ehrentitel, welche Dichter dem Frühlinge geben. — 10. In eine neue Heimat (Brief eines Auswanderers). — 11. Betrachtung an einer Quelle. — 12. Das Vaterland im Liede (Auf Grund der Schullektüre). — 13. Cita mors ruit. — 14. Laureacum (Nach dem Vorbilde von Schillers „Pompeji und Herculanum“). — 15. Die Freuden der Firmung. — 16. Die Fahrt des Phaeton. Dr. K. Schiffmann.

VI. Klasse.

1. Das Poetische in der Religion der Germanen. — 2. Glück und Glas, wie bald bricht das! — 3. Die Ideale des deutschen Ritters. — 4. Jugend



ist ein reicher Morgen, muß für Tag und Abend sorgen. — 5. Der Verwegene und der Zaghafte. — 6. Unsere Bäume in Poesie und Leben. — 7. Μηδένα εἶναι ζώντων ὄλβιον (Chrie). — 8. Der ist ein Liebling des Himmels, der fern von Torheit und Lastern (E. v. Kleist, Der Frühling, Vers 207). In Chrieform. — 9. Freuden und Leiden eines Herrschers. — 10. Lob des Landlebens nach Vergil und Haller. — 11. Was sagt uns der Anblick eines fruchtbeladenen Baumes? — 12. Vergleich zwischen Griechen und Trojanern nach dem 3. Gesange der Ilias.

Dr. K. Schiffmann.

VII. Klasse.

1. Inwiefern ist „Minna von Barnhelm" ein nationales Drama? — 2. Sprache und Ausdruck als Spiegel des Innern. — 3. Armut und Reichtum als Förderer und Hemmer des Lebensganges. — 4. Die Temperamente in der Weltgeschichte. — 5. Die Freude als Triebfeder menschlicher Handlungen. — 6. Hoffnung und Erinnerung, zwei Lebenswogen. — 7. Welchen Gewinn brachte die Beobachtung der Natur den Menschen? — 8. Kulturverhältnisse bei den Griechen und auf Tauris (nach Goethes „Iphigenie"). — 9. Der Anfang der Künste (nach Schillers Gedicht „Die Künstler"). — 10. Der Tod in Kunst und Literatur. — 11. Wem gibt die unbefangene Geschichte den Namen des Großen? — 12. Die Münze im Menschenleben.

Dr. K. Schiffmann.

VIII. Klasse.

1. Der vierte Gesang von Hermann und Dorothea, das Hohe Lied der Mutterliebe. — 2. Echtes Gold wird klar im Feuer. — 3. Erquickung hast du nicht gewonnen — Wenn sie dir nicht aus eigener Seele quillt (Faust I). — 4. Deutschlands Verdienste um die Kultur Europas. — 5. Es ist die Rede dreierlei — Ein Licht, ein Schwert und Arzenei. — 6. Warum studiert man die alten Klassiker? — 7. Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an — Das halte fest mit deinem ganzen Herzen! (Wilhelm Tell II $_1$). — 8. Nil mortalibus ardui est (Horatius, carm. I $_3$). — 9. Mach' dich erst von der Freiheit frei — Willst wirklich frei du werden — Kein Sklave sein von der Menge Geschrei — Heißt frei erst sein auf Erden (Grillparzer). — 10. Wohl preist man laut den schönen Rhein — Die Donau kann ihm Schwester sein (Otto Prechtler). — 11. Aufsatz bei der Reifeprüfung.

Dr. J. Ilg.

F. Themen für die Redeübungen.

VII. Klasse.

1. Die Vorrede des Livius zu seinem Werk (F. Brunner). — 2. Περὶ εἰρήνης. Nach Demosthenes (L. Ebenhöh). — 3. Ansprache Friedrichs des Großen an seine Offiziere vor der Schlacht bei Leuthen (K. Falkinger). — 4. Der deutsche Wald (J. Fischer). — 5. Cicero, Or. pro rege Deiotaro, § 14—24 (A. Fuchs). — 6. Cicero, Or. pro imperio Gn. Pompeii, § 51 ff. (J. Fuchs). — 7. Cicero, Or. pro Milone, § 33—67 (G. Heiler). — 8. Cicero, Or. pro Sestio. § 47—60 (J. Huber). — 9. Die Folgen des oberösterr. Bauernkrieges (M. Kaltenbrunner). — 10. Leichenrede des Perikles. Nach Thukydides (J. Nováček). — 11. Rede des Vibius Virrius an die Belagerten von Capua. Nach Livius (H. Oberndorfer). — 12. Ansprache an

die Rekruten vor der Abnahme des Fahneneides (J. Pflügl). — 13. Cicero an seine Mitbürger nach der Flucht Catilinas (J. Preis). — 14. Cicero, Or. de imperio Gn. Pompeii, § 20—27 (R. Raab). — 15. Dulce et decorum est pro patria mori (K. Schatzl). – 16. Prinz Eugen von Savoyen (A. Schirz). — 17. Programmrede des Marius nach Sallust, Bell Jug. § 85 (J. Schöndorfer). — 18. Lobrede auf Wilhelm Tell (L. Stelzmüller). — 19. Ein Nibelungendenkmal auf dem Kürnberg (F. Traunwieser). — 20. Die Bedeutung Andreas Hofers für Oesterreich (L. Vorhofer).

Dr. K. Schiffmann.

VIII. Klasse.

1. Der ist der glücklichste Mensch, der das Ende seines Lebens mit dem Anfang in Verbindung setzen kann [Goethe, Sprüche in Prosa] (Haslinger). — 2. Die Schattenseiten der Wiener Journalistik (Tönig). – 3. Jung-Werner, der Liebling des deutschen Volkes (Rettenbach). – 4. Das deutsche Volk in seiner Lyrik (Ganglbauer). — 5. Der Charakter des deutsch-französischen Krieges von 1870/71 (Pölzleithner). — 6. Heidnische Opferstätten im oberen Mühlviertel (Hauer). — 7. Etwas von Photographie (Schiffner). — 8. Nicht die Gewalt der Arme noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemüts ist es, welche Siege erkämpft (Leitner). — 9. Die deutsche Dichtkunst in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (Schachinger). — 10. Streiflichter über das Gebiet der Luftschiffahrt (Spanlang). — 11. Felix Mendelssohn-Bartholdy (Weeser-Krell). — 12. Der Aufenthalt deutscher Dichter am Traunsee (Forstinger). — 13. Schillers Freiheitsidee (Fattinger). — 14. Verkehrsverhältnisse im römischen Weltreiche (Peham). — 15. Mensch und Natur bei Stifter (Scherfler). — 16. Wie entwickelte sich Österreich-Ungarn zur Großmacht? (Angsüßer). — 17. Goethe als Universalgenie (Hartl). — 18. Der letzte Romantiker (Matschik). — 19. Das griechische Theater (Thür). — 20. Michelangelo Buonarotti (Sützl). — 21. Das 52jährige Ringen zwischen Frankreich und dem Hause Habsburg (Lettner). — 22. Das Herzogtum Weimar, ein deutsches Attika (Burg). — 23. Die hervorragendsten Dom- und Klosterschulen im frühen Mittelalter (Zeindlhofer). — 24. Die Idee des Monotheismus in der Geschichte (Wenger). Dr. J. Ilg.

2. Bedingt obligate Lehrgegenstände.

A. Kalligraphie.

Der Unterricht im Schönschreiben wurde für die Schüler der beiden I. und beiden II. Klassen obligat in je einer Stunde wöchentlich erteilt. Gemäß „Lehrplan und Instruktionen“ S. 290—295 wurde eine leserliche und gefällige Handschrift zu erzielen gesucht. Das Büchlein von Mann und Mühlbauer „Methodik des Schönschreib-Unterrichtes“ diente als Leitfaden.

Infolge Erlasses des k. k. o.-ö. Landesschulrates vom 10. Jänner 1903, Z. 130, wurde im Sinne des „Lehrplanes und der Instruktionen“ S. 70 die zweite Hälfte des zweiten Semesters in den beiden II. Klassen zur Einübung der griechischen Schrift mit verwendet; hiebei diente als Richtschnur das griechische Schönschreibheft mit Schreibvorlagen, das in 2. verbesserter Auflage bei Emil Bauer in Würzburg, Domstraße 68, erschienen ist.

M. Hittenberger.

B. Turnen.

Die Schüler aller Klassen mußten am Turnen teilnehmen; nur wegen Kränklichkeit oder körperlicher Gebrechen wurden einzelne nach dem Gutachten des Arztes hievon ganz oder teilweise befreit.

Der Unterricht wurde in zehn Abteilungen, u. zw. für die VI. und VII. Klasse zusammen, für die übrigen Klassen besonders, in zwei Stunden wöchentlich erteilt und hiebei nach dem mit Ministerialerlaß vom 12. Februar 1897, Z. 17.261, vorgeschriebenen Lehrplane und der dazu gehörigen Instruktion vorgegangen (Verordnungsblatt 1897, S. 185—210; „Lehrplan und Instruktionen" 1900, S. 296—307). So oft es die Witterung gestattete, wurde im Freien auf den neben dem Turnsaale gelegenen Spielplätzen geturnt. J. Müller, A. Pleninger.

3. Freie Lehrgegenstände.

A. Französische Sprache.

Der Unterricht wurde dieses Jahr im I. Kurse mit zwei Stunden wöchentlich erteilt.

I. Kurs: Aussprache, Formenlehre einschließlich der wichtigsten unregelmäßigen Verba, die wichtigsten Regeln der Syntax. Mündliche und schriftliche Übungen, darunter Rückübersetzungen. Memorieren. Freie Konversationsübungen im Anschlusse an behandelte Stoffe.

A. Drouillot.

B. Italienische Sprache.

Der Unterricht wurde dieses Jahr im I. Kurse in zwei Stunden wöchentlich erteilt.

I. Kurs: Aussprache, Formenlehre, regelmäßige Verba, Vor- und Fürwörter. Schriftliche Haus- und Schularbeiten. J. Gföllner.

C. Englische Sprache.

Der Unterricht wurde im II. Kurse in zwei Stunden wöchentlich erteilt.

Grammatik: Eingehende Wiederholung der Formenlehre an ausgewählten Übungssätzen; Syntax nach den Bedürfnissen der Lektüre.

Lektüre: Im I. Semester aus Sonnenburgs Übungsbuch die Lesestücke 24, 25 C, 27, 28, 33, 42 B, 45 B, 46 A; im II. Semester Little Lord Fauntleroy by Burnett. Dr. J Ilg.

D. Physikalische Schülerübungen.

Sie wurden in diesem Schuljahre zum erstenmal in je zwei wöchentlichen Stunden abgehalten, und zwar beteiligten sich daran abwechselnd 12 Schüler der VIII. und 9 Schüler der VII. Klasse.

Gegenstand der Übungen waren quantitative Messungen bei Versuchen aus den drei Gebieten der Mechanik, aus der Wärmelehre, der Elektrizität und der Optik. Ziel war die Ergänzung der qualitativen Schulversuche und Durchführung kleiner physikalischer Aufgaben.

Herm. Bauernberger.

E. Stenographie.

Der Unterricht wurde nach Schellers Lehr- und Lesebuch der Gabelsbergerschen Stenographie in zwei Kursen mit je zwei Stunden wöchentlich erteilt, und zwar gemäß Min.-Erlaß vom 4. Dezember 1902, Z. 36.588, in der Gestalt, die den Beschlüssen des V. deutschen Stenographentages zu Wien 1895 entspricht.

I. Kurs: 1. Semester: Das Alphabet, die Wortbildungs- und Wortkürzungslehre mit Schreib- und Leseübungen. 2. Semester: Praktische Anwendung und Einübung des Erlernten mit Schreib- und Leseübungen.

II. Kurs: 1. Semester: Wiederholung der Wortbildungs- und Wortkürzungslehre; Satzkürzungslehre nebst Übung im Lesen und Schreiben. 2. Semester: Logische Kürzungslehre mit praktischer Anwendung.

Dr. F. Berger.

F. Freihandzeichnen.

Der Unterricht wurde in vier Kursen mit je zwei Stunden wöchentlich im Sinne der Verordnung des Herrn Ministers für Kultus und Unterricht vom 17. Juni 1891, Z. 9193 (Verordnungsblatt 1891, S. 180—194), beziehungsweise „des Lehrplanes und der Instruktionen“, S. 279—289, erteilt.

I. Kurs: Anschauungslehre, Zeichnen ebener geometrischer Gebilde aus freier Hand nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Tafel, begleitet von kurzen, zum Verständnis notwendigen Erklärungen unter besonderer Berücksichtigung des Zeichnens gebogener Linien.

II. Kurs: Einleitende Erklärungen aus der Perspektive an der Hand der Apparate. Zeichnen nach Holzmodellen und Modellgruppen sowie nach natürlichen Blättern und Blattzweigen.

III. Kurs: Fortgesetzte perspektivische Darstellung geeigneter technischer Objekte. Darstellung von einfachen Stilleben, größtenteils zusammengestellt aus den Formen des Hausrates. Zeichnen nach natürlichen Blättern, Blüten und Blumen und deren Stilisierung zu einfachen Ornamenten.

IV. Kurs: Konturen des menschlichen Kopfes in verschiedenen Stellungen. Zeichnen nach figuralen Vorlagen und Modellen. Zeichnen und Malen von Stilleben aller Art. Fortgesetzte Naturstudien nach Blättern, Blüten und Blumen. Darstellung von Schmetterlingen und Vögeln in den verschiedensten Ausführungen.

E. Lorenz.

G. Gesang.

Der Unterricht wurde in drei Kursen mit zusammen sechs Stunden wöchentlich erteilt.

I. Kurs: Elemente der Musik. Musikalische Zeichen; Taktarten; Intervalle. Dur- und Moll-Dreiklänge. Einstimmige Lieder. Vorübungen zum Choral. Notengattungen, Schlüssel, Responsorien. Eine Stunde wöchentlich.

II. Kurs: Beständige Wiederholung des im I. Kurse Gelernten. Tonarten bis zu 5 ♭ und 5 ♯. Schwierigere Treffübungen. Einfache Choralstücke z. B. Tantum ergo, Tedeum, Requiem. Eine Stunde wöchentlich.

Ferner beide Kurse gemeinsam eine Stunde wöchentlich zur Einübung von Kirchen- und weltlichen Liedern; außerdem wöchentlich mehrere Einzelübungen mit besser veranlagten und für den III. Kurs befähigten Schülern.

III. Kurs: Gemischter Chorgesang. Knaben- und Männerchöre verschiedenen Inhaltes mit besonderer Rücksicht auf liturgisch und künstlerisch korrekte Kirchenmusik und kirchlichen Choralgesang. Drei Stunden wöchentlich.

An Festtagen wurden regelmäßig Ämter und Litaneien aufgeführt. Außerordentliche Aufführungen sind in der Chronik verzeichnet. Im ganzen belief sich die Zahl der regelmäßigen und außerordentlichen Aufführungen auf 55.

Franz X. Bubendorfer.

III. Bibliothek und Lehrmittelsammlungen.

A. Lehrerbibliothek.

(Kustos: Professor Dr. J. Scheiblehner.)

Sie ist größtenteils in den Bibliotheksräumen, teilweise aber zum Handgebrauche im Konferenzzimmer und im geographischen, physikalischen und naturhistorischen Kabinette aufgestellt.

a) Vermehrung durch Geschenke:

1. **Stadtgemeindevorstehung Urfahr:** Führer durch Urfahr. 1 Bd.

2. **Verwaltung des Museum Francisco - Carolinum:** 64. und 65. Jahresbericht. 2 Bde.

3. **Direktor Dr. Joh. Zöchbaur:** 1. Papst-Jubiläums-Jahrbuch des kath. Lehrerbundes für Österreich. 1 Bd. — 2. Bericht über den hygienischen Kongreß in Nürnberg. 4 Bde.

4. **K. k. hydrographisches Zentralbureau, Wien:** Jahrbuch XI. 1903.

5. **P. Linsmayer S. J.** auf dem Freinberg bei Linz: Eine Anzahl von Sonderabdrücken seiner Artikel in „Natur und Offenbarung“.

6. **Professor Dr. Joh. Osternacher:** 1. Österr. Mittelschule; Jahrgang 14/15 und 18/19. — 2. Kath. Schulzeitung; Jahrgang 1/2.

7. **Bischöfl. Alumnus Martin Kurz:** Histor. Bildersaal. 1 (7.) Bd.

8. **Architekt Brielmaier** in Milwaukee: Church-Architecture.

9. **P. R. Handmann S. J.** seine Abhandlung: Mineralogisch-petrographische Mitteilungen über einige Gesteine Oberösterreichs.

10. **Msgr. Jos. Kobler:** 1. Jak. Balde: Poemata. 1 (4.) Bd. — 2. De Lorenzi: Geilers von Kaisersberg ausgewählte Schriften. 4 Bde.

11. **Direktor Fr. Pesendorfer:** Fr. Stauracz: Dr. Karl Lueger.

12. **Aus dem Nachlaß des † Pfarrers Alois Gadermayr** in Niederneukirchen: 1. Balbi: Erdbeschreibung. 3 Bde. — 2. J. Balmes: Philosophie. 11 Bde. — 3. Abraham a S. Clara: Werke in Auslese. 6 Bde. — 4. Pritz: Geschichte des Landes ob der Enns. 2 Bde. — 5. Endl: Bilder und Skizzen aus Aegypten und Palästina. 1 Bd. — 6. Edlbacher: Landeskunde von Oberösterreich. 1 Bd. — 7. A. Kuhn: Kunstgeschichte. 39 Hefte. — 8. Österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild. 24 Bde. — 9. Annegarn: Weltgeschichte. 8 Bde. — 10. Religionskrieg in Ungarn. 1 Heft. — 11. Fleischmann: Wider die Sozialdemokratie. 1 Bd. — 12. Humanus: Der Sklavenhandel in Afrika. 1 Heft. — 13. K. Werner:

Die Religione und Kulte des vorchristlichen Heidentums. 1 Bd. — 14. C. M. Schneider: Natur, Vernunft, Gott. 1 Bd. — 15. F. Knie: Die russisch-schismatische Kirche. 1 Bd. — 16. L. v. Hammerstein: Katholizismus und Protestantismus. 1 Bd. — 17. Dvorzsák: Zitaten-Lexikon. 1 Bd. — 18. Woerl: Führer durch die Königsschlösser. 1 Bd. — 19. Luther. 1 Bd. — 20. Pachtler: Der stille Krieg gegen Thron und Altar. 2 Hefte. — 21. Osseg: Der Hammer der Freimaurerei. 1 Bd. — 22. Langthaler: Das Chorherrenstift St. Florian. 1 Bd. — 23. Illustrierter Führer auf den k. k. österr. Staatsbahnen. 1 Bd. in 2 Bden. — 24. A. Wiesinger: Das Duell. 1 Bd. — 25. Wetzer-Welte: Kirchenlexikon. 12 Bde. — 26. Manz: Realencyklopädie. 12 Bde. — 27. Georges: Latein-deutsches und Deutsch-lateinisches Lexikon. 4 Bde. — 28. Burckhard: Volksschulgesetze. 2 Bde. — 29. J. Pammer: Reise nach Jerusalem und Rom. 1 Bd. (Manuskript.) — 30. Phaedri: Fabulae. 1 Bd. – 31. Zwerger: Die Volksschule. 1 Bd. — 32. Schmalz: Über die Erhaltung des Gehöres. 1 Bd. — 33. Müller: Volksadvokat. 3 Bde. — 34. Pierer: Konversationslexikon. 12 Bde.

13. **Pfarrer M. Seifried** in Taiskirchen: 1. Moderne Kunst. 6 Bde. — 2. Millot: Universalhistorie. 16 Bde. — 3. Gandy: Werke. 1 Bd — 4. Blumauer: Werke. 4 Bde. — 5. Tolstoi: Kreutzersonate 1 Bd — 6. Moscherosch: Philander von Sittewald. 1 Bd. — 7. Dunder: Die Wiener Oktober-Revolution. 1 Bd. — 8. Noe: Führer auf den Staatsbahnen. 1 Bd. — 9. Pizzighelli: Anleitung zur Photographie. 1 Bd. — 10. Gregorovius: Euphorion. 1 Bd. — 11. Albertus: Die soziale Wirksamkeit Leos XIII. 1 Bd. — 12. Stöckl: Materialismus. 1 Bd. — 13. Raab: Die Thannhausen. 1 Bd. — 14. Franko: Geister der Finsternis. 1 Bd. — 15. Justus: Talmudische Weisheit. 1 Bd. — 16. Martin: Blicke in das Talmudische Judentum. 1 Bd. — 17. Die Bismarck-Dynastie. 1 Bd. — 18. Kleinen: Die Freimaurerei. 1 Bd. — 19. Brunner: Kirchen- und Staatsgedanken. 1 Bd. — 20. Briefe über die Günthersche Philosophie. 1 Bd. — 21. Lavater: Worte des Herzens. 1 Bd. — 22. Stauracz: Eine wahre Volkspartei. 1 Bd. — 23. Warnus: Der Pfarrer von Atzbach. 1 Bd. — 24. Amantus: Die Loge der Freimaurer. 1 Bd. — 25. Kellnarn: Aus dem Walde. 1 Bd. — 26. Damrich: Führer durch das Panorama der Kreuzigung Christi in Altötting. 1 Heft. — 27. Reclam: Universalbibliothek. Ca. 60 Bdchen.

14. **Ungenannt** durch Prof. Jos. Gumplmayer: Niemeyer: Grundsätze der Erziehung. 3 Bde.

15. **Prof. Dr. K. Schiffmann:** 14 Hefte (hist. Aufsätze enthaltend).

16. **Ein Alumnus des Priesterseminars:** Atlas.

17. **Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz:** Rechenschaftsbericht des Gemeinderates der Landeshauptstadt Linz für 1905.

18. **Ungenannt:** Hinrichs Halbjahrskatalog. 10 Bde.

19. **Hochw. Herr Benefiziat Jakob Dallinger** in Vöcklabruck: Titus Livius: Röm. Geschichte. 5 Bde.

20. **Hochw. Herr Anton Brousil,** Kooperator in Münzbach: Konstantinopulos, Ἱστορία τῆς Βυζαντιακῆς τέχνης.

21. **Professor Dr. Fr. Berger** widmet: Lamprecht-Lang: Aurolzmünster, Peterskirchen und Eitzing.

22. **Verschönerungsverein „Velden“:** Kurbad Velden am Wörthersee.

23. **Hochgeb. Baronin Klotilde Handel:** Kuhn: Allgem. Kunstgeschichte. Liefg. 39.

24. **Aus dem Nachlaß des † Pfarrers Joh. Meisinger** von Sankt Leonhard: 1. Riehl: Die menschl. Gesellschaft. 1 Bd. — 2. Beda Weber: Charakterbilder. 1 Bd. — 3. Meyer: Handlexikon. 2 Bde. — 4. O. Kreußler: Handwörterbuch. 1 Bd. — 5. Generalstabskarte von Oberösterreich und Salzburg. — 6. G. Bottoni: Delle notte di Young. 1 Bd. — 7. R. Jungmayr: Dichtungen. 1 Bd. — 8. A. Sadleder: Stoanrösal. 1 Bd. — 9. Fr. Stelzhamer: Neueste Lieder und Gesänge 1 Bd. — 10. S. v. Oer: Unsere Schwächen. 1 Bd. — 11. Grieben: Rheinreise. 1 Bd. — 12. Grieben: München. 1 Bd. — 13. Woerl: Regensburg. 1 Bd. — 14. Woerl: Würzburg. 1 Bd. — 15. Baedecker: Mittel- und Norddeutschland. 1 Bd. — 16. Woerl: Österreich-Ungarn. 1 Bd.

25. **Herr M. H. Wiltzius** in Milwaukee, Wis., Nordamerika: The official Catholic-Directory 1907.

26. **Herr Professor Franz Lohninger:** Philosophische Wochenschrift und Literaturzeitung 1906.

27. **Hochwürdigstes bischöfliches Ordinariat Linz:** Schematismus der Geistlichkeit der Diözese Linz 1907.

b) Vermehrung durch Ankauf.

Die von der Anstalt gehaltenen Zeitschriften: 1. Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — 2. Zeitschrift für katholische Theologie. — 3. Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht. — 4. Natur und Offenbarung. — 5. Natur und Schule. — 6. Zeitschrift für österreichische Gymnasien. — 7. Hettners Geographische Zeitschrift. — 8. Mitteilungen des Institutes für Österreichische Geschichtsforschung mit den kunstgeschichtlichen Notizen. — 9. Historisches Jahrbuch der Görresgesellschaft. — 10. Bursians Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. — 11. Zeitschrift für deutsches Altertum. — 12. Zeitschrift für deutsche Philologie. — 13. Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — 14. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — 15. Österreichische Blätter für Stenographie. — 16. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte (der die Anstalt als Mitglied angehört). — 17. Stimmen aus Maria Laach. (Spender: Löbl. Redaktion des Linzer Volksblattes). — 18. Historisch-politische Blätter. (Spender: Dir. Dr. Zöchbaur.) — 19. Literarischer Anzeiger. (Spender: Dir. Dr. Zöchbaur.) — 20. Allgemeines Literaturblatt. — 21. Kultur. (Spender: Professor Bauernberger.) — 22. Österreichische Mittelschule. (Spender: Professor Bauernberger.) — 23. Mitteilungen der geograph. Gesellschaft in Wien. (Spender: Hoher o.-ö. Landesausschuß.) — 24. Abhandlungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien. (Spender: Hoher o.-ö. Landesausschuß.) — 25. Archiv für die Geschichte der Diözese Linz. (Spender: Hochwst. bischöfl. Ordinariat Linz.) — 26. Das humanistische Gymnasium (Spender: Geh. Hofrat Prof. Dr. Gustav Uhlig in Heidelberg.) — 27. Vierteljahrsschrift für körperliche Erziehung.

Außerdem nimmt die Anstalt an dem laut Erlaß des k. k. o.-ö. Landesschulrates vom 17. November 1902, Zahl 4883, gemäß Beschluß der am 9. November 1902 in Linz abgehaltenen Konferenz der Bibliothekare der

Mittelschulen und verwandten Anstalten Oberösterreichs neugeregelten Zeitschriftenaustausch teil und steht vermöge dessen als Mitglied und Vorort der II. Gruppe in speziellem Tauschverkehre mit dem k. k. Staatsgymnasium in Freistadt.

An Werken wurden angekauft: Verhandlungen der III. Konferenz der Direktoren der Mittelschulen in Österreich unter der Enns. 1 (II.) Bd. — Gemeindelexikon von Oberösterreich. 1 Bd. — Förster: Jugendlehre. 1 Bd. — Handbuch für Lehrer höherer Schulen. 1 Bd. — Kirchhoff-Günther: Didaktik und Methodik des Geographieunterrichtes. 1 Bd. — Loos: Handbuch der Erziehungslehre. 1 (I.) Bd. — Kotelmann: Schulhygiene. 1 Bd. — Büttner-Wobst: Polybii Historiae. 5 Bde. — Schuster: Catulls Gedichte. 1 Bd. — Thesaurus linguae latinae. 1 (II.) Bd. — Supan: Die territoriale Entwicklung der europäischen Kolonien. 1 Bd. — Delbrück: Geschichte der Kriegskunst. 2 (II. u. III.) Bde. — Luckenbach: Bilderatlas. 2 (II. u. III.) Bde. — Helmolt: Weltgeschichte. 1 (VI.) Bd. — Mayer: Geschichte Österreichs. 2 Bde. — Wimmer: Geschichte des deutschen Bodens. 1 Bd. — Hittmair: Der Josephinische Klostersturm im Lande ob der Enns. 1 Bd. — Wildermann: Jahrbuch der Naturwissenschaften. 1 Bd. — Oberösterreichischer Amtskalender 1907. — Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Österreich 1907. — Histor. Atlas der Alpenländer. I. Abt. Liefg. 1.

Zuwachs im abgelaufenen Schuljahre: 306 Bände, 68 Hefte; davon wurden als unbrauchbar oder als Duplikate ausgeschieden rund 80 Bände.

Stand der Lehrerbibliothek anfangs Juli 1907: 8294 Bände (resp. Hefte).

Hiezu kommen noch die Klassikertexte für die Maturitätsprüfung, wofür neu gekauft wurden je 3 Exemplare von Wilamowitz-Moellendorffs griechischem Lesebuch I. und II. und je 6 Exemplare der Scripta minora Xenophons I. und II. Daher beträgt jetzt die Zahl der Bände 276.

B. Programmsammlung.

(Kustos: Professor Matthäus Gruber.)

Sie ist im Bibliothekssaale aufgestellt und erhielt durch Austausch einen Zuwachs von etwa 230 Programmen österreichischer Lehranstalten, so daß der Gesamtstand etwa 2400 Nummern beträgt.

C. Theologische Bibliothek.

(Kustos: Professor Johann Gföllner).

Sie ist in einem besonderen Raume der Bibliothek aufgestellt.

Zuwachs durch Spenden:

Vom hochwürdigsten bischöfl. Ordinariate Linz: Linzer Diözesanblatt 1906, 1907.

Die Linzer theologisch-praktische Quartalschrift 1907 von deren Redaktion.

Von H. Dr. Joh. Osternacher, Prof. am Koll. Petrinum: Zwei Jahrgänge der Korrespondenz der Associatio perseverantiae sacerdotalis.

Von † Pfarrer Joh. Meisinger (St. Leonhard): Eine große Anzahl Werke theologischen und aszetischen Inhaltes.

Vom Priesterseminar in Linz: P. Georg Stengel S. J. de iudiciis divinis.

Von † Pfarrer Alois Gadermayr (Niederneukirchen) und von Herrn Pfarrer Martin Seifried in Mining eine größere Anzahl Werke theologischen und aszetischen Inhaltes.

Stand der theologischen Bibliothek: Rund 2600 Bände außer einer größeren Anzahl von Dubletten.

D. Schülerbibliothek.

Sie ist teilweise im Lesezimmer der Bibliothek, teilweise in den einzelnen Studiensälen in eigenen Kasten untergebracht.

Kustoden: Für die Abteilung im Lesezimmer Professor Doktor Johann Scheiblehner, für die Abteilungen in den Studiensälen die einzelnen Studien-Präfekten.

a) Vermehrung durch Geschenke.

Dir. Dr. J. Zöchbaur: Aus Heimat und Fremde, 1 Heft. — Jahrbuch der Weltgeschichte 1900—1904.

Stadtpfarrer L. Hofinger in Salzburg sein Werk: Kampf um's Dasein im Pflanzenreich.

P. R. Handmann sein Werk: Mikroskopische Bilder aus der höher organ. Tierwelt.

Redaktion des Linzer Volksblattes: A. Salzer, Illustr. Geschichte der Deutschen Literatur. Liefg. 20 ff.

Aus dem Nachlaß des † Pfarrers Joh. Meisinger in St. Leonhard: F. Pritz, Geschichte des Landes ob der Enns. 1 Bd. — Jos. Blum, Das Leben des Papstes Pius IX. 1 Bd. — Wisemann, Fabiola. 1 Bd. — H. Newmann, Callista. 1 Bd. — Hebbert, Aus Italien. 1 Bd. — Josef Müller, Die Erlebnisse eines deutschen Chinakriegers. 1 Bd. — L. Smolle, Kaiser Franz Josef I. 1 Heft. — Alban Stolz, Biographie. 1 Bd.

Prof. Dr. J. Ilg: Goldoni, Comedie scelte. 2 Bdchen. — A. Haupt, Hexe und Jesuit. — Hericault, Une veuve millionaire. — Gaume, L'eau benite. — Sienkiewicz, Quo vadis?

Aus dem Nachlaß des † Pfarrers Al. Gadermayr von Niederneukirchen: Kath. Missionen: 32 Jahrgg.

Prof. Herm. Bauernberger: Jahrbuch der Erfindungen, 1907.

Pfarrer M. Seifried in Taiskirchen: Guppenberger, Gunter und Irmgart. 1 Bd.

Prof. Fr. Asenstorfer in St. Florian: Gitlbauer, Cornelii Nepotis vitae. 1 Bd.

Prof. Matth. Gruber: P. Lacordaires Leben und Wirken.

b) Vermehrung durch Ankauf.

P. A. Baumgartner: Durch Skandinavien nach Petersburg. — G. Grupp: Kultur der alten Kelten und Germanen. 2 Ex. — Willomowitz-Moellendorff: Griechisches Lesebuch. 2 Ex. — Lykurgos: Rede gegen Leokrates. 1 Bd. — Gander: Wunder der Kleintierwelt. — Lange:

Sokrates. 1 Bd. — Steinhausen: German. Kultur in der Urzeit. 2 Ex. — Grotthuss: Abhandlungen über Elektrizität und Licht. 1 Bd. — J. Bernhard: Lourdes. 1 Bd. — E. Kammer: Ein aesthet. Kommentar zur Ilias. 1 Bd. — J. Gitzler: Ein aesthet. Kommentar zur Odyssee. 1 Bd. — Heusler: Frankreichs Lilien. 1 Bd. — Morawski: Abende am Genfersee. — Domanig: Kleine Erzählungen. — Müller: Heliotrop, Bilder aus Italien. — Gerstenberger: Vom Steinberg zum Felsengebirg. — Brentano: Peter der Große. — Bolanden, Säule der Wahrheit. — Schnürer: Habsburger Anekdoten. — Groner: Aus vergangenen Tagen. — Thetter: Die sieben Schwaben. — Keller: Das Niklasschiff. — Grüninger: Aus den Bergen der Heimat. — Noti: Fürstentum Sardhana. Keppler: Aus Kunst und Leben. — Niessen: Maximilian I. — Sickenberger: Wiederherstellung des kath. Bekenntnisses. — Meier: Der hl. Benedikt. — Widmann: Franz. Revolution. — Landmann: Die deutsche Erhebung. — Falk: Schule und Unterricht.

Zuwachs im abgelaufenen Schuljahre: 91 Bände und 7 Hefte. Stand anfangs Juli 1907: 4300 Bände (resp. Hefte).

E. Unterstützungsbibliothek.

(Kustos: Prof. Dr. Joh. Scheiblehner.)

Es widmeten:

Dir. Dr. Joh. Zöchbaur: 2 Bücher. — Prof. Dr. Fr. Berger: 1 Buch. — Supplent K. Tizian: 1 Buch. — Abiturienten des Schuljahres 1905/06: 14 Bücher. — Pichlers Witwe und Sohn, Wien: 17 Bücher. — Manz, Wien: 13 Bücher. — Hölder, Wien: 7 Bücher. — Tempsky, Wien: 46 Bücher. — Kirsch, Wien: 2 Bücher. — K. k. Schulbücherverlag, Wien: 23 Bücher. — Lechner & Sohn, Wien: 3 Bücher. — Braumüller, Wien: 1 Buch. — R. Gerolds Sohn, Wien: 1 Buch. — Korb, Linz: 15 Bücher. — Herbig, Berlin: 2 Bücher. — Wagner, Innsbruck: 2 Bücher. — Herder, Freiburg: 3 Bücher. — Kleinmayr & Bamberg, Laibach: 2 Bücher. — Deuticke, Wien: 15 Bücher. — Gräfin zu Lippe-Weissenfeld in Pfaffstätt: 33 Bücher. — Graf Crauy-Endrèn in Buzinca: 32 Bücher.

Zuwachs 235 Bücher; als unbrauchbar wurden zirka 50 ausgeschieden. Daher Stand der Unterstützungsbibliothek anfangs Juli 1907: rund 750 Bücher.

F. Anschauungsmittel für den Religionsunterricht.

Stand der Sammlung: 41 Anschauungsbilder. Sie werden im geographischen Kabinette aufbewahrt.

G. Anschaungsmittel für den Unterricht im Deutschen.

4 Anschauungsbilder, die während des Schuljahres in den Klassenzimmern hängen und während der Ferien im geographischen Kabinette aufbewahrt werden.

H. Geographische, historische und archäologische Sammlung.

(Kustos: Prof. Dr. Franz Berger.)

a) Vermehrung durch Spenden.

Hochw. Prof. Matthäus Gruber: mehrere Bilder über Küstenbildung.

Hochw. Prof. Hermann Bauernberger: 1 Relief-Touristenkarte des Salzkammergutes; 14 Ansichtskarten von Nürnberg; 1 Heft, Nürnberg Stadt und Land mit 21 Ansichten.

Hochw. Stadtpfarrer Ignaz Probst in Braunau: 2 Abbildungen der Chorfenster in der Pfarrkirche Braunau.

Prälat August Zeininger, em. Generalvikar: 4 Hefte mit verschiedenen Ansichten der Schweiz, Bayerns und Österreich.

Hochw. Prof. Dr. Johann Scheiblehner: 1 Bild von Venedig.

Direktor Dr. Johann Zöchbaur: 2 Ansichtskarten; Strnadts historischen Schulatlas von Oberösterreich und Salzburg.

Prof. Karl Tizian: mehrere Bilder.

Musealverein für Enns und Umgebung: Führer durch das Museum der Stadt Enns, sowie IV. Jahresbericht des Museums.

Schüler Johann Gruber (V. Kl.): ein Tränenfläschchen und eine Lampe, unterhalb Wels ausgegraben.

b) Vermehrung durch Ankauf:

Freytag-Berndt: Schulwandkarte des Bezirkes Urfahr. — Mayr: Reliefdarstellung der Alpen. — Oldenburg: Wandtafeln: Delphi. — Lehmann: Kulturgeschichtliche Bilder: Pfahlbauten; Klosteranlage zu St. Gallen. — 134 Diapositive für das Skioptikon, die im physikalischen Kabinette der Lehranstalt gegen Vergütung der Selbstkosten angefertigt wurden. Gelegentlich der Theateraufführung vom 28. Jänner 1907 (vgl. Chronik!) wurde die Büste des Zeus von Otricoli, 95 cm hoch, von Moriz Schroth, Kunstformator des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien, käuflich erworben. Als Gegenstück dazu wurde der Kopf des Apollo vom Belvedere der Sammlung für den Zeichenunterricht entnommen und beide auf dem Kopfe der zwei Stiegenpfeiler der Südseite aufgestellt.

Stand der Sammlung.

81 geographische, 31 historische Schulwandkarten, 260 Anschauungsbilder außer den Bilderbogen für Schule und Haus und 140 photographischen Ansichten, 5 Erdgloben, 1 Himmelsglobus, 1 Tellurium mit Uhrwerk, 1 Caelo-Tellurium (im physikalischen Kabinette), 2 Reliefs, 1 Gipsbüste, 19 Atlanten nebst einer großen Anzahl von Einzelkarten, verschiedene Anschauungsgegenstände, Handschriften und Druckwerke, 134 Diapositive.

Die Anstalt ist Mitglied des „Wissenschaftlichen Vereins Skioptikon“ in Wien.

Am 5. Mai 1907 wurde ein Lichtbildervortrag über die Kunst der Griechen gehalten, am 15. Juni einer über die französische Revolution und Napoleon I. Dem ersteren wohnten die Schüler des Obergymnasiums, dem letzteren die der VIII., VII. und IV. Klasse bei.

J. Ethnographische Sammlung.

(Kustos: Prof. Dr. Franz Berger.).

Die Sammlung besitzt ungefähr 342 Stück.

K. Münzensamlung.

(Kustos: Prof. Dr. Franz Berger.)

Die Sammlung wurde durch folgende Spenden vermehrt:

Hochw. Benefiziat Aug. Hollnsteiner in Eferding: 1 Münze. — Herr Korrektor Johann Mittendorfer: 1 Radetzky-Gedenkmünze. — Hochw. Prof. Dr. Johann Osternacher: 1 Münze. — Hochw. Pfarrer Karl Bachböck in Kirchdorf a. I.: 8 Silbermünzen. - Hochw. Koop. Georg Langer in Neukirchen b. Zipf: 2 Bankzettel. — Herr Wolfgang Oberleitner in Gmunden: 5 Bankzettel. — Hochw. Prof. Dr. Franz Fellinger in Linz: 1 ägypt. Münze. — Hochw. Koop. Michael Peterseil in Pichl: 1 Bankzettel. — Cand. theol. Martin Kurz in Linz: 9 Silber- und 14 Kupfermünzen. — Hochw. Sekretär Florian Oberchristl: 11 Kupfermünzen. — Se. Exzellenz Bischof Dr. Franz Maria Doppelbauer: Jubiläumsmünze der Pfarrkirche St. Wolfgang (1887). — Hochw. Pfarrer Isidor Neoral in Stroheim: 2 Silbermünzen. — Fräulein Magdalena Mayr in Linz: 7 Silbermünzen. — Pfarramt Pfaffstätt bei Mattighofen: eine größere Anzahl Kupfermünzen. — Herr Lebzelter Valentin Dietrich in Ostermiething: 4 Bankzettel. — Hochw. Franz Bichler, Seelsorger in Niedernhart bei Linz: 1 rumänische Münze.

Von Schülern des Gymnasiums spendeten Münzen: Gruber Johann, V.; Schram Eduard, IV. (75 Münzen); Stockhammer Paul, IV. (2 in Weilbach gefundene Silbermünzen vom Jahre 1625).

Die Sammlung wurde um 170 Münzen und Medaillen, sowie zwölf Geldnoten vermehrt.

Stand der Sammlung: Ungefähr 4490 Münzen und Medaillen, sowie 76 Geldnoten.

L. Lehrmittel für den mathematischen Unterricht.

(Kustos: Prof. Josef Scherrer.)

Stand der Sammlung: 93 Stück. Die Modelle befinden sich zur Zeit des Bedarfes in den Lehrzimmern und werden sonst in einem Schranke des physikalischen Kabinettes aufbewahrt.

M. Physikalisches Kabinett.

(Kustos: Professor Herm. Bauernberger.)

Alter Stand des Kabinettes: 359 Apparate, 188 Chemikalien, 34 Anschauungstafeln, 14 Diapositive.

Durch Neuanschaffung kamen dieses Jahr hinzu: eine chemische Demonstrationswage von Rueprecht, eine Garnitur feiner Taragewichte von 1 kg abwärts bis zu 10 mgr, 5 Pyknometer, 1 Scheidetrichter, 1 große Wandkonsole aus Marmor, Tableau und Diapositiv der Sonnenfinsternis vom 30. August 1905.

Durch Schenkung erhielt das Kabinett aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Pfarrers Franz Lang in St. Martin im Innkreis einen Thermographen, ein in Zehntel-Grade geteiltes Termometer, ein Maximum- und Minimumthermometer von Kappeller. Die Akkumulatorenfabrik-Aktiengesellschaft (Tudor) spendete einen vierzelligen und einen zweizelligen großen Akkumulator. Msgr. Prälat August Zeininger spendete ein Bild (Längsschnitt des Riesendampfers Viktoria Auguste) und einige kleine Broschüren.

In der Werkstätte wurden angefertigt: ein Schaltbrett für Ladung und Entladung der 6 Akkumulatoren mit Zellenschalter, Lampenrheostaten, Ampèremeter und Voltmeter; diese ganze Schaltanlage wird im nächsten Programme beschrieben werden. Außerdem wurden 100 Diapositive für Physik und Astronomie und 134 für das geographische Kabinett hergestellt.

Jetziger Stand des Kabinettes: 372 Apparate, 188 Chemikalien, 36 Anschauungstafeln, 115 Diapositive. Mit dem Kabinett ist auch eine meteorologische Station und ein photochemisches Kabinett vereinigt. Die Maschinenanlage für Dampf und Elektrizität im eigenen Maschinenhause und die Dampfziegelei wurden zu Studienzwecken während der Schulzeit besucht.

N. Zoologisches und botanisches Kabinett.

(Kustos: Professor Josef Gumplmayer.)

Zuwachs durch Kauf: 1 Scheltopusik, 1 Azolotl.

Zuwachs durch Geschenke: Von Ehrw. Schwester Oberin Alvernia Trömmer in Steyr 2 Bälge indischer Eisvögel; vom Kustos eine Lade mit 38 exotischen Schmetterlingen, 2 Laden einheimischer Hymenopteren in 52 Arten.

Stand der Sammlung.

Zoologische Sammlung: Circa 746 Stopfpräparate, 294 Spirituspräparate, 1420 Stück Konchylien, 10.000 Käfer, 1130 Schmetterlinge, 450 andere Insekten, 77 zoologische Tafeln.

Botanische Sammlung: Das Pfarrer Haselbergersche Herbar mit 136 Faszikeln, sowie das kais. Rat Saxingersche Herbar mit 40 Faszikeln; 100 Pilzmodelle, 29 botanische Wandtafeln, 1 Mikroskop, 2 Demonstrationsmikroskope, 1 mikrophotographischer Apparat, 1 Schlitten- und 1 Gefriermikrotom, 1 Aquarium, 1 Terrarium, 1 Projektionsmikroskop, bei 200 mikroskopische Präparate sowie die zu Tier- und Pflanzenuntersuchungen nötigen Hilfsgegenstände.

O. Mineralogisches, petrographisches und geologisches Kabinett.

(Kustos: Supplent Karl Weiß.)

a) Zuwachs durch Geschenke:

Von Hochw. Herrn Karl Stoiber, Kooperator in Traunstein, Bayern, durch Hochw. Herrn Dr. Konrad Schiffmann, Professor, 2 Stücke Lava vom Vesuv, 1 Stück Kalkmergel (tuffartig) mit Schwefel in Kriställchen, Gips- und Zoelestinfasern vom Ätna. — Vom Schüler Wilhelm Ertl, V. Klasse, eine Sammlung kleiner, meist wasserheller, loser Bergkriställchen.

— Vom Hochw. Herrn Maximilian Strigl, Gymnasial-Lehramtskandidaten an der k. k. Universität Innsbruck, eine vollständige Sammlung der Gesteinsarten von Fassa und Fleims nebst vielen Mineralien von ebendenselben Vorkommen. — Vom Herrn Joh. Tröbinger in Attnang 1 Stück Pyrolusit und 1 Stück Muschelkalk vom Teltschen bei Aussee in Steiermark. — Vom Schüler Johann Gruber, V. Klasse, eine Sammlung diverser Mineralien. — Vom Herrn Prof. Augustin Drouillot mehrere Stücke Quarzit aus dem Aquitanien (oberes Oligocaen) von der Turenne bei Grand Pressigny im Dép. Indre et Loire, Frankreich.

b) Durch Kauf:

1 Korundkristall (blau) von Ceylon.

c) Stand der Sammlung:

Beiläufig 2150 Stück Mineralien, über 600 Stück Petrefakten, 390 Gesteinshandstücke, bei 250 andere petrographische Objekte, hauptsächlich Stücke, wie sie den Schülern bei Besprechung der bekanntesten Gesteinsarten in die Hand gegeben werden; ferner 51 große, 60 kleine Kristallmodelle, nebst 6 Modellen der Achsenkreuze der Kristallsysteme.

P. Lehrmittel für den Turnunterricht.

Angekauft wurden zwei Paar Hochsprungständer und zwei Patent-Sprungbretter nach dem System des Turnlehrers Hugo Knop.

Q. Lehrmittel für Freihandzeichnen.

(Kustos: Zeichenlehrer Eduard Lorenz.)

Zuwachs durch Kauf:

Künstlerischer Wandschmuck. Deutsche Künstler-Steinzeichnungen. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig: Hans v. Volkmann: Wogendes Kornfeld; Herbst in der Eifel — Walter Georgi: Pflügender Bauer. — Walter Conz: Schwarzwaldtanne. — Gustav Kampmann: Mondaufgang. — Adolf Luntz: Altes Städtchen. — Hermann Petzet: Am Stadttor. — Robert Katz: Hühner.

Stand der Sammlung: 8 Vorlagewerke mit zusammen 465 Vorlageblättern, 1 perspektivischer Versuchsapparat, 6 kleine Anschauungsapparate, 1 eisernes Stativ, 2 Drahtmodelle, 582 Holzmodelle, 107 Gipsmodelle, 19 Tonmodelle, 2 Anschauungstafeln, 41 Schmetterlingspräparate, 112 Gegenstände für den modernen Zeichenunterricht.

R. Lehrmittel für den Gesang- und Musikunterricht.

(Kustos: Musikpräfekt Franz X. Bubendorfer.)

Durch Kauf erworben:

Dr. Heinrich Schmidt: „Das Streichorchester der Mittelschulen"
Heft I. 1 Partitur, 5 (3, 2) f. St.
Heft II. 1 Partitur. 5 (3, 2) f. St.
Heft III. Partitur.

Romberg: Kindersinfonie, 1 Part., 1 Klav. und 22 div. Stimmen.
Burger: Jugendquartett, 2 f. St.
J. Hofer: Böhmerwald-Lied f. gem. Chor } 5 f. P. u. St.
Mühlviertler-Hymne }
F. X. Engelhart: „Hannemann, geh du voran“, 7st. gem. Chor (1 Part. 5 (4, 3) f. St.).
„ Stadt- und Land-Buam (Part.)
Markus Koch: op. 16, 1, 2, 2 Lieder f. 3st. Knabenchor m. Kl. (Part.).
Gloger: op. 9, Präludien f. d. Orgel.
J. Gruber: Handbuch für Organisten, III. Bd.
Weil: 800 Orgelvorspiele.
J. Auer: op. 28 Lauret. Lit. für ver. Ober- und Unterst. m. O. (2 Part., 8 f. St.).
V. Goller: op. 8 Stephansmesse f. gem. Chor m. O. (1 Part., 6 (5) f. St.).
„ op. 52 Missa pro def. (Part.).
Mitterer: op. 66a Missa (Part.).
„ op. 69 Requiem, f. gem. Chor m. O. (Part.).
„ op. 138 Marienlieder f. M.-Chor m. O. 1 Part., 3 (2) f. St.
Ebner: op. 28 Messe f. ver. Ober- u. Unterst. m. O. 1 Part., 21 St.
Dr. Bäuerle: Pfingstvesper (Part.).
Griesbacher: Hasler, Missa super „Dixit Maria“ (Part.).
Haller: Cantantibus organis (24 Part.).
„ Missa op. 31, 21 St.
„ „ op. 24, 21 St.
„ „ op. 62 a (Part.).
„ „ op. 92 f. 8st. gem. Chor (1 Part., 24 St.)
Quadflieg: op. 17 Te Deum (Part.).
Mitterer: Jubilus Euchar. fasc. I. (1 Part. 6 f. St.).
Toni Gloria Patri ad Introitum. 3 Dutzend.

Als Spenden empfangen von:

Sr. Exzellenz Bischof Franz Maria Doppelbauer:

Dr. H. Bäuerle: Palestrina 5st. Messen 1 Band.

Sr. Gnaden R. D. Kanzler R. Kurzwernhart:

Seyfried: Hymne f. 7st. gem. Chor.
M. Haydn: So gehma gen gehn, f. M.-Chor.
„ „Gratulation“ Quartett m. Instr.-Begl.
3 Quartette, 2 Quintette f. gem. Chor.
Kurzwernhart: „Ich kenn' ein Land“, Quartett.
„Das schöne Blümchen“, Terzett.

Hochw. Herr Prof. Bauernberger:

„Hymne“ v. Griesbacher.
J. Gruber: 4 Tantum ergo f. M.-Ch. vom Komponisten.

Hochw. Herr Defizient Oskar Sonnleitner:

J. Gruber: Josefs-Messe, gem. Chor m. O.
„ 2 Marienlieder f. gem. Chor m. O.

Joh. Ev. Habert: 3 Trauermärsche.
„ op. 55 Jordani-Messe f. gem. Chor. m. O. u. Orch.
„ op. 29 Thomas-Messe f. gem. Chor, O. u. Orch.
Jordan Habert: Josephs-Messe f. gem. Chor m. O. u. Orch.
„ „Ecce sacerdos“ f. gem. Chor m. O. (2 Ex.).
„ 2 Offert. f. Mutter Gottes-Feste (2 Ex.).
Bernhard Mettenleiter: op. 29 Requiem f. gem. Chor, O. u. Orch.
Franz Wimmer: Gradualia et Offert. f. gem. Chor (m. O.) Serie V. u. VI.
Franz S. Reiter: 7 lat. Hymnen f. gem. Chor m. O.

Musikpräfekt Bubendorfer:

Ign. Mitterer: „Das Meteor“ f. gem. Chor.
Niels W. Gade: „Wanderlied“ f. gem. Chor.
J. Haydn: „Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret“ f. gem. Chor.
Mendelssohn: Chor aus „Paulus“ f. gem. Chor m. Klavier.
„ Terzett f. 2 Sopr., 1 Alt m. Harm.
Koch: „Erlkönig“ f. gem. Chor.
Haller: Motett: „O Rex gloriae“ f. gem. Chor.
Palestrina: „Tu es Petrus“ f. 6st. gem. Chor.
Bubendorfer: „O Königin, huldreiche Frau“ f. gem. Chor.

Verlagshandlung Coppenrath in Regensburg:

Mitterer: Chorsingschule, 13 Ex.

Stand der Sammlung:

Für den I. und II. Kurs.

Derselbe wie im Vorjahre. Zuwachs: Mitterer: Chorsingschule, 13 Ex.

Für den III. Kurs.

I. Kirchliche Tonwerke.

1. Für den Choralgesang.

Derselbe wie im Vorjahre.

2. Für den mehrstimmigen Gesang.

115 Messen, 19 Requiem, 6 Vespern, 19 Litaneien, 8 Tedeum.

An Gradualien, Offertorien, Marienliedern, Motetten: Sammlungen von Witt, op. 15, op. 34; Haller, op. 17 a, b, c, op. 2, op. 16; noch einige Sammlungen und noch etwa 210 Nummern. Endlich von der bei Breitkopf & Härtel in Leipzig erscheinenden Gesamtausgabe der Werke Joh. Ev. Haberts die bisher erschienenen Bände.

II. Außerkirchliche Tonwerke.

1. Für Gesang.

Stand derselbe wie im Vorjahre. Zuwachs 23 Nummern. Gesamtstand: 12 Sammlungen und etwa 190 Nummern.

2. Für Instrumentalmusik.

Stand: derselbe wie im Vorjahre. Zuwachs: Dr. Schmidt: „Das Streichorchester der Mittelschulen“, 3 Hefte. Romberg: Kindersinfonie. Burger: Jugendquartett.

IV. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1906.

1. Z. 292. Der k. k. o.-ö. Landesschulrat verlangt am 13. Juli 1906, Z. 3012, über Auftrag des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht, vom 31. Mai 1906, Z. 22.071, Bericht darüber, wie der schulärztliche Dienst, nämlich eine obligatorische und streng geregelte ärztliche Überwachung der Schule vom Gesichtspunkte der Schulhygiene und der hiezu gehörige hygienische Unterrichtsbetrieb an der Anstalt sukzessive eingerichtet werden könnte.

Der Direktor konnte hierauf eingehend berichten, daß die wesentlichsten Punkte der schulärztlichen Tätigkeit durch die Institution des Hausarztes und andere hygienische Maßnahmen an dieser Anstalt bereits durchgeführt erscheinen.

2. Z. 298. Der Herr Minister für Kultus und Unterricht ordnet am 20. Juni 1906, Z. 24.756, zunächst in provisorischer Weise, an, daß in der VII. und VIII. Klasse der Gymnasien die schriftlichen Übersetzungsaufgaben aus der Unterrichtssprache in das Griechische als Schularbeiten (Kompositionen) vom Schuljahre 1906/7 an zu entfallen haben. (Verord.-Bl. des Min. f. K. u. U. vom 15. Juli 1906, Stück XIV, Nr. 40, S. 377 f. — K. k. o.-ö. L.-S.-R. 11. Juli 1906, Z. 3264).

3. Z. 299. Der Herr Minister für Kultus und Unterricht gestattet am 3. Juli 1906, Z. 26.588, zunächst versuchsweise, daß über Antrag der Landesschulbehörden im Einvernehmen mit den Lehrkörpern der Unterricht in Physik in der VII. Klasse der Gymnasien in wöchentlich vier Stunden erteilt werde. Im II. Semester sind für diesen Fall je zwei Stunden in der Woche speziell dem Unterrichte in der Chemie zu widmen und hat die betreffende Rubrik in den Katalogen und Zeugnissen „Physik und Chemie“ zu lauten; jedoch ist aus beiden Gegenständen eine Gesamtnote zu geben. (Verord.-Bl. des Min. f. K. u. U. vom 15. Juli 1906, Stück XIV, Nr. 42, S. 378 f. — K. k. o.-ö. L.-S.-R. 11. Juli 1906, Z. 3266). Von dieser Erlaubnis machte die Anstalt aus den oben unter „II. Durchführung des Lehr- und Lektionsplanes“ angegebenen Gründen keinen Gebrauch.

4. Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht erläßt am 21. Juli 1906, Z. 14.831, eine Weisung über die Vidierung der Bezugsquittungen für Studentenstipendien. Darnach werden Quittungen, welche nicht vom Direktor der Anstalt vidiert sind, von der liquidierenden Behörde unbedingt zurückgewiesen. (Verord.-Bl. des Min. f. K. u. U. vom 1. September 1906, Stück XVII, Nr. 50, S. 437).

1907.

5. Z. 63. Der k. k. o.-ö. Landesschulrat teilt unter dem 4. Februar 1907, Z. 528, die Verordnung des hochwürdigsten bischöflichen Ordinariates Linz vom 25. Jänner 1907, Z. 9493 ex 1906 (abgedruckt im Linzer Diözesanblatte, 53. Jahrgang 1907, Stück 1, Nr. 8, S. 12 f.) über die genaue Lehrstoffeinteilung der Religionslehre behufs Verbindung der Liturgik mit dem großen Katechismus in der I. und II. Klasse mit und verlangt, daß schon vom Beginne des II. Semesters 1906/7 an die Schüler der I. und II. Klasse sich neben dem großen Katechismus auch das Lehrbuch der Liturgik anschaffen.

6. Der k. k. o.-ö. Landesschulrat teilt am 9. März 1907, Z. 1178, mit: Mit Rücksicht darauf, daß der 26. März 1907 (Dienstag) unmittelbar nach zwei schulfreien Tagen (24. und 25. März 1907) und unmittelbar vor die am Mittwoch den 27. März 1907 beginnenden Osterferien fällt, hat das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht mit dem Erlasse vom 5. März 1907, Z. 9019, angeordnet, daß am Dienstag, dem 26. März 1907, der Unterricht an sämtlichen Mittelschulen zu entfallen habe.

7. Z. 167 und 192. Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat mit Erlaß vom 21. April 1907, Z. 16.359, angeordnet, daß das Schuljahr 1906/7 an allen Mittelschulen und verwandten Unterrichtsanstalten, an denen es normalmäßig mit dem 15. Juli 1907 zu enden hätte, ausnahmsweise schon am Samstag, dem 6. Juli 1907, zu schließen ist unter der Voraussetzung, daß der vorgeschriebene Lehrstoff absolviert werden kann und die sogenannten Hitzferien in Wegfall kommen. (K. k. o.-ö. L.-S.-R. 25. April 1907, Z. 1938). Auf Grund der gepflogenen Erhebungen setzte dann der k. k. o.-ö. L.-S.-R. am 27. Mai 1907, Z. 2318, den Schluß des Schuljahres endgiltig auf den 6. Juli an; aber die Hitzferien mußten entfallen.

V. Lehrbücher-Verzeichnis für das Schuljahr 1907/08.

Zur Beachtung: Gemäß Ministerial-Erlaß vom 12. März 1902, Z. 3330, dürfen auch solche inhaltlich unveränderte **Neudrucke der im Lehrbücher-Verzeichnisse angeführten Auflagen** in der Schule verwendet werden, die auf dem Titelblatte den Vermerk tragen: „Inhaltlich unveränderter, nach der neuen Rechtschreibung hergestellter Abdruck der mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom . . . . approbierten . . . Auflage.“ — Lehrbücher, die durch mehrere aufeinanderfolgende Klassen dem Unterrichte zur Grundlage dienen, können von den Schülern, die regelmäßig aufsteigen, auch in den höheren Klassen in denselben Auflagen beibehalten werden, die anfänglich vorgeschrieben waren.

Gegenstand:	Verfasser, Titel und Verleger des Buches; zulässige Auflagen:	Preis der neuest. Auflage. Kronen. geheftet:	gebunden:
	I. Klasse.		
Religionslehre:	Großer Katechismus der katholischen Religion, für die Diözese Linz bestimmt. Linz-Urfahr. Katholischer Preßverein.[1])	—.—	—.80
	Deimel, Illustriertes Lehr- und Lesebuch für den Unterricht in der katholischen Liturgik. Wien. Pichler. 1. Auflage.	—.—	1.60
Latein:	Strigl, Lateinische Schulgrammatik. Wien. Deuticke. Nur 2. Auflage.	2.20	2.60
	Knesek-Strigl, Lateinisches Übungsbuch für die I. Klasse. Wien. Deuticke. Nur 2. Auflage.	1.80	2.20
Deutsch:	Willomitzer, Deutsche Grammatik für österreichische Mittelschulen. Wien. Manz. 10., 11., 12. Auflage.	2.—	2.40
	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. (Große Ausgabe.) Wien. K. k. Schulbücherverlag.	—.90	1.—
	Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch für österreichische Gymnasien und Realschulen. I. Band. Wien. Manz. Nur 7. Auflage.	2.—	2.50
Geographie:	Richter-Müllner, Lehrbuch der Geographie für die I., II. und III. Klasse der Mittelschulen. I. Teil. Für die I. Klasse. Wien. Tempsky. Nur 8. Auflage.	1.15	1.65
	Richter-Müllner, Schulatlas. Wien. Tempsky. Nur 2. Auflage.	—.—	7.50
Mathematik:	Nitsche, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die I. und II. Gymnasialklasse. Wien. Deuticke. 1. Auflage.	1.50	2.—
	Hočevar, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien. Wien. Tempsky. 7., 8. Auflage.	1.30	1.80

[1]) Den großen Katechismus haben die Schüler an dieser Lehranstalt durch alle acht Gymnasialklassen zu behalten.

Gegenstand: Verfasser, Titel und Verleger des Buches; zulässige Auflagen:	Preis der neuest. Auflage. Kronen. geheftet:	gebunden:
Naturgeschichte: Pokorný-Latzel-Mik, Naturgeschichte des Tierreiches für die unteren Klassen der Mittelschulen. Wien. Tempsky. 23., 24., 25. (weder 26. noch 27. noch 28. B) Auflage.	2.20	2.70
Pokorný-Latzel-Mik, Naturgeschichte des Pflanzenreiches für die unteren Klassen der Mittelschulen. Wien. Tempsky. Nur 22. A (weder 23. noch 24. B) Auflage.	2.30	2·80

II. Klasse.

Religionslehre: Großer Katechismus (wie in der I. Kl.)	—.—	—.80
Deimel, Liturgik. (wie in der I. Klasse)	—.—	1.60
Latein: Strigl, Lateinische Schulgrammatik. Wien. Deuticke. 1. Auflage.	2.20	2.60
Knesek-Strigl, Lateinisches Übungsbuch für die II. Klasse. Wien. Deuticke. Nur 2. Auflage.[1])	2.20	2.80
Deutsch: Willomitzer, Deutsche Grammatik (wie in der I. Klasse).	2.—	2.40
Regeln und Wörterverzeichnis (wie in der I. Klasse)	—.90	1.—
Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch für österreichische Gymnasien und Realschulen. II. Band. Wien. Manz. Nur 7. Auflage.	2.—	2.50
Geographie: Richter, Lehrbuch der Geographie für die I., II. und III. Klasse der Mittelschulen. Wien. Tempsky. 5., 6., 7. Auflage.	2.85	3.35
Richter-Müllner, Schulatlas. (wie in der I. Klasse).	—.—	7.50
Geschichte: Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen. I. Teil. Altertum. Wien. Tempsky. 4., 5., 6. Auflage.	1.50	2.—
Putzger-Baldamus-Schwabe, Historischer Schulatlas zur alten, mittleren und neueren Geschichte. Wien. Pichler. 25., 26., 27., 28. Auflage.	—.—	3.60
Mathematik: Nitsche, Lehr- und Ubungsbuch der Arithmetik (wie in der I. Klasse).	1.50	2.—
Hočevar, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie (wie in der I. Klasse).	1.20	1.70
Naturgeschichte: Pokorný, Naturgeschichte des Tierreiches (wie in der I. Klasse).	2.20	2.70
Pokorný, Naturgeschichte des Pflanzenreiches (wie in der I. Klasse).	2.30	2.80

III. Klasse.

Religionslehre: Fischer, Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes für Gymnasien. Wien. Mayer. Nur 10. Auflage.	1.88	2.20

[1]) Die ministerielle Genehmigung vorausgesetzt.

Gegenstand: Verfasser, Titel und Verleger des Buches; zulässige Auflagen:	Preis der neuest. Auflage. Kronen. geheftet:	gebunden:
Latein: Strigl, Lateinische Schulgrammatik (wie in der II. Klasse).	2.20	2.60
Strigl, Übungsbuch zur Einübung der lateinischen Satzlehre für die III. und IV. Klasse österreichischer Gymnasien im Anschlusse an die lateinische Schulgrammatik von Strigl. In 2 getrennten Teilen. Wien. Deuticke.	—.—	3.20
Schmidt, Lateinisches Lesebuch aus Cornelius Nepos und Q. Curtius Rufus. 2 Teile. Wien. Tempsky. 3., 4. Auflage.	—.80	1.30
Wortkunde dazu	—.—	1.20
Griechisch: Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik. Wien. Tempsky. 24., 25., 26. Auflage.	2.60	3.10
Schenkl-Weigel, Griechisches Elementarbuch. 2 Teile. Wien. Tempsky. 19., 20. Auflage	2.25	2.85
Deutsch: Willomitzer, Deutsche Grammatik (wie in der I. Klasse).	2.—	2.40
Regeln und Wörterverzeichnis (wie in der I. Klasse).	—.90	1.—
Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch für österreichische Gymnasien und Realschulen. III. Band. Wien. Manz. Nur 5. Auflage.	2.—	2.50
Geographie: Richter, Lehrbuch der Geographie (wie in der II. Klasse).	2.85	3.35
Richter, Schulatlas. Wien. Tempsky. 1. Auflage.	—.—	6.—
Geschichte: Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen. II. Teil. Mittelalter. Wien. Tempsky. 4., 5. Auflage.	1.20	1.70
Putzger, Historischer Schulatlas (wie in der II. Kl.)	—.—	3.60
Mathematik: Nitsche, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die III. und IV. Gymnasialklasse. Wien. Deuticke. 1. Auflage.	1.50	2.—
Hočevar, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie (wie in der I. Klasse).	1.20	1.70
Physik: Krist-Pscheidl, Anfangsgründe der Naturlehre für die unteren Klassen der Mittelschulen, besonders der Gymnasien. Wien und Leipzig. Braumüller. Nur 20. Auflage.	—.—	2.50
Naturgeschichte: Pokorný-Noë, Naturgeschichte des Mineralreiches für die unteren Klassen der Mittelschulen. Wien. Tempsky. Nur 21. Auflage.	1.10	1.60

IV. Klasse.

Gegenstand: Verfasser, Titel und Verleger des Buches; zulässige Auflagen:	geheftet:	gebunden:
Religionslehre: Fischer, Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes für Gymnasien. Wien. Mayer. Nur 10. Auflage.	1.68	2.—
Latein: Strigl, Lateinische Schulgrammatik (wie in der II. Klasse).	2.20	2.60

Gegenstand: Verfasser, Titel und Verleger des Buches; zulässige Auflagen:	Preis der neuest. Auflage. Kronen. geheftet:	gebunden:
Strigl, Übungsbuch (wie in der III. Klasse).	—.—	3.20
Prammer, Caesaris commentarii de bello Gallico. Wien. Tempsky. 6. Auflage.	1.60	2.—
Sedlmayer, Ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso für den Schulgebrauch. Wien. Tempsky. 6., 7. Auflage.	1.40	1.90
Griechisch: Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik (wie in der III. Klasse).	2.60	3.10
Schenkl, Griechisches Elementarbuch (wie in der III. Klasse).	2.25	2.85
Deutsch: Willomitzer, Deutsche Grammatik (wie in der I. Klasse).	2.—	2.40
Regeln und Wörterverzeichnis (wie in der I. Klasse).	—.90	1.—
Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch für österreichische Gymnasien und Realschulen. IV. Band. Wien. Manz. Nur 5. Auflage.	2.20	2.70
Geographie: Mayer-Berger, Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie für die vierte Klasse der Mittelschulen. Wien. Tempsky. 6., 7., 8. Aufl.	—.—	2.40
Richter, Schulatlas (wie in der III. Klasse).	—.—	6.—
Geschichte: Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen. III. Teil. Neuzeit. Wien, Tempsky. 4., 5. Auflage.	1.50	2.—
Putzger, Historischer Schulatlas (wie in der II. Kl.).	—.—	3.60
Mathematik: Nitsche, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik (wie in der III. Klasse).	1.50	2.—
Hočevar, Lehr- und Ubungsbuch der Geometrie (wie in der I. Klasse).	1.20	1.70
Physik: Krist-Pscheidl, Anfangsgründe der Naturlehre (wie in der III. Klasse).	—.—	2.50

V. Klasse.

Religionslehre: Krauß, Lehr- und Lesebuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen des Gymnasiums. I. Teil. Allgemeine Glaubenslehre. Wien. Pichler. 1. Auflage.	—.—	2.50
Latein: Strigl, Lateinische Schulgrammatik (wie in der II. Klasse).	2.20	2.60
Süpfle-Rappold, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. II. Teil. Aufgaben für obere Klassen. Für die österreichischen Gymnasien. Heidelberg, Winter und Wien, Rudolf Lechner. 3. Auflage.	3.60	—.—
A. Zingerle, T. Livii ab urbe condita libri I., II., XXI., XXII. Wien und Leipzig. Tempsky, Freytag. 6., 7. Auflage.	—.—	2.20
Sedlmayer, Ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso (wie in der IV. Klasse).	1.40	1.90

Gegenstand: Verfasser, Titel und Verleger des Buches; zulässige Auflagen:	Preis der neuest. Auflage. Kronen. geheftet:	gebunden:
Griechisch: Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik (wie in der III. Klasse).	2.60	3.10
Hintner, Griechische Aufgaben in zusammenhängenden Stücken im Anschluß an die Grammatik und Lektüre. Wien. Hölder. 4. Auflage.	2.20	2.70
Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon. Wien. Gerold. Nur 13. Auflage.	—.—	3.20
Christ, Homers Ilias. Wien. Tempsky. 3. Auflage.	2.60	3.—
Deutsch: Willomitzer, Deutsche Grammatik (wie in der I. Klasse).	2.—	2.40
Regeln und Wörterverzeichnis (wie in der I. Klasse).	—.90	1.—
Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch für österreichische Gymnasien. V. Band. Wien. Manz. Nur 8. Aufl.	2.40	2.90
Geschichte: Zeehe, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen der Gymnasien. 1. Teil. Das Altertum. Laibach. Kleinmayr und Bamberg. 4., 5. Auflage.	—.—	2.80
Putzger, Historischer Schulatlas (wie in der II. Kl.).	—.—	3.60
Geographie: Richter, Schulatlas (wie in der III. Klasse).	—.—	6.—
Mathematik: Močnik-Neumann, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra nebst einer Aufgabensammlung für die oberen Klassen der Gymnasien. Wien. Tempsky. 28., 29. Auflage.	3.20	3.70
Gajdeczka, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Mittelschulen. Wien. Deuticke. 3. Auflage.	2.40	2.70
Gajdeczka, Übungsbuch zur Geometrie in den oberen Klassen der Mittelschulen. Wien. Deuticke. 3. Auflage.	2.20	2.50
Naturgeschichte: Scharizer, Lehrbuch der Mineralogie und Geologie für die oberen Klassen der österreichischen Gymnasien. Wien. Tempsky. 5., 6. Auflage.	1.50	2.—
Wettstein, Leitfaden der Botanik für die oberen Klassen der Mittelschulen. Wien. Tempsky. 3. Auflage.	3.20	3.70

VI. Klasse.

Religionslehre: Krauß, Lehr- und Lesebuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen des Gymnasiums. II. Teil. Besondere Glaubenlehre. Wien. Pichler. 1. Auflage.	—.—	2.50
Latein: Strigl, Lateinische Schulgrammatik (wie in der II. Klasse).	2.20	2.60
Süpfle-Rappold, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen II. Teil (wie in der V. Klasse).	3.60	—.—
Paul, Caesaris de bello civili commentarii. Editio minor. 1893. Wien. Tempsky.	—.70	1.10
Nohl, Ciceros Reden gegen L. Catilina und seine Genossen. Wien. Tempsky. 3. Auflage.	—.60	1.—
Scheindler, Des C. Sallustius bellum Catilinae, bellum Jugurthinum und Reden und Briefe aus den Historien zum Schulgebrauch herausgegeben. Wien. Tempsky. 2. Aufl.	1.30	1.60

Gegenstand:	Verfasser, Titel und Verleger des Buches; zulässige Auflagen:	Preis der neuest. Auflage. Kronen. geheftet:	gebunden:
	Klouček, Vergils Aeneis nebst ausgewählten Stücken der Bucolica und Georgica. Wien. Tempsky. 3. Auflage.	2.—	2.40
Griechisch:	Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik (wie in der III. Klasse).	2.60	3.10
	Hintner, Griechische Aufgaben (wie in der V. Klasse)	2.20	2.70
	Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon (wie in der V. Klasse).	—.—	3.20
	Christ, Homers Ilias (wie in der V. Klasse).	2.60	3.—
	Holder, Herodoti belli Persici historia (lib. V.—IX.). Wien. Tempsky.	2.—	2.40
Deutsch:	Willomitzer, Deutsche Grammatik (wie in der I. Klasse).	2.—	2.40
	Regeln und Wörterverzeichnis (wie in der I. Klasse).	—.90	1.—
	Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch für österreichische Gymnasien. VI. A. Band (mit mittelhochdeutschen Texten). Wien. Manz. Nur 8. Auflage.	2.40	2.90
	Lessing, Minna von Barnhelm. Leipzig. Teubner.	—.—	—.72
	Lessing, Emilia Galotti. Wien. Tempsky.	—.—	—.70
Geschichte:	Zeehe, Lehrbuch der Geschichte. I. Teil. Das Altertum. (wie in der V. Klasse).	—.—	2.80
	Zeehe, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen der Gymnasien. 2. Teil. Laibach, Kleinmayr und Bamberg. 2., 3. Auflage.	—.—	2.80
	Putzger, Historischer Schulatlas (wie in der II. Klasse).	—.—	3.60
Geographie:	Richter, Schulatlas (wie in der III. Klasse).	—.—	6.—
Mathematik:	Močnik-Neumann, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra (wie in der V. Klasse).	3.20	3.70
	Gajdeczka, Lehrbuch der Geometrie (wie in der V. Klasse).	2.40	2.70
	Gajdeczka, Übungsbuch zur Geometrie (wie in der V. Klasse).	2.20	2.50
	Jelinek, Logarithmische Tafeln für Gymnasien und Realschulen. Wien. Pichler. 4., 5. Auflage.	1.20	1.50
Naturgeschichte:	Graber-Latzel, Leitfaden der Zoologie für die oberen Klassen der Mittelschulen. Wien. Tempsky. 4., 5. Auflage.	3.20	3.80

VII. Klasse.

Religionslehre:	Krauß, Lehr- und Lesebuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen des Gymnasiums. III. Teil. Sittenlehre. Wien. Pichler. 1. Auflage.[1]	—.—	2.50

[1]) Die ministerielle Genehmigung vorausgesetzt. Sonst König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht. IV. Kursus. Freiburg. Herder. 9.—12. Auflage; geheftet *K* 1.20; gebunden *K* 1.68.

Gegenstand:	Verfasser, Titel und Verleger des Buches; zulässige Auflagen:	Preis der neuest. Auflage. Kronen. geheftet:	gebunden:
Latein:	Strigl, Lateinische Schulgrammatik (wie in der II. Klasse).	2.20	2.60
	Süpfle-Rappold, Aufgaben zu lateinische Stilübungen (wie in der V. Klasse).	3.60	—.—
	Kornitzer, Ciceronis de officiis libri tres. Wien. Gerold.	—.—	1.20
	Kornitzer, Ciceronis oratio pro Murena. Wien. Gerold.	—.—	—.80
	Kornitzer, Ciceronis in C. Verrem accusationis liber quartus. Wien. Gerold.	—.—	—.90
	Klouček, Vergils Aeneis nebst ausgewählten Stücken der Bucolica und Georgica (wie in der VI. Klasse).	2.—	2.40
Griechisch:	Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik (wie in der III. Klasse).	2.60	3.10
	Hintner, Griechische Aufgaben (wie in der V. Klasse).	2.20	2.70
	Demosthenes, Orationes. Ed. Dindorf-Blass. Vol. I. Orationes I.—XIX. Ed. minor. Leipzig. Teubner. 4. Auflage.	1.80	2.40
	Christ, Homers Odyssee. Wien. Tempsky. 4. Auflage.	2.—	2.50
Deutsch:	Regeln und Wörterverzeichnis (wie in der I. Klasse)	—.90	1.—
	Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch für österreichische Gymnasien. VII. Band. Wien. Manz. Nur 6. Auflage.	2.60	3.10
	Goethe, Iphigenie auf Tauris. Wien. Tempsky.	—.—	—.60
	Goethe, Egmont. Wien. Tempsky.	—.—	—.60
	Schiller, Wallenstein. Leipzig. Teubner.	—.—	1.44
	Schiller, Die Braut von Messina. Wien. Tempsky.	—.—	—.80
	Shakespeare, Hamlet. Wien. Tempsky.	—.—	—.90
Geschichte:	Zeehe, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen der Gymnasien. 3. Teil. Laibach, Kleinmayr und Bamberg. 2. Auflage.	—.—	2.50
	Putzger, Historischer Schulatlas (wie in der II. Klasse)	—.—	3.60
Geographie:	Richter, Schulatlas (wie in der III. Klasse).	—.—	6.—
Mathematik:	Močnik-Neumann, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra (wie in der V. Klasse).	3.20	3.70
	Gajdeczka, Lehrbuch der Geometrie (wie in der V. Klasse).	2.40	2.70
	Gajdeczka, Übungsbuch zur Geometrie (wie in der V. Klasse).	2.20	2.50
	Jelinek, Logarithmische Tafeln (wie in der VI. Klasse).	1.20	1.50
Physik:	Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen und verwandter Lehranstalten. Ausgabe für Gymnasien. Wien. Hölder. 1., 2., 3. Auflage.	4.70	5.20
Philosophische Propädeutik:	Lindner-Leclair, Lehrbuch der allgemeinen Logik. Wien. Gerold, 3., 4. Auflage.	2.60	3.—

VIII. Klasse.

Gegenstand:	Verfasser, Titel und Verleger des Buches; zulässige Auflagen:	Preis der neuest. Auflage. Kronen. geheftet:	gebunden:
Religionslehre:	Hora, Illustriertes Lehr- und Lesebuch der Kirchengeschichte. Wien. Pichler. 1. Auflage.[1])	—.—	3.20
Latein:	Strigl, Lateinische Schulgrammatik (wie in der II. Klasse).	2.20	2.60
	Sedlmayer-Scheindler, Lateinisches Übungsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien. Wien. Tempsky. 1., 2., (3.) Auflage.	2.40	3.—
	Müller-Christ, Tacitus. Annalen. I. Band (Ab excessu divi Augusti I.—VI.) Wien. Tempsky.	—.—	2.—
	Müller-Christ, Tacitus. Germania. Wien. Tempsky.	—.—	—.80
	Huemer, Q. Horatii Flacci carmina selecta. Wien. Hölder. 6. Auflage.	1.40	1.72
Griechisch:	Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik Wien. Tempsky. 17., 19., 22. Auflage.	2.40	2.90
	Hintner, Griechische Aufgaben (wie in der V. Klasse).	2.20	2.70
	Wohlrab, Platonis dialogi. Nr. 1. Euthyphro. Apologia Socratis. Crito. Phaedo. Leipzig. Teubner.	—.72	—.—
	Schubert, Sophokles' Philoktetes für den Schulgebrauch. Wien. Tempsky. 2. Auflage.	—.60	1.—
	Christ, Homers Odyssee (wie in der VII. Klasse).	2.—	2.50
Deutsch:	Regeln und Wörterverzeichnis (wie in der I. Klasse).	—.90	1.—
	Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch für österreichische Gymnasien. VIII. Band. Wien. Manz. Nur 6. Auflage.	2.50	3.-
	Goethe, Hermann und Dorothea. Wien. Tempsky.	—.—	—.50
	Goethe, Faust. I. Teil. Wien. Tempsky.	—.—	1.—
	Schiller, Maria Stuart. Wien Tempsky.	—.—	—.80
	Schiller, Wilhelm Tell. Leipzig. Teubner.	—.—	—.78
	Grillparzer, Ahnfrau. Wien. Tempsky.	—.—	1.
	Lessing, Laokoon. Wien. Tempsky.	—.—	—.60
Geschichte:	Lang, Vaterlandskunde für die VIII. Klasse der österreichischen Gymnasien. Wien. Tempsky. Nur 2. Auflage.	2.90	3.40
	Zeehe, Lehrbuch der Geschichte des Altertums (wie in der V. Klasse).	—.—	2.80
	Putzger, Historischer Schulatlas (wie in der II. Kl.).	—.—	3.60
Geographie:	Richter, Schulatlas (wie in der III. Klasse).	—.—	6.—
Mathematik:	Močnik-Neumann, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra (wie in der V. Klasse).	3.20	3.70
	Gajdeczka, Lehrbuch der Geometrie (wie in der V. Klasse).	2.40	2.70

[1]) Die ministerielle Genehmigung vorausgesetzt. Sonst König, Lehrbuch. II. Kursus. Freiburg. Herder. 9., 10., 11. Auflage; geheftet *K* 1.80; gebunden *K* 2.28.

Gegenstand: Verfasser, Titel und Verleger des Buches; zulässige Auflagen:	Preis der neuest. Auflage. Kronen. geheftet:	gebunden:
Gajdeczka, Übungsbuch der Geometrie (wie in der V. Klasse).	2.20	2.50
Jelinek, Logarithmische Tafeln (wie in der VI. Klasse).	1.20	1.50
Physik: Rosenberg, Lehrbuch der Physik (wie in der VII. Klasse).	4.70	5.20
Philosophische Propädeutik: Schuchter, Kurzgefaßte empirische Psychologie. Wien. Hölder. 1. Auflage.	1.80	2.30

Wörterbücher.

Lateinische:

Georges, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. Leipzig. Hahn.	—.—	7.20
Georges, Deutsch-lateinisches Schulwörterbuch. Leipzig. Hahn.	—.—	7.20
Georges, Kleines lateinisch-deutsches Handwörterbuch. Leipzig. Hahn.	—.—	11.40
Georges, Kleines deutsch-lateinisches Handwörterbuch. Leipzig. Hahn.	—.—	11.40
Heinichen-Wagener, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. Leipzig. Teubner. 7. Auflage.	7.56	9.—
Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. 2. Auflage. Wien. Tempsky.	10.—	13.—

Griechische:

Benseler-Kaegi, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch. Leipzig. Teubner. 12. Auflage.	8.10	9.60
Schenkl, Deutsch-griechisches Schulwörterbuch. Leipzig. Teubner. 5. Auflage.	10.80	12.60
Harder, Schulwörterbuch zu Homers Ilias und Odyssee. Wien. Tempsky.	—.—	4.80

Freie Gegenstände.

Französische Sprache:

II. Kurs: Filek, Übungsbuch für die Mittelstufe des französischen Unterrichtes. Wien. Hölder. 1.—4. Aufl.	1.32	1.72

Italienische Sprache:

II. Kurs: Marchel, Italienische Grammatik. Innsbruck. Wagner. Nur 3. Auflage.	—.—	5.80

Englische Sprache:

I. Kurs: Sonnenberg-Kellner, Grammatik der englischen Sprache nebst methodischem Übungsbuche. Für österreichische Schulen. Berlin. Julius Springer. Nur 3. Auflage.	2.40	2.80

Gegenstand:	Verfasser, Titel und Verleger des Buches; zulässige Auflagen:	Preis der neuest. Auflage. Kronen. geheftet:	gebunden:
	Stenographie:		
I. und II. Kurs:	Scheller, Lehr- und Lesebuch der Gabelsbergerschen Stenographie. Wien. Im Selbstverlage des Verfassers. In Kommission bei Heinrich Kirsch in Wien. 10., 11., 12. Auflage.	—.—	3.60
	Gesang:		
I. und II. Kurs:	Gesangbuch für die österreichische Kirchenprovinz. Linz und Leipzig. Verlag des oberösterr. Diözesan-Cäcilien-Vereines. 7. Auflage. 1894.	—.40	—.—
	Berger, Sammlung katholischer Kirchenlieder. Linz. Ebenhöch. 21.—25. Auflage.	—.—	—.40
	Mitterer, Praktische Chorsingschule. Regensburg. Alfred Coppenrath. 3. Auflage.	—.—	1.80

VI. Maturitätsprüfungen.

A. Im Jahre 1906.

Im Sommertermine.

Die mündliche Prüfung wurde in den vier Tagen vom 16. bis 19. Juli unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Schulrates Johann Habenicht, Direktors der k. k. Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt in Linz, abgehalten.

Zur Prüfung meldeten sich	27	öffentl. Schüler.
Der schriftlichen Prüfung unterzogen sich	27	„ „
Der mündlichen Prüfung unterzogen sich, alle zum erstenmal	27	„ „
Hievon wurden approbiert: als reif mit Auszeichnung	12	„ „
Hievon wurden approbiert: als reif	13	„ „
Zur Wiederholungsprüfung im Herbsttermine wurden zugelassen (aus Mathematik)	2	„ „
Reprobiert wurden	—	„ „

Im Herbsttermine.

Die schriftliche Prüfung fand am Montag, dem 17. September, statt. Dabei wurden folgende Aufgaben aus Mathemathik gestellt:

1. In einer arithmetischen Reihe beträgt das Produkt aus dem ersten, dritten, fünften und siebten Gliede 105, die Summe aus dem ersten und siebten Gliede 8. Wie lautet die Reihe?

2. Zur Auflösung eines Dreieckes ist gegeben die Seite $a = 37$, die Summe der Quadrate der beiden anderen Seiten $s = 1769$ und der von ihnen eingeschlossene Winkel $\alpha = 67^\circ\ 22'\ 48''$. Seiten und Winkel sind zu berechnen.

3. Es ist das Volumen eines abgestumpften Kegels zu berechnen, in welchem die obere Basis 3 m^2 beträgt, die untere viermal so groß ist wie die obere und die Abstände des Mittelpunktes der unteren Grundfläche von dem Rande der oberen überall dem Durchmesser der oberen gleich sind.

4. Die Mittelpunktsgleichung einer Ellipse ist $16x^2 + 25y^2 = 400$ und die Gleichung einer Tangente derselben $y = -\frac{3x}{5} + 5$. Man berechne den Winkel, den die zum Berührungspunkte gezogenen Leitstrahlen mit einander einschließen und die Koordinaten des Berührungspunktes!

Die mündliche Prüfung wurde am Mittwoch, dem 19. September, unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Dr. Josef Loos abgehalten

Der schriftl. Prüfung unterzogen sich (aus Mathematik)	2	öffentl. Schüler.
Der mündl. Prüfung unterzogen sich (aus Mathematik)	2	„ „
Approbiert als reif wurden	2	„ „

Demnach ist das **Gesamtergebnis** der Maturitätsprüfungen im Jahre 1906 folgendes:

Zur Prüfung meldeten sich		27	öffentl. Schüler.
Der gesamten Prüfung unterzogen sich, alle zum erstenmal		27	„ „
Hievon wurden approbiert	als reif mit Auszeichnung	12	„ „
	als reif	15	„ „
Reprobiert wurde		—	„ „

Verzeichnis der bei den Maturitätsprüfungen des Jahres 1906 approbierten Abiturienten.

NB. Die Namen derer, welche ein Zeugnis der Reife mit **Auszeichnung** erhielten, sind durch **Fettdruck** hervorgehoben. — E. hinter dem Namen bedeutet externer, d. h. außer dem Hause wohnender Schüler, K. Konviktor. Die übrigen waren Seminaristen.

Zahl	Des Abiturienten Name	Geburtsort Vaterland	Geburtsdatum	Anzahl der Gymnasial-Studienjahre	Gewählter Beruf
1	Bachleithner Georg	Adlwang Oberösterreich	31. Dez. 1885	9	Theologie Linz
2	**Bayr Gottfried**	St. Georgen am Fillmannsbach Oberösterreich	30. Sept. 1887	8	Theologie Linz
3	Dirlinger Josef	Kirchheim Oberösterreich	11. Mai 1885	8	Theologie Linz
4	**Eckmayer Matth.**	Neukirchen bei Lambach Oberösterreich	5. Febr. 1884	8	Jus, Wien

Zahl	Des Abiturienten Name	Geburtsort Vaterland	Geburtsdatum	Anzahl der Gymnasial-Studienjahre	Gewählter Beruf
5	Ensthaler Josef	Steyregg Oberösterreich	9. Nov. 1886	8	Jus Prag
6	**Fattinger Johann**	St. Agatha bei Waizenkirchen Oberösterreich	27. Juli 1887	8	Mathematik und Physik Graz
7	Fuchs Karl	Putzleinsdorf Oberösterreich	28. Febr. 1887	8	Theologie Linz
8	Hofer Karl E.	St. Magdalena bei Linz Oberösterreich	27. Mai 1887	8	Beamter
9	**Jarosch Karl K.**	Hohenfurt Böhmen	6. Okt. 1886	8	Militär-Beamter
10	**Kühhas Josef**	Schwertberg Oberösterreich	23. Aug. 1886	8	Theologie Wien
11	**Lang Franz Xaver**	Wien Niederösterreich	22. Okt. 1885	10	Theologie Wien
12	Lechner Johann K.	Ischl Oberösterreich	24. Dez. 1886	8	Jus Wien
13	**Mittermayr Matth.**	Grieskirchen Oberösterreich	12. Dez. 1886	8	Theologie Linz
14	Mugrauer Alois K.	Palting Oberösterreich	10. Jän. 1888	8	Germanistik Innsbruck
15	Neuwirth Franz	Grieskirchen Oberösterreich	2. Sept. 1885	8	Theologie Linz
16	Nisslmüller Leop. K.	Wien Niederösterreich	30. Nov. 1885	9	Beamter
17	**Ortner Josef**	Öpping bei Rohrbach Oberösterreich	29. Dez. 1885	8	Philologie Wien
18	**Pumberger Josef**	Niederkappel Oberösterreich	14. Aug. 1887	8	Theologie Linz

Zahl	Des Abiturienten Name	Geburtsort Vaterland	Geburtsdatum	Anzahl der Gymnasial-Studienjahre	Gewählter Beruf
19	Riener Leopold	Summerau bei Rainbach (Mühlkreis) Ob.-Oest.	20. März 1886	8	Theologie Linz
20	**Schasching W. K.**	Wien Niederösterreich	24. März 1888	8	Germanistik Wien
21	Schlattl Josef	Tittling, Bayern	9. Mai 1885	9	Theologie Zisterziensersstift Schlierbach
22	Staufer Franz	Vöcklamarkt Oberösterreich	6. Aug. 1886	9	Theologie Linz
23	**Stempfer Georg**	St. Johann a. W. Oberösterreich	14. Nov. 1887	8	Theologie Linz
24	Stitz Franz	St. Veit a. d. Gölsen Niederösterreich	11. März 1886	8	Medizin Prag
25	Stockenhuber Rudolf	Taiskirchen Oberösterreich	6. Okt. 1886	8	Theologie Linz
26	Unterpertinger Adolf	Puchkirchen bei Vöcklabruck Oberösterreich	30. Mai 1886	8	Theologie Linz
27	**Wimmer Ignaz**	Frankenburg Oberösterreich	10. Aug. 1887	8	Theologie Linz

B. Im Jahre 1907.

Im Sommertermine.

Die schriftliche Prüfung wurde an den fünf Tagen vom 13. bis 17. Mai abgehalten. Dabei wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. Für den deutschen Aufsatz: Welchen bleibenden Gewinn nehme ich aus dem Studium der alten Sprachen mit ins Leben hinaus?

2. Aus Mathematik:

   1. Die Gleichung $6x^5 - 41x^4 + 97x^3 - 97x^2 + 41x - 6 = 0$ ist aufzulösen.
   2. In einem schiefwinkeligen Dreiecke ist $f = 28.620$, $a = 318$, $b = 181$. Die fehlenden Umfangstücke sind zu berechnen.



3. Die Ellipse $5y^2 + x^2 = 5$ wird in den Schnittpunkten mit der Geraden $x = y + 1$ von je einem Kreise, dessen Zentrum in der Geraden $x + y = 1$ liegt, rechtwinkelig geschnitten. Wie lauten die Gleichungen dieser Kreise?
4. Die positive Wurzel der Gleichung
$$\sqrt{2x + 2} + \sqrt{7 + 6x} = \sqrt{7x + 72}$$
ist die Seite eines gleichseitigen Zylinders. Man schreibe diesem einen Kegel und eine Kugel ein, bestimme die Oberflächen und Volumina der drei Körper und deren Verhältnisse zu einander.

3. Für die Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche: Xenophon, Kynegetikos 12, 1—9 von „ὠφελήσονται δ' οἱ“ bis „στρατηγοὶ γίγνονται“ (Nutzen der Jagd).

4. Für die Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche: M. Tulli Ciceronis in M. Antonium or. Philipp. II. § 28—31 (mit einigen Auslassungen) von „At quem ad modum“ bis „quam suum occidere“.

5. Für die Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische: Scipios Zaudern. Aus Mommsens Römischer Geschichte I[6] 578 von „Während Hannibal“ bis „seinen Händen entschlüpfen.“

Zwei Kandidaten waren durch Krankheit verhindert, alle Arbeiten an diesen Tagen mitzumachen. Sie holten das Versäumte in den Tagen vom 22. bis 25. Mai nach, u. zw. einer alle vier, einer nur die aus Deutsch und Mathematik. Die Aufgaben waren folgende:

1. Für den deutschen Aufsatz: Geist und Kraft eines Volkes zeigt sich in Not und Gefahr.

2. Aus Mathematik:
1. Es sind jene zwischen 2000 und 3000 liegenden Zahlen zu suchen, die bei der Division durch 15 den Rest 7, bei der Division durch 19 den Rest 12 geben.
2. Zur Auflösung eines schiefwinkeligen Dreieckes ist gegeben: $a + b + c = 42$; $bc = 195$; $\alpha = 59^0\ 29'\ 23''$.
3. In den Schnittpunkten der Linien $x^2 - 4x + y^2 + 2y - 20 = 0$ und $2x + y + 2 = 0$ werden Tangenten gezogen. Es ist der Flächeninhalt jenes Dreieckes zu bestimmen, welches von den Tangenten und der Sehne gebildet wird.
4. Eine Kugel mit dem Radius r wird von einer Ebene geschnitten. Dem Schnittkreise wird ein Quadrat und ein regelmäßiges Sechseck eingeschrieben, welche die Basen zweier gerader Pyramiden bilden, deren Spitzen in entgegengesetzten Seiten der Kugelflächen liegen. Wie weit muß die Ebene vom Mittelpunkte entfernt sein, damit die Volumina der beiden Pyramiden gleich werden?

3. Für die Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche: Xenophon, Hieron 6, 1—10 inkl. von „Βούλομαι δέ“ bis „ὥσπερ θεριστάς“ (Leiden eines Tyrannen).

4. Für die Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche: P. Cornelii Taciti Ab excessu divi Augusti XII. 18 Schluß bis 21 inkl. von „Mithridates cultu vultuque“ bis „visui populo praeberetur.“

Die mündliche Prüfung wird vom 11. bis 16. Juli unter dem Vorsitze des Herrn Hans Commenda, k. k. Direktors der k. k. Staatsoberrealschule in Linz, abgehalten werden.

VII. Unterstützung der Schüler.

a) Öffentliche Stipendien.

Wie die Statistik (unter Nummer IX) ausweist, genossen 26 Schüler 26 öffentliche Stipendien im Gesamtbetrage von 6558 *K*. Davon hatten verliehen:

Die k. k. o.-ö. Statthalterei: 3 Georg Kirchhammer-Münzbachsche Stipendien zu je 420 *K* jährlich über Präsentation des hochwürdigsten Linzer Domkapitels, 1 Sebastian Josef v. Geißlersches Stipendium jährlicher 260 *K* über Präsentation des hochwürdigsten Herrn Propstes von Sankt Florian, 1 Susanna Rudolphsches Stipendium jährlicher 100 *K* über Präsentation des hochwürdigsten Herrn Generalabtes von Schlägl, 1 Johann Bapt. Oelperlsches Stipendium jährlicher 146 *K* über Präsentation des hochwürdigsten Herrn Propstes des Kollegiatstiftes Mattsee, 1 Franz Anton von Laggenburgsches Stipendium jährlicher 280 *K* über Präsentation des hochwürdigen Pfarramtes Kreuzen, 1 Johann Joachim Puchnersches Stipendium jährlicher 120 *K* über Präsentation des hochwürdigen Pfarramtes Pischelsdorf, 1 Dr. Georg Hürstellsches Stipendium jährlicher 200 *K* über Präsentation der Stadtgemeinde-Vorstehung Enns, 1 Franz X. Brunnersches Stipendium jährlicher 80 *K* über Präsentation der Stadtgemeinde-Vorstehung Schärding, 1 Kronprinz Erzherzog Rudolf-Stipendium jährlicher 240 *K* über Präsentation des Verwaltungskomitees der Kronprinz Erzherzog Rudolf-Stiftung in Windischgarsten, 1 Pfarrer Franz Sailersches Stipendium jährlicher 234 *K* über Präsentation des hochwohlgeborenen Herrn k. u. k. Majors d. R. Franz Oldrini in Linz, 1 Johann Karl Stölzlsches Stipendium jährlicher 100 *K* über Präsentation des hochwürdigen Pfarramtes und der Gemeindevorstehung Neufelden.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei 2 Graf Windhagsche Konviktshandstipendien von je 630 *K* jährlich.

Die k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg über Vorschlag des Kollatorenkollegiums der Agatha und Kolumban Schnitzerschen Stiftung zu Rieden in Vorarlberg ein Stipendium dieser Stiftung jährlicher 168 *K*.

Das k. k. Finanzministerium, beziehungsweise die k. k. Finanzdirektion in Linz: 4 Handstipendien aus dem Fonds der Gefällsstrafgelder-Überschüsse von je 200 *K* jährlich und 2 solche jährlicher 300 *K*, 1 Stipendium aus dem k. k. und v. Freyschen Waisenstiftungs-Fonds jährlicher 300 *K* und 1 solches jährlicher 200 *K*.

Der o.-ö. Landesausschuß: 2 Kaiser Franz Josefs-Unterrichtsstipendien von 105 *K* für das Jahr 1907.

b) Sonstige Unterstützungen.

Das hochwürdigste bischöfliche Ordinariat Linz gewährte nach Maßgabe der vorhandenen Mittel dürftigen, braven und fleißigen Schülern, die Aussicht bieten, dem Zwecke des Hauses gemäß Weltpriester der Diözese Linz zu werden, Ermäßigung der Kosten.

Würdige Schüler erhielten auch in diesem Schuljahre vom Salesiusvereine der Diözese Linz bedeutende Unterstützung, u. zw. im I. Semester 108 Schüler 2050 *K*, im II. Semester 112 Schüler 2165 *K*, zusammen 119 Schüler 4215 *K*.

Vom Seraphischen Liebeswerk für Österreich in Linz erhielt 1 armer Schüler 80 *K*. Mögen diese beiden segensreich wirkenden Vereine tatkräftige Förderung erfahren!

Einer Reihe von Schülern wird von Wohltätern geistlichen und weltlichen Standes das Studium ermöglicht.

Die Unterstützungsbibliothek der Anstalt ersparte den ärmsten Schülern den Ankauf von Schulbüchern.

Der hochwürdigste Herr Konsistorialrat und emer. k. k. Professor Monsignore Josef Kobler in Urfahr spendete am 14. November 1906 den Schülern der obersten drei Klassen je ein Exemplar seines Verzeichnisses der Bischöfe von Rom, das er in Broschürenform als Sonderabdruck aus dem Schematismus der Geistlichkeit der Diözese Linz herausgegeben hatte, als Beilage zum Lehrbuch der Geschichte.

Der hochwürdige Herr geistl. Rat, Diözesan- und Ordenssenior Kajetan Koglgruber im Prämonstratenserstifte Schlägl widmete am 4. Dezember 1906 zwanzig Exemplare seines Buches: „Der angehende Astronom oder leichtfaßliche Anleitung zur Sternkunde. 2. Auflage. Graz, Styria 1907“ für die Schüler. Davon wurden am Schlusse des I. Semesters die Vorzugsschüler der VII. und VIII. Klasse mit je einem Exemplare beteilt.

Von der Festl-Stiftung wurden am 18. Dezember 1906 die vier Seminaristen: Braunauer-Dabernig Anton, III. Klasse A, Schmalzer Bonifazius, III. Klasse B, Hinterreitner Franz, II. Klasse A, Resch Franz Xaver, II. Klasse B, mit je 7 *K* 70 *h* als Weihnachtsgabe bedacht.

Die gestifteten feierlichen Seelengottesdienste für die verstorbenen Wohltäter der Anstalt, für den hochwürdigsten Herrn Bischof Gregorius Thomas Ziegler und für Josefa Mayr aus Linz wurden vom Direktor am 5. November 1906, 15. April und 10. Juni 1907 um 8 Uhr früh in der Anstaltskapelle abgehalten.

VIII. Gesundheitspflege.

Die Lage des Hauses und dessen lichte, luftige Räume entsprechen den Anforderungen der Hygiene. Lehrer und Erzieher leiten die Schüler zur Wertschätzung und Pflege der Gesundheit an. Nach jeder Unterrichtsstunde wurden Pausen gehalten. Während derselben verließen die Schüler das Lehrzimmer und begaben sich je nach Temperatur und Jahreszeit auf die Gänge oder in den Studiensaal, um 10 Uhr, wenn möglich, in den Hofraum. Unterdessen wurden die Schulzimmer gelüftet. Der Unterricht, zumal in Naturgeschichte, wurde oft im Freien gehalten, wobei die Lage des Hauses trefflich zu statten kam.

Der Hausarzt, Herr kais. Rat Dr. Karl Fischer, der sich um die Anstalt stets warm annimmt, unterzog schon bei der Aufnahmsprüfung in beiden Terminen die kleinen Ankömmlinge einer ärztlichen Inspektion und hielt dann das ganze Schuljahr hindurch wieder regelmäßig zweimal in der Woche, Dienstag und Freitag, um 5 Uhr abends allgemein zugängliche Sprechstunden im Krankenzimmer; außerdem kam er im Bedarfsfalle sofort auf telephonische Berufung und öfter zu schwerer Erkrankten. Auch bei

Turnbefreiungen fungierte er in kluger Weise. Die Kranken wurden von Barmherzigen Schwestern vom heil. Kreuz aufs sorgsamste gepflegt, auf kränkliche und schwächliche Zöglinge wurde alle mögliche Rücksicht genommen.

Die Anstalt hat die Teilnahme am II. internationalen Kongresse für Schulhygiene, der vom 5. bis 10. August 1907 zu London abgehalten wird, unter Einsendung des Mitgliedsbeitrages angemeldet.

Gesundheitszustand.

Ein Schüler der IV. Klasse war während des ganzen Schuljahres wegen Kränklichkeit auf ärztlichen Rat hin beurlaubt, ein Schüler der II. Klasse B konnte wegen Brustkrankheit aus den Osterferien nicht zurückkehren und infolgedessen auch am Schlusse des II. Semesters kein Schulzeugnis erhalten.

Ein Schüler der II. Klasse A kam aus den Osterferien mit der Tuberkulose behaftet zurück und starb in der Anstalt am 29. Mai 1907, wie die Chronik meldet.

Folgende Fälle von Infektionskrankheiten sind zu verzeichnen: Wegen Mumps waren vom 23. Oktober bis 3. November 1906 je ein Schüler der III. Klasse B und der IV. Klasse, vom 13. bis 21. November ein Schüler der II. Klasse A isoliert; an Gesichtsrose und Mumps litt ein Schüler der II. Klasse B vom 13. November bis 3. Dezember; die Masern kamen am 21. April 1907 zum Ausbruch und ergriffen nach und nach im ganzen 20 Schüler aller Klassen, die III. B und V. ausgenommen; am 8. Juni 1907 war die Krankheit erloschen. Mit Ausnahme der Gesichtsrose waren alles sehr leichte Erkrankungen, alle gingen ohne dauernde Schädigung vorüber. Die Isolierräume im Leisenhofe bewährten sich trefflich. Auch im Gebäude der Anstalt wurden alle hygienischen Vorsichtsmaßregeln getroffen, die irgendwie Verdächtigen sofort isoliert, auch die anderen Schüler vom Hausarzte Herrn kais. Rat Dr. Karl Fischer untersucht. Der Herr k. k. Bezirksarzt Dr. Karl Veitl fand bei der Kontrolle zur Zeit der Masernerkrankungen die Maßnahmen in Ordnung.

Im übrigen kann der Gesundheitszustand des Schuljahres als befriedigend bezeichnet werden.

Zahnärztlicher Bericht.

Am 27. September 1906 wurden die Zähne sämtlicher neu eingetretener Schüler untersucht und die Behandlung der erkrankten Zähne seit 2. Oktober 1906 an Dienstagen und Donnerstagen in 62 Behandlungstagen vorgenommen.

In Behandlung kamen 122 Zöglinge und es wurden an denselben ausgeführt:

Füllungen 151, Extraktion (mit Kokaïn-Adrenalin) 65, davon 50 Wurzel- und 15 Milchzähne, Ordinationen 16. Von den Füllungen sind Erneuerungen 18, Ergänzungen und Ausbesserungen 7.

Die Anzahl der gemachten Füllungen schwankt bei je einem Zögling zwischen 1 und 6.

Die Lage der Füllungen war: Kaufläche 62, Vorderfläche 21, Hinterfläche 28, Lippen-Wangenfläche 26, Zungen-Gaumenfläche 14.

Von den 151 Plomben sitzen:
109 in 80 Zähnen des Oberkiefers
42 „ 38 „ „ Unterkiefers

	Schneide-	Eck-	Backen-	Mahlzähne
Oben	22	9	27	51
Unten	4	—	14	24

Nach der Art der Erkrankung verteilen sich die Füllungen auf: Caries dentalis a) simplex 45, b) bloßliegende Pulpa 24, davon Überkappung 3, Wurzelfüllung 21, Pulpitis acuta 7, Pulpitis chronica 75. Ferner wurden vorgenommen: 4 Zahnstein-Entfernungen, 5 Fistelbehandlungen, 4 Arsenpaste-Einlagen, 10 Zahnfleisch-Erkrankungen.

Dr. Fritz Ehrl,
Zahnarzt in Linz.

Turnen und Jugendspiele.

Der Prozentsatz der Turner betrug 90%. Am Ende des Schuljahres waren im ganzen 36 Schüler vom Turnen befreit. Außerdem waren manche Schüler mit Rücksicht auf körperliche Gebrechen von einzelnen Übungen ausgenommen.

In nächster Nähe des Turnsaales liegen die geräumigen Spielplätze der Anstalt. Sie wurden zum Turnen und zu Jugendspielen im Freien in ausgiebiger Weise benützt. Die Spiele wurden von den Turnlehrern beim Turnunterrichte gelehrt und geleitet und konnten von den Schülern während der Erholungszeit bei günstiger Witterung tagtäglich geübt werden. Den Schülern des Obergymnasiums stehen zwei Kegelbahnen und ein Lawntennis-Platz mit den entsprechenden Geräten zur Verfügung.

Eislaufen und Eisschießen.

Beides konnte dieses Schuljahr viele Wochen lang auf dem Teiche und den Spielplätzen ausgeführt werden. Die Beteiligung daran war sehr rege.

Spaziergänge und Ausflüge.

An den zwei schulfreien Halbtagen jeder Woche, Dienstag und Donnerstag nachmittags, und auch sonst an freien Wochentagen unternahmen die Zöglinge der Anstalt unter Aufsicht ihrer Studienpräfekten anderthalb- bis zweistündige Spaziergänge in die schöne Umgebung des Hauses. Der Sängerausflug am 21. Mai und der Tagesausflug vom 4. Juni sind in der Chronik geschildert.

Baden und Schwimmen.

Warme Fuß- und Wannenbäder nehmen die Zöglinge der Anstalt während der kalten Jahreszeit im eigenen Baderaume des Hauses in bestimmter Reihenfolge. Während der warmen Jahreszeit, dieses Jahr vom 12. Mai an, wurde die eigene Kaltwasser-Badeanstalt am Waldessaume benützt. Eine bedeutende Anzahl von Schülern lernte wieder mit gutem Erfolge unter Anleitung des geübten Schwimmers Herrn Friseurs Erhard Kortan aus Linz gegen geringes Entgelt schwimmen.

An diesen Einrichtungen, zumal an der Bade- und Schwimmgelegenheit im Sommer, hatten auch die externen Schüler nach Maßgabe der Hausordnung Anteil.

	Klasse											Zusammen
	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	VII	VIII	
Schülerzahl	36	33	36	36	34	30	41	35	29	20	30	360
Hievon badeten kalt	35	33	36	34	34	30	39	31	28	19	29	348
Darunter sind Schwimmer od. Schwimmschüler	25	23	32	26	27	24	33	29	24	17	26	286
Nichtschwimmer	10	10	4	8	7	6	6	2	4	2	3	62

IX. Chronik.

1906.

Der Feier des Schulschlusses am 14. Juli 1906 wohnten Seine Exzellenz der hochwürdigste Herr Bischof Franz Maria, der hochwürdige Herr Dechant und Stadtpfarrer Alois Lintl von Urfahr, der hochwohlgeborne Herr Hausarzt kais. Rat Dr. Karl Fischer, die hochwürdigen Herren Direktor Alois Walcher und Lehrer Heinrich Rechberger vom k. k. Taubstummeninstitute in Linz, sowie eine große Zahl von Angehörigen der Schüler bei. Seine Exzellenz sprach Dank- und Mahnworte, wobei der Zweck des Seminariums besonders betont wurde, und teilte die Prämienbücher aus.

Am Montag, dem 16. Juli, wurde die Aufnahmsprüfung für die I. Klasse im ersten Termine abgehalten. Alle 39 erschienenen Prüflinge wurden aufgenommen. Auch der Hausarzt Herr kais. Rat Dr. Karl Fischer, welcher die Schüler nach der schriftlichen Prüfung um $^1/_2$11 Uhr einer ärztlichen Besichtigung unterzog, fand keinen Grund, einen wegen Kränklichkeit zurückzuweisen.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Juli 1906 zu Mitgliedern des oberösterreichischen Landesschulrates für die nächste dreijährige Funktionsperiode allergnädigst zu ernennen geruht den Domkapitular des Linzer Domkapitels Monsignore Josef Schwarz und den geistlichen Rat und Direktor des bischöflichen Privatgymnasiums am Kollegium Petrinum in Urfahr Dr. Johann Zöchbaur.

Am Montag, dem 17. September, wurde die Aufnahmsprüfung für die I. Klasse im zweiten Termine abgehalten. 28 Schüler erschienen

hiezu, keiner wurde zurückgewiesen, auch nicht bei der ärztlichen Untersuchung durch den Hausarzt Herrn kais. Rat Dr. Karl Fischer.

Am Dienstag, dem 18. September, wurden von 8 Uhr früh an die Wiederholungsprüfungen sowie 4 Aufnahmsprüfungen für höhere Klassen vorgenommen und die Schüler trafen von den Ferien ein.

Am Mittwoch, dem 19. September, feierte der Direktor unter Assistenz der Professoren Matthäus Hittenberger und Dr. Johann Scheiblehner um 8 Uhr morgens das Heiligen Geist-Amt. Seine Exzellenz der hochwürdigste Herr Bischof wohnte dem Gottesdienste bei und richtete nach dessen Beendigung vom Altare aus Worte der Ermunterung an die Schüler. Darauf legten die vier Mitglieder des Lehrkörpers, die Herren Franz Lohninger, Raimund Oettl, Karl Schallaböck und Karl Tizian in Gegenwart Seiner Exzellenz vor dem Hochaltare den Amtseid in die Hände des Direktors ab. Schließlich versammelte Seine Exzellenz den Lehrkörper im Konferenzzimmer um sich.

Am Donnerstag, dem 20. September, vormittags erledigten die Klassenvorstände ihre Angelegenheiten in den einzelnen Klassen. Freitag, den 21. September, begann der regelmäßige Unterricht.

Das Namensfest Seiner k. und k. Apostolischen Majestät wurde am Donnerstag, dem 4. Oktober, in festlicher Weise begangen. Der Direktor feierte um 8 Uhr morgens unter Assistenz der Professoren Gföllner und Scherrer ein Hochamt mit Tedeum, dem Lehrkörper und Schüler beiwohnten. Am Schlusse des Gottesdienstes wurden die ersten zwei Strophen der Volkshymne gemeinsam gesungen. Vom Giebel des Hauses wehte die schwarzgelbe Flagge.

Am Sonntag, dem 14. Oktober, besorgte der Sängerchor der Anstalt unter der Leitung des Herrn Chorregenten Bubendorfer bei der Bannerweihe der Marianischen Herrenkongregation im Mariä Empfängnisdome in Linz die Kirchenmusik und erntete viel Lob.

Am 22. Oktober um $^1/_2$4 Uhr nachmittags wurde zur Feier des Namensfestes des Direktors eine musikalisch-deklamatorische Schülerakademie gehalten. Die Bühne war mit der Büste Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I. und Blumenschmuck hübsch geziert. Die hochwürdigen Herren Mons. Kobler, Dechant Lintl, Direktor Bromberger, Schlarmann, Taubstummenlehrer Wiesinger und Mittermayr sowie der Lehr- und Erziehungskörper der Anstalt wohnten der Feier bei. Deren Programm war folgendes: 1. Andreas Hofer-Marsch, gespielt von der Blasmusikkapelle. 2. Glückwunschansprache des Schülers der VIII. Klasse Otto Schiffner. 3. Das Meteor, Gedicht von Bruder Willram, vertont für gemischten Chor von Ignaz Mitterer. 4. Abschied Hektors von Andromache. Aus Ilias VI 405—493 vorgetragen von Josef Fischer, VII. Klasse. 5. Wanderlied, Gedicht von Otto Roquette, vertont für gemischten Chor von Niels W. Gade. 6. Der Renegat, Gedicht von Robert Eduard Prutz, vorgetragen von Karl Tönig, VIII. Klasse. 7. Mühlviertlerhymne, Gedicht von Norbert Hanrieder, vertont für gemischten Chor von Josef Hofer. Zum Schlusse sprach der Direktor Worte des Dankes und der Aufmunterung an die Studenten und schloß mit einem Hoch auf Papst und Kaiser. — Montag, den 22. Oktober, nachmittags und Dienstag, den 23. Oktober, entfiel der Unterricht.

Der Herr k. k. Landesschulinspektor Dr. Josef Loos wohnte am 24. Oktober nachmittags dem Unterricht in mehreren Klassen bei.

Vom Mittwoch, dem 31. Oktober, abends bis Sonntag, dem 4. November, früh unterzogen sich die Schüler den geistlichen Uebungen. Der hochwürdige Herr P. Georg Kolb, emer. Professor. Priester der Gesellschaft Jesu auf dem Freinberg bei Linz, hatte wieder die große Güte, sie in seiner anerkannt wirksamen Weise zu leiten. Möge er auch an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank für seine segensreiche Mühewaltung entgegennehmen! Da Samstag, der 3. November, in diesem Schuljahre von Seiner Exzellenz dem Herrn Minister für Kultus und Unterricht freigegeben worden war, fielen die Exerzitien auf lauter allgemein schulfreie Tage.

Montag, der 19. November, war als Namensfest weiland Ihrer Majestät der † Kaiserin Elisabeth gesetzlicher Ferialtag. Um 8 Uhr morgens feierte der Direktor in der Kapelle der Anstalt eine heilige Segenmesse; der Lehrkörper und die Schüler wohnten dem Gottesdienste bei.

Am Donnerstag, dem 20. Dezember, wurden die Noten für die Mitte des I. Semester vorgelesen und die Zensurscheine durch die hochwürdigsten Herren Monsignore Prälat Leopold Dullinger und Monsignore Josef Schwarz verteilt. Beide Herren Kommissäre richteten ermunternde Worte an die Schüler.

Die Weihnachtsferien dauerten vom Samstag, dem 22. Dezember, mittags bis Mittwoch, dem 2. Jänner 1907, abends.

1907.

Am 14. Jänner 1907 um 6¼ Uhr abends starb zu Wien Seine Exzellenz der gewesene Minister für Kultus und Unterricht Dr. Wilhelm Ritter von Hartel nach Empfang der heiligen Sterbsakramente an Arterienverkalkung und Herzschwäche im 68. Lebensjahre. Mit ihm ist ein Gelehrter ersten Ranges, ein Philologe von internationalem Rufe und einer der besten Unterrichtsminister heimgegangen. Auch mit der Geschichte dieser Anstalt bleibt sein Name dauernd verknüpft. Am 24. Mai 1902 beehrte Dr. v. Hartel als Minister das Haus mit seinem Besuche und richtete unvergeßliche Worte an die Versammlung im Festsaale; zumal die Schüler ermahnte er, sich der Anstalt stets dankbar zu erweisen, in deren Räumen sie, umgeben von der herrlichsten Natur und frei von den Zerstreuungen der Großstadt, sich ganz ihren Pflichten widmen können in ungestörter innerer Einkehr, ohne die wahre Bildung nicht reife. Hartels Unterschrift trägt auch der Ministerialerlaß, wodurch der Lehranstalt 1903 das Recht der Oeffentlichkeit und der Maturitätsprüfung auf die Dauer der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen zuerkannt wurde. Sein Andenken wird am Petrinum ein gesegnetes sein. Dr. v. Hartel ruhe im Frieden des Herrn!

Zur **Feier des Namensfestes Sr. Exzellenz des hochwürdigsten Herrn Bischofes Franz Maria** wurde am Montag, dem 28. Jänner, eine musikalische und theatralische Aufführung veranstaltet, die von ½5 bis nach ½8 Uhr abends währte. Sie erfreute sich wieder eines sehr guten Besuches. Zu Seiten Sr. Exzellenz des hochwürdigsten Herrn Bischofes Franz Maria bemerkten wir Ihre Exzellenzen FML. Edlen v. Rehberger und FML. Edlen v. Steinberg, Hauptmann Loos, Oberleutnant Santner und Oberleutnant der kön. rum. Jäger Gagiu, Landesschulinspektor Dr. Loos, Statthaltereirat Dr. Löcker, die Landesausschußmitglieder Dr. Mayr und Huber, Landtags-Abgeordneten Breuer, Bezirkshauptmann Graf Kuenburg, Rech-

nungsrat Niedermayr, die Prälaten Dullinger und Zeininger, die Monsignori Kobler, Mayr, Schmid und Stingeder, die Canonici Scherndl und Kolda, die Dechante Lintl und Pieslinger, kais. Rat Dr. Fischer, Bezirksarzt Dr. Veitl, Oberarzt Dr. Ehrl, Bezirkstierarzt Lässig, die Direktoren Dr. Pröll, Walcher, Blasl und Bromberger, geistl. Rat Bichler, geistl. Rat Pfarrer Riegler, Subregens Dr. Rettenbacher, die Professoren Dr. Hartl und Dr. Kern, Sekretär und Domprediger Dr. Grosam, Gemeinderat Schumann von Urfahr, Bürgermeister Fischerlehner von Pöstlingberg, Landessekretär Schiffner, Inspektor Katzler, Dr. Ganhör, Verwalter Scheuba, Rechnungsassistenten Marckhgott, Vertreter des Karmeliten- und Redemptoristen-Konventes und viele andere Herren des Klerus und Laienstandes, zumal auch Angehörige der Studenten. Das Allegretto aus der Militärsymphonie (Nr. 11 G-dur) für Streichorchester und Klavier von Josef Haydn eröffnete die Feier. Dann leitete die Gratulations-Ansprache des Schülers der VIII. Klasse Otto Schiffner die theatralische Aufführung ein. Professor Dr. Johann Ilg hatte das Schauspiel in 5 Akten von Lemoyne „Die unterirdischen Mühlen" in gewohnt vorzüglicher Weise eingeübt. Das Stück spielt zur Zeit des Kaisers Theodosius (388 n. Ch.) und ist auf 2 historischen Motiven aufgebaut, dem Bestreben der heidnischen Partei, die Viktoriastatue wieder in den Sitzungssaal des Senates hineinzubringen, und dem Treiben von Mühlenbesitzern, die in ihren unterirdischen Arbeitsräumen widerrechtlich der Freiheit Beraubte als Sklaven verwendeten. Die Verbindung der Motive ist dadurch herbeigeführt, dass der Sohn des Führers der christlichen Senatspartei geraubt und in die Mühlen gebracht wird, um den Vater zum Nachgeben zu zwingen; aber die Pläne der Juppiterpriester werden zunichte gemacht. Bei dieser Gelegenheit wurde die Büste des Zeus von Otrikoli (95 cm hoch) angeschafft und so auch ein wichtiges Lehrmittel auf die Dauer erworben. Die Hauptrollen befanden sich durchwegs in guten Händen und das flotte Zusammenspiel vervollständigte die Wirkung des Stückes im Verein mit der Bühnen- und Lichtausstattung unter der Leitung Professor Bauernbergers, mit der Garderobe unter der Leitung Prof. Gumpelmayers und Mitwirkung der ehrwürdigen Schwestern vom heiligen Kreuze, und mit der Frisur, um deren Gelingen sich Meister Erhard Kortan aus Linz wieder in uneigennützigster Weise verdient gemacht hat. Die Musik trat unter dem Dirigentenstabe des Musikpräfekten Franz Bubendorfer dem Theater ebenbürtig zur Seite. An Gesängen wurden aufgeführt: „Herr, der du bist der Gott", für gemischten Chor mit Klavierbegleitung aus dem Oratorium „Paulus" und „Ihr Kinder Israel", Terzett für zwei Soprane und einen Alt mit Harmoniumbegleitung, beide von Felix Mendelssohn-Bartholdy; ferner „Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret", Text von Chr. F. Gellert, gemischter Chor von Josef Haydn, und „Hymne", gedichtet von P. Bonifaz Rauch O. S. B., für vierstimmigen gemischten Chor mit Klavier- und Harmoniumbegleitung vertont von Peter Griesbacher. Die Studenten spielten nach dem dritten Akte zwei Gavotten aus der D-dur-Ouverture (Suite) für Streichorchester von Joh. Seb. Bach und die Canzonetta aus der Oper „Don Juan" von W. A. Mozart, und die beiden Mitglieder des Lehrkörpers Prof. Schallaböck und Prof. Weiss im Vereine mit dem Chordirigenten Bubendorfer während des Szenenwechsels im zweiten Akte meisterhaft das „Allegretto" aus dem Klaviertrio (Klarinette, Viola und Klavier) op. 14, Nr. 2, von W. A. Mozart. Im Harmoniumspiele wirkte auch Präfekt Alois

Hittenberger in dankenswerter Weise mit. Besondere Erwähnung verdient noch Musiklehrer Albert Pfändtner, der durch seine zielbewußte Förderung und eifrige Mitwirkung die Aufführung der Streichmusikstücke durch die Studenten ermöglichte. Am Schlusse gaben die Gäste ihrer hohen Befriedigung über das Gebotene unverhohlen Ausdruck. — Am 28. Jänner nachmittags und am 29. Jänner entfiel der Unterricht.

Samstag, den 9. Februar, wurde das I. Semester geschlossen. Um 8 Uhr früh feierte der Direktor eine heilige Segenmesse, während welcher das „Großer Gott, wir loben dich“ gesungen wurde. Lehrkörper und Schüler wohnten dem Gottesdienste bei. Darauf wurden die Noten vorgelesen und die Zeugnisse durch Seine Exzellenz den hochwürdigsten Herrn Bischof Franz Maria und Seine Gnaden den hochwürdigsten Herrn Prälaten Monsignore Leopold Dullinger verteilt. Mit Sr. Exzellenz war auch der hochw. Herr Dr. Josef Schmidlin, Universitäts-Professor in Straßburg, zur Feier erschienen. Zum Schlusse gab Se. Exzellenz seiner Freude über den guten Erfolg der Klassifikation Ausdruck und richtete Worte der Ermunterung an die Schüler.

Montag, der 11. Februar, war gesetzlicher Ferialtag.

Dienstag, den 12. Februar, um 8 Uhr morgens begann der Unterricht des II. Semesters.

Freitag, den 1. März, um 1 Uhr nachts verschied in Pfarrkirchen bei Bad Hall der hochverdiente erste Direktor dieser Anstalt hochw. Herr **P. Lambert Guppenberger** nach Empfang der heiligen Sterbsakramente im 69. Lebensjahre. Entsprechend der Bedeutung des Mannes ist dieses Ereignis an erster Stelle des Jahresberichtes eingehender gewürdigt.

Der Herr k. k. Landesschulinspektor Dr. Josef Loos wohnte am 1. und 6. März in mehreren Klassen dem Unterrichte bei.

Gemäss Min.-Erl. vom 5. März 1907, Z. 9019, (sieh oben unter „Verfügungen“ Nr. 6!) begannen die Osterferien am Samstag, dem 23. März, mittags und dauerten bis Donnerstag, dem 4. April, abends.

Am 23. und 24. April unterzog im Auftrage Sr. Exzellenz des hochwürdigsten Herrn Bischofes der hochwürdigste Herr Prälat Monsignore Leopold Dullinger, inf. Domscholaster und Stadtpfarrer zu Linz, den Religionsunterricht und vom 22. bis 27. April der hochwürdigste Herr Kanonikus Mons. Josef Schwarz den übrigen Unterricht und die ganze Anstalt einer eingehenden Inspektion.

Dieselben zwei hochwürdigsten Mitglieder des Linzer Domkapitels zeichneten die Anstalt auch am Samstag, dem 11. Mai, bei Gelegenheit der Klassenlesung und Austeilung der Zensurscheine durch ihre Anwesenheit aus.

Der Pfingstsamstag, 18. Mai, war voller Schultag.

Am Pfingstdienstag, dem 21. Mai, nachmittags unternahmen die Sänger und Musiker der Anstalt unter Führung des Musikpräfekten Franz Bubendorfer ihren Ausflug nach Auhof. Im schönen Gastgarten entwickelte sich bald reges Leben. Die Gesänge fanden reichen Beifall. Der Direktor und mehrere Mitglieder des Lehrkörpers hatten sich ebenfalls eingefunden.

Am Mittwoch, dem 29. Mai, um 10 Uhr abends starb der Seminarist und Schüler der II. Klasse A Josef Hackhofer nach Empfang der heiligen Sterbsakramente. Er war geboren am 27. Februar 1892 in der Stadt Enns als Sohn eines Maurers. Mit Beginn des Schuljahres 1905/06 trat er als Seminarist der I. Klasse in die Anstalt ein. Er war brav und fleißig, errang stets gute Zeugnisse und gewährte alle Aussicht, das Ziel des Priestertums zu erreichen. Aber aus den letzten Osterferien kehrte er mit der Tuberkulose behaftet zurück. Alsbald wurde der gefährliche Charakter der schnell verlaufenden Krankheit festgestellt. Obwohl ihn seine Eltern lieber heimgenommen hätten, wurde der Zögling über sein flehentliches Bitten an der Anstalt belassen und in einem isolierten Zimmer der Krankenräume treu gepflegt. Wohl vorbereitet, hauchte er unter priesterlichem Beistand am Vorabend des Fronleichnamsfestes seine Seele aus. Das Leichenbegängnis fand am Freitag, dem 31. Mai, dem letzten Tage des Monats Mariä, deren Kind Hackhofer als braver Sodale war, um ½3 Uhr nachmittags statt. Der Lehr- und Erziehungskörper und die Schüler unter Führung ihrer Professoren beteiligten sich daran. Der Direktor nahm unter Assistenz des Klassenvorstandes Prof. Franz Lohninger und des Abteilungspräfekten Stephan Kaltenbrunner die Einsegnung vor. Schüler der beiden II. Klassen trugen das Kreuz und begleiteten den Sarg mit brennenden Kerzen, 6 Oktavaner trugen ihn vom Friedhofeingang zum Grabe. Die Sänger führten unter Leitung des Chorregenten Präfekten Franz Bubendorfer die vorgeschriebenen Choralgesänge aus und sangen in der Stadtpfarrkirche in Urfahr das vierstimmige „Libera“ von Kaspar Ett und den vierstimmigen „Trauerchor“ von Josef Renner sen. Die hochwürdigen Herren Dechant und Stadtpfarrer Alois Lintl von Urfahr, Stadtpfarrprovisor Franz Foschum und Stadtpfarrkooperator P. Kunibert Auer O. S. Fr. von Enns und Adjunkt der bischöfl. Ordinariatskanzlei in Linz Josef Zierer sowie eine bedeutende Menge Volkes gaben dem Verstorbenen das Geleite zum Grabe. Am Samstag, dem 1. Juni, um 8 Uhr morgens feierte der Direktor unter Assistenz der Professoren Lohninger und Gföllner in der Kapelle der Anstalt das Requiem für den verblichenen Zögling. Lehrkörper und Schüler wohnten dem Gottesdienste bei. Josef Hackhofer ruhe im Frieden des Herrn!

Bei der Fronleichnamsprozession in Linz am Festtage, dem 30. Mai. und in Urfahr am darauffolgenden Sonntage, dem 2. Juni, besorgte der Sängerchor der Anstalt wieder den kirchlichen Gesang. Die übrigen Schüler nahmen jedoch wegen des bis zum Beginne der Prozession dauernden Regenwetters daran nicht teil.

Am Dienstag, dem 4. Juni, wurde der übliche Tagesausflug unternommen. Zu diesem Zwecke gab der Direktor Dienstag und Mittwoch vormittags schulfrei. Das k. k. Bahnbetriebsamt Linz, die k. k. Betriebsleitung Urfahr, die erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft und das Betriebsbureau der Tramway- und Elektrizitäts-Gesellschaft Linz-Urfahr

gewährten in zuvorkommendster Weise Ermäßigung des Fahrpreises und sorgten für bequeme Fahrgelegenheit. Die Direktion spricht hiefür den ergebensten Dank aus.

Der Ausflug führte die VIII. Klasse unter der Führung Prof. Scherrers nach Neufelden, Altenfelden, Lembach und Obermühl, die VII. unter Führung Prof. Dr. Osternachers nach Ternberg, Steinbach a d. Steyr, Grünburg, Hohe Linde, Waldneukirchen und Bad Hall, die VI. unter Führung der Professoren Gruber und Dr. Berger nach Windischgarsten, Vorderstoder, Hinterstoder und Dirnbach, die V. unter Führung Prof. Gumplmayers nach Herzogsdorf, St. Veit, über den Hansberg nach St. Johann und St. Peter am Windberg und Neufelden, die IV. unter Prof. Dr. Scheiblehner über Micheldorf nach Alt-Pernstein und Schlierbach, die III. A unter Professor Gföllner über Lacken nach Landshag, Aschach, Untermühl, Kirchberg im Mühlkreis und Obermühl, die III. B unter Prof. Dr. Musil über Ebensee zu den Langbathseen und nach Traunkirchen, die II. A unter Prof. Lohninger in Begleitung des Musikpräfekten Bubendorfer nach Scharten, Aschach, Mühllacken und Rottenegg, die II. B unter Prof. Schallaböck nach Micheldorf, Hirschwaldstein, Frauenstein und Klaus, die I. A unter Prof. Dr. Ilg über die Giselawarte nach Kirchschlag und Hellmonsödt, die I. B unter Prof. Matthäus Hittenberger über den Kürnberg nach Dörnbach und Wilhering.

Es war ein kühler, etwas windiger Tag mit teilweise umwölktem Himmel; aber im ganzen war die Witterung nicht ungünstig und die Stimmung und Haltung der Jugend vortrefflich.

Am Montag, dem 17. Juni, um $^1/_2$6 Uhr abends wurde vom Gabelsberger Stenographenverein Linz ein Preiswettschreiben für die Schüler des II. Kurses der Stenographie in der Lehranstalt abgehalten. Als Preisrichter waren erschienen die Herren Franz Buchmayr, Bürgerschulfachlehrer in Linz, der als Obmann der Kommission fungierte, Hans Huber, Hauptlehrer an der katholischen Privatlehrerbildungsanstalt, Leopold Brandstötter, Landesoffizial und Schriftführer des Vereines, und Ignaz Jungwirth jun., Professor in Linz. Der Direktor und die Professoren Dr. Franz Berger, Lehrer der Stenographie an der Anstalt, und Karl Tizian wohnten dem Wettschreiben bei. 23 Schüler der V. Klasse beteiligten sich daran. Den ersten Preis erhielt Johann Gruber, den zweiten Johann Ecklmayr, Anerkennungen Anton Matzinger, Josef Lugstein, Franz Anmerstorfer und Heinrich Unterbruner. Dem löblichen Gabelsberger Stenographen-Verein Linz sei für diese Veranstaltung der aufrichtigste Dank gesagt.

Der Festtag des heiligen Aloysius, Freitag, 21. Juni, war schulfrei.

Seit dem Erscheinen des letzten Jahresberichtes erwiesen der Anstalt die Ehre des Besuches: Am 28. Juli 1906 Herr k. k. Schulrat Dr. Fr. Nabělek, k. k. Professor am k. k. deutschen Staatsgymnasium zu Kremsier in Mähren; am 20. September 1906 der hochwürdigste Herr Gustav Karl Graf v. Majláth, Bischof von Siebenbürgen, mit seinem Sekretär dem hochwürdigen Herrn Karl Egon Prinzen zu Hohenlohe; am 22. Oktober 1906 der hochwürdigste Herr Norbert Schachinger, Generalabt des Prämonstratenserorden und Abt zu Schlägl, in Begleitung des hochwürdigen Herrn Kämmerers Benedikt Sobotka; am 14. November 1906 der hochwürdigste Monsignore Dr. Jacquemin, Priester der Diözese Luxemburg und päpstlicher Hausprälat in Rom; am 12. Jänner 1907 Herr k. k. Direktor Anton

Rolleder mit den Herren k. k. Professoren Wenzel Brand und Dr. Ferdinand Jüthner von der k. k. Staatsrealschule in Steyr; am 6. März 1907 die hochwürdigsten Herren Dr. Balthasar Kaltner, Weihbischof, und Balthasar Feuersinger, Kanonikus und Regens des f.-e.-b. Kollegium Borromäum in Salzburg, mit dem Herrn k. k. Landesschulinspektor Dr. Josef Loos; am 27. April 1907 Herr Wiltzius, Buchhändler und Devotionaliengeschäftsinhaber zu Milwaukee, Wis., Nordamerika; am 22. Mai 1907 der hochwürdigste Herr Paul Graf Huyn, Bischof von Brünn, mit seinem Sekretär Herrn Fr. Bebar; am 7. Juni 1907 Herr k. k. Direktor Hans Commenda mit dem Herrn k. k. Professor Maximilian Engstler von der k. k. Staatsrealschule zu Linz und Herr Ingenieur Gunzmann von der Stadtgemeinde Linz; am 8. Juni 1907 der hochwürdigste Monsignore Josef Rainer, päpstlicher Hausprälat, Generalvikar und Regens des Priesterseminars Salesianum zu Milwaukee, Wis., Nordamerika; am 14. Juni der hochwürdigste Herr Josef J. Fox, Bischof von Green Bay, in Begleitung der Herren William J. Peil, Rektor der St. Bonifatius-Kirche zu Manitowoc, Jos. A. Geissler, Rektor in Two Rivers, und Jos. A. Marx, Rektor in Hilbert, Wis., Nordamerika.

Am 29. Juni, dem Feste des heiligen Apostelfürsten Petrus, des Schutz- und Titelheiligen der Anstalt, wurde nachmittags um 4 Uhr wieder die übliche Prozession und dann im festlich geschmückten Hofe der Gottesdienst von Sr. Exzellenz dem hochwürdigsten Herrn Bischofe Franz Maria unter großer Beteiligung der Gläubigen gefeiert. Die Predigt hielt der hochw. Herr Josef Bromberger, Direktor der kathol. Privatlehrerbildungsanstalt in Linz.

Am Samstag, dem 6. Juli, wurde das Schuljahr geschlossen. Um 7½ Uhr früh feierte der Direktor in der Kapelle der Anstalt das Dankamt mit Tedeum. Darauf fand im Festsaale die Schlußfeier statt. Sie wurde mit dem Militärmarsch von Schubert, den das Orchester unter Leitung des Musikpräfekten Franz X. Bubendorfer spielte, eröffnet. Dann sprach der Schüler der VII. Klasse Gottlieb Heiler Worte des Dankes, hierauf wurde vom Sängerchor das „Sommerlied“ für gemischten Chor von Fel. Mendelssohn-Bartholdy vorgetragen. Nun ergriff der Direktor das Wort. Die Vorzugsschüler traten klassenweise vor, die drei besten jeder Klasse des Untergymnasiums empfingen unter dem Tusche der Metallmusik je ein Prämienbuch, eine Spende Sr. Exzellenz des hochwürdigsten Herrn Bischofes Franz Maria. Die Volkshymne, von allen unter Blasmusikbegleitung gesungen, schloß die Feier. Endlich wurden in den Klassenzimmern die Zeugnisse und Jahresberichte durch die Herren Klassenvorstände verteilt und die Schüler in die Ferien entlassen.

X. Verzeichnis der Schüler am Schlusse des II. Semesters.

Die Namen der **Vorzugsschüler** sind durch **Sternchen** hervorgehoben. — Die externen, d. h. die außerhalb des Kollegiums wohnenden öffentlichen Schüler sind durch E., die Konviktoren, d. h. diejenigen internen Schüler, welche sich freie Berufswahl vorbehalten haben, durch K. gekennzeichnet; die übrigen Schüler sind Seminaristen, haben also die Absicht, sich dem Priesterstande zu widmen. — Nur bei Orten außerhalb Oberösterreichs ist das Land ausdrücklich genannt.

I. Klasse A (36 Schüler).

Zahl	Name des Schülers	Geburtspfarre
1	*Bertl Egon Franz	Wien XIII. (Penzing) N.-Ö.
2	Bieregger Karl	Steinhaus
3	Bodingbauer Emil Leopold	Pregarten
4	Breinbauer Johann	Neumarkt bei Kallham
5	Brunbauer Ferdinand	Niederneukirchen
6	*Buchberger Johann E.	Urfahr
7	Diller Franz	Vöcklabruck
8	Ebner Rupert	Feldkirchen b. Mattighofen
9	Ecker Rupert	Grieskirchen
10	Fischer Josef	Rainbach bei Schärding
11	*Flieher Josef	St. Florian am Inn
12	Fließer Heinrich	Obernzell, Bayern
13	Freudenthaler Franz	Alberndorf
14	Gattringer Alois	Unterweißenbach
15	Glöckl Johann	Schardenberg
16	*Grießer Leopold Martin (2. Präm.)	Weyer
17	*Grießmayer Emil August	Mariapfarr, Salzburg
18	Hauer Franz Xaver	Rannaridl
19	*Hayder Karl	Liebenau
20	Heuberger Anton	Peuerbach
21	Hoffellner Karl	Grieskirchen
22	Huber Ludwig	Feldkirchen b. Mattighofen
23	Hufnagl Alois	Frankenburg
24	*Jahn Franz (1. Präm.)	Freistadt
25	Jungmayr Anton	Waizenkirchen
26	Kaiser Alois	Puchkirchen b. Vöcklabruck
27	Kalchschmidt Anton E.	Linz
28	*Kicher Matthäus (3. Präm.)	Auerbach
29	Kleinbruckner Karl	St. Georgen am Wald
30	*Köpfle Wolfgang	Wertach, Bayern
31	*Krennbauer Josef	Schardenberg
32	Laimer Josef	Mattighofen
33	Lechner Gottfried	Kirchheim
34	Lichtenberger Josef	Naarn
35	Luger Alois	Wolfern
36	*Mair Michael	Reichenau

I. Klasse B (33 Schüler).

Zahl	Name des Schülers	Geburtspfarre
1	Marcet Ildefonso	Graz, Vorstadtpf., St. Johann Bapt., am Graben, Steiermark
2	* Mindl Josef (1. Präm.)	Schwanenstadt
3	* Moser Anton	Eggerding
4	Müller Josef	Henhart
5	* Oppitz Franz	Andorf
6	* Plakolb Ludwig (3. Präm.)	Ottensheim
7	Plasser Friedrich	Altmünster
8	* Prameshuber Johann	Sierning
9	Prinzinger Karl	St. Agatha b. Waizenkirchen
10	Ransmayr Josef	Rohrbach
11	Rechberger Karl	Gramastetten
12	Reitter Alois	Traunkirchen
13	Recknagel Franz	Waidersfelden
14	* Šamal Konrad	Pürgg, Steiermark
15	Scharmüller Alois	Schwanenstadt
16	Schildhammer Johann	St. Marienkirchen am Inn
17	* Schiller Josef	Mondsee
18	Schmidbauer Josef	Linz, St. Matthiaspfarre
19	Schuster Karl	München, Stadtpfarre St. Ludwig, Bayern
20	Schuster Rudolf	Schörfling
21	* Selinger Karl	Aichkirchen
22	Steininger Franz	Traberg
23	Steinmayr Ignaz	Maria Laah
24	* Suda Kamillo	Neuhofen an der Krems
25	* Thanhofer Franz	Wels, Stadtpfarre
26	Uttenthaler Josef	Prambachkirchen
27	Wachlmeir Max	Lambach
28	* Wagner Matthäus (2. Präm.)	Pennewang
29	Weiß Franz	Weyer
30	* Wienetzhammer Wilibald	Wien, III., Pfarre Maria Geburt am Rennweg, N.-Ö.
31	* Wild Franz	Kronstorf
32	* Wratný Johann	Sierning
33	Zimmel Josef	Leonstein

II. Klasse A (36 Schüler).

Zahl	Name des Schülers	Geburtspfarre
1	Ahorner Wilibald	Linz, St. Matthiaspfarre
2	* Altenhofer Eduard (2. Präm.)	Esternberg
3	Auer Franz Xaver	Innerstoder

Zahl	Name des Schülers	Geburtspfarre
4	Brandstätter Leopold Maria	Frankenmarkt
5	* Brellinger Leopold	Ebelsberg
6	* Bruneder Karl	Münzkirchen
7	Brunnbauer Paul	Wolfsegg
8	* Dellmor Georg (3. Präm.)	Neumarkt bei Kallham
9	* Dürr Joh. Chrys. (1. Präm.)	Ernsthofen, Niederöst.
10	Emersberger Emmerich	Offenhausen
11	Ertl Otto	Neugebäu, Böhmen
12	* Etzelstorfer Alois	Reichenthal
13	* Etzelstorfer Josef	Reichenthal
14	Felhofer Ludwig	Rohrbach
15	Fischer Johann	Schwarzenberg
16	Flieher Alois	St. Florian am Inn
17	Gessl Johann Ev.	Pucking
18	* Giesriegl Ferdinand	Weyer
19	Giger Franz de Paula	Pischelsdorf
20	* Gruber Julius	Linz, Stadtpfarre
21	Haidinger Karl	Wels, Vorstadtpfarre
22	* Hammerl Georg	Mondsee
23	Hemetsberger Johann Ev.	Gampern
24	Heuberger Josef	Peuerbach
25	Hinteregger Josef	Bad Ischl
26	* Hinterreitner Franz Seraph.	Ternberg
27	Hofbauer Josef	Mattighofen
28	Hofmann Konrad	Christkindl
29	* Höllhumer Josef	Traun
30	* Hölzelsberger Alois	Schleißheim
31	Hörmanseder Josef	Kallham
32	Jetschgo Franz	Sarleinsbach
33	Jungmann Eduard K.	Wien XVI. (Ottakring), N.-Ö.
34	* Kaiserseder Alois	Niederneukirchen
35	Kapplmüller Alois	Tragwein
36	Katzlberger Josef	Aspach

II. Klasse B (36 Schüler).

Zahl	Name des Schülers	Geburtspfarre
1	Kinzlbauer Vinzenz	Rainbach bei Schärding
2	* Kirchberger Johann	Offenhausen
3	Koll Franz	Linz, St. Matthiaspfarre
4	Köttl Josef	Weißenkirchen
5	Langthaler Friedrich	Schwarzenberg
6	* Leitner August	Goisern
7	* Linkenseder Stephan	Krenglbach
8	Mairanderl Josef	Pucking

Zahl	Name des Schülers	Geburtspfarre
9	Marian Franz Sales E.	Urfahr
10	* Mattaulech Johann	St. Veit im Mühlkreis
11	Mayr Karl Maria	Wolfern
12	Muggenhumer Ludwig	Michaelnbach
13	Mühlberger Ferdinand	Gallneukirchen
14	* Neuwirth Matthias (2. Präm.)	Gunskirchen
15	Nöbauer Franz	Schardenberg
16	* Oberleitner Johann (3. Präm.)	Gmunden
17	Pauzenberger Johann	Kallham
18	Pumberger Jakob	Niederkappel
19	* Resch Franz Xaver	Neumarkt bei Kallham
20	* Resch Leopold E.	Altheim
21	Riepl Alois	Mitterkirchen
22	Roidmayr Anton	Kirchberg im Innkreis
23	* Schlader Franz	Leonstein
24	* Schliessleder Johann Bapt.	Wernstein
25	Schobesberger Franz de Paula	Altmünster
26	Schoergendorfer Ludwig	St. Georgen bei Tollet
27	Simetsberger Georg	Weng
28	Sonnleitner Johann	Aigen im Mühlkreis
29	* Starzinger Karl	Vöcklamarkt
30	* Szlammer Raoul	Nizza, Frankreich
31	* Wagnerebner David (1. Präm.)	Grünburg
32	Wakolbinger Alois	St. Peter am Windberg
33	Watzinger Karl	Reichenthal
34	Weiß Josef	Wels, Vorstadtpf., (Puchberg)
35	* Wendl Michael	Weißenkirchen
36	Wiesberger Johann Bapt.	Enns

III. Klasse A (34 Schüler)

Zahl	Name des Schülers	Geburtspfarre
1	Aicher Karl K.	Offenhausen
2	Aigner Ludwig	Handenberg
3	Aigner Maximilian	Linz, Stadtpfarre
4	* Althaler Wilhelm K.	Hörsching
5	Angerbauer Johann	Raab
6	Aschinger Josef K.	Linz, Stadtpfarre
7	Bachinger Georg	Pramet
8	Binder Johann	Bad Ischl
9	Böhm Johann	St. Oswald am Windberg
10	Brandner Leopold	Losenstein
11	* Brunauer-Dabernig Anton	Astätt-Lochen
12	* Brunnhuber Franz K. (1. Präm.)	Traun

Zahl	Name des Schülers	Geburtspfarre
13	Cirus Josef	Gunskirchen
14	Dietrich Josef	Ostermiething
15	Dobler Ludwig	Andorf
16	Frühwirth Franz	Zell bei Zellhof
17	Glöckl Josef	Schardenberg
18	Gruber Siegfried	Offenhausen
19	Haasbauer Adolf	Sipbachzell
20	* Handum Johann (2. Präm.)	Helfenberg
21	* Häupl Karl	Seewalchen
22	* Hausleithner Rudolf (3. Präm.)	Waizenkirchen
23	Heinisch Eduard	Frankenburg
24	* Heszle Karl	Enns
25	* Holzmann Ludwig	Schwertberg
26	* Kropfreiter Karl	Klam
27	* Kühberger Martin	Steyr, Vorstadtpfarre
28	Leeb Johann	Enns
29	Leitner Josef	Oepping
30	* Lenz Franz	Sonnberg, Böhmen
31	* Lenzenweger Anton	Weißenkirchen
32	Liebl Josef	St. Roman
33	Lindner Franz	Ostermiething
34	Machotka Josef	Weißbach, Pinzgau, Salzb.

III. Klasse B (30 Schüler)

Zahl	Name des Schülers	Geburtspfarre
1	Mayr Josef	Seewalchen
2	* Mayr Karl	Weißenkirchen
3	Nußbaumer Johann	Altmünster
4	Ortbauer Johann	Peuerbach
5	Ott Leopold	Stammersdorf, Niederöst.
6	Pichler Leopold	St. Stephan am Wald
7	Pinzger Karl	Oberwang
8	Pleninger Robert E.	Urfahr
9	Presenhuber Karl	Sierning
10	* Ramer Friedrich	Schwertberg
11	Reisinger Karl	Kefermarkt
12	Reknagel Anton	Waidersfelden
13	* Riepl Johann	Gallneukirchen
14	Schimpl Josef	Regau
15	* Schmalzer Bonifazius	Unterweißenbach
16	Schönleitner Josef K.	Sierning
17	Schopf Michael	Kreuzen
18	* Schreil Florian	Gleink

Zahl	Name des Schülers	Geburtspfarre
19	Sladeck August	Wien VII. (Schottenfeld), Niederösterreich
20	* Soukup Rudolf K. (2. Präm.)	Wien III. (St. Othmar), N.-Ö.
21	Stadlbauer Anton E.	Urfahr
22	* Stögmüller Otto (3. Präm.)	Neuhofen a. d. Krems
23	* Stummer Rudolf	Traunkirchen
24	* Suda Oskar (1. Präm.)	Neuhofen a. d. Krems
25	* Thanhofer Johann	Wels, Stadtpfarre
26	Würl Siegfried	Kennelbach, Vorarlberg
27	Würmer Franz	Hartkirchen
28	Würtz Konrad	Linz, St. Josefpfarre
29	* Zimmermann Ernst E.	St. Georgen am Ybbsfeld, Niederösterreich
30	Zopf Josef E.	Urfahr

IV. Klasse (41 Schüler).

Zahl	Name des Schülers	Geburtspfarre
1	Daxsperger Johann	Münzkirchen
2	Druckenthaner Ignaz	Neukirchen bei Gmunden
3	* Ecker Johann (3. Präm.)	Niederkappel
4	Ecker Josef	Kallham
5	Egger Alfons	Haslach
6	* Eibelhuber Franz Sales	Pötting
7	Erkner Rudolf	Pram
8	Fliesser Rupert	Obernzell, Bayern
9	Hechenbichler Alois	St. Pantaleon
10	Hinterhölzl Franz	Haibach
11	* Hirner Ferdinand	Gaflenz
12	Hollnsteiner Josef Calas.	Pfarrkirchen i. Mühlkreis
13	* Hufnagl Josef (2. Präm.)	Altmünster
14	* Jungmeir Franz Sales	Alkoven
15	Kamesberger-Schmalzl Maximil.	Wilten, Tirol
16	Kundi Renatus	Wien XX. (St. Brigitta), Niederösterreich
17	Lechner Friedrich	Seewalchen
18	Leinmüller Franz	Dimbach
19	* Lugmayer Karl K.	Ebensee
20	Mager Johann	Julbach
21	Mayrhofer Georg	Linz, St. Matthiaspfarre
22	Mayrhofer Johann	Linz, St. Matthiaspfarre
23	* Natschläger Franz	Rohrbach
24	Neidhart Friedrich	St. Oswald bei Haslach
25	Orthofer Josef	Waizenkirchen

Zahl	Name des Schülers	Geburtspfarre
26	Pangerl Emil	Aigen
27	Placht Andreas K.	Schönbach b. Eger, Böhm.
28	Reisenzein Maximilian	Niederkappel
29	* Reiter Franz	Perg
30	Scheurecker Karl	Maria-Brunnenthal
31	Schram Eduard K.	Ragusa, Dalmatien
32	Sommer Josef	Putzleinsdorf
33	Springer Josef	Peilstein
34	Steinmann Karl	Andorf
35	Stockhammer Paul	Kirchdorf am Inn
36	Thum Eduard K.	Linz, St. Matthiaspfarre
37	* Treml Alois	Altmünster
38	Tröbinger Wilhelm	Attnang
39	Walter Johann	Steyr, Stadtpfarre
40	Wetzelsberger Engelbert	Pram
41	* Zichraser Franz (1. Präm.)	Hohenfurt, Böhmen

V. Klasse (35 Schüler).

Zahl	Name des Schülers	Geburtspfarre
1	Achleitner Franz	Windhaag bei Perg
2	Aigner Albert	Linz, Stadtpfarre
3	* Ammerstorfer Franz	Stroheim
4	Blasl Franz Xaver	Losenstein
5	Dietrich Valentin	Ostermiething
6	* Druckenthaner Franz	Neukirchen bei Gmunden
7	Ecklmayr Johann	Kallham
8	Ertl Wilhelm	Neugebäu, Böhmen
9	Fattinger Josef	St. Agatha bei Waizenk.
10	* Gruber Johann	Grieskirchen
11	* Hagleitner Heinrich	Kirchberg bei Linz
12	Hamberger Oskar K.	Klagenfurt, Dompf., Kärnt.
13	Hampersberger August	Hartkirchen
14	Höplinger Wolfgang	St. Wolfgang
15	Huemer Karl	Esternberg
16	Königshofer Karl	Windhaag bei Perg
17	* Krenner Karl	Ort im Innkreis
18	Lang Johann	Schönhof, Öst.-Schlesien
19	Lehner Engelbert	Hörsching
20	Leopoldsberger Franz	Abtsdorf am Attersee
21	* Lugstein Josef	Frankenmarkt
22	* Matzinger Anton	Grieskirchen
23	* Mayr Franz	Atzbach
24	Neuß Johann K.	Linz, St. Josefpfarre

Zahl	Name des Schülers	Geburtspfarre
25	* Pabst Josef	Ottnang
26	Pils Johann	Lausa bei Losenstein
27	Putscher Josef	Weng bei Braunau
28	* Reisenberger Johann	Altmünster
29	Schaller Johann	Andorf
30	Schimpl Franz	Seewalchen
31	Schückbauer Franz	Mauerkirchen
32	Steinmann Alois	Diersbach
33	Unterbruner Heinrich	Alberndorf
34	* Wagner Franz sen.	Prambachkirchen
35	Wagner Franz jun.	Peuerbach
	VI. Klasse (29 Schüler).	
1	* Auer Gottfried	Gaflenz
2	Auer Josef	Friedberg, Böhmen
3	Auleitner Franz	Frankenburg
4	Dobringer Johann	Gleink
5	Eder Georg	Pischelsdorf
6	Gahleitner Matthäus	St. Peter am Windberg
7	* Grubauer Hubert	Wartberg im Mühlkreis
8	* Gruber Lorenz	Vöcklabruck
9	Haudum Matthias	Gramastetten
10	* Hauser Karl	St. Pankraz
11	Kabelka Hubert	Arbing
12	Kalchschmidt Johann Georg E.	Schaan, Liechtenstein
13	Klausrigler Johann	Molln
14	Kronlachner Johann	Grieskirchen
15	* Leitenbauer Leopold	Niederkappel
16	* Loidl Josef	Bad Ischl
17	Maxbauer Johann	Mauerkirchen
18	Moosleitner Josef	Frankenburg
19	Müller Josef	Schärding
20	* Plakolb Stephan E.	Urfahr
21	Pötzlberger Franz	Gunskirchen
22	Reindl Franz	St. Oswald bei Freistadt
23	Salzner Georg	Ansfelden
24	* Schützenhofer Johann	Gleink
25	Schwarzelmüller Franz	St. Florian bei Enns
26	Schweitzer Josef	Altenfelden
27	* Straßmayer Franz	St. Peter in der Zizlau
28	Unterpertinger Josef	Altschwendt
29	* Wagner Karl	Rohrbach

VII. Klasse (20 Schüler).

Zahl	Name des Schülers	Geburtspfarre
1	* Brunner Franz	Kreuzen
2	Ebenhöh Leopold K.	Wien XX. (St. Brigitta), Niederösterreich
3	Falkinger Karl	Putzleinsdorf
4	Fischer Josef	Peilstein
5	Fuchs Anton	Putzleinsdorf
6	Fuchs Josef	Putzleinsdorf
7	* Heiler Gottlieb	Neuhofen a. d. Krems
8	* Huber Josef	Windhaag bei Perg
9	Kaltenbrunner Michael	Ottnang
10	Nováček Josef	Wien IX. (Lichtenthal), Niederösterreich
11	Oberndorfer Heinrich	Meggenhofen
12	Pflügl Johann	Steinakirchen am Forst, Niederösterreich
13	Preis Johann	Deutsch-Reichenau, Böhm.
14	* Raab Rupert	Windhaag bei Perg
15	Schatzl Karl	Vorchdorf
16	Schirz Alois	St. Veit im Mühlkreis
17	* Schöndorfer Johann	Steyr, Vorstadtpfarre
18	* Stelzmüller Lambert	Liebenau
19	* Traunwieser Ferdinand	Wendling
20	Vorhofer Lukas	Henndorf, Salzburg

VIII. Klasse (30 Schüler).

Zahl	Name des Schülers	Geburtspfarre
1	Aigner Ernst	Linz, Stadtpfarre
2	Angsüßer Jakob	Raab
3	Bader Matthias	Steinbach am Attersee
4	* Burg Ferdinand	Gallspach
5	* Fattinger Rudolf	St. Agatha b. Waizenkirchen
6	* Forstinger Karl	Gmunden
7	Ganglbauer August K.	Neuhofen a. d. Krems
8	Hartl Johann	Reichenau
9	* Haslinger Franz	Hagenberg
10	Hauer Alois	Peilstein
11	* Holzinger Franz K.	Wien XVI. (Ottakring), N.-Ö.
12	Huber Johann	Ebensee
13	Leitner Wolfgang	Tarsdorf
14	Lettner Franz	Oberhofen
15	Matschik Karl	Türnitz, Niederösterreich
16	* Neyder Georg	Vöcklabruck

Zahl	Name des Schülers	Geburtspfarre
17	Peham Anton	Natternbach
18	Pölzleithner Johann	Unterach
19	* Rettenbacher August	Bad Ischl
20	* Schachinger Gottfried	Mörschwang
21	* Scherfler Franz	Aspach
22	* Schiffner Otto	Wien XIII. (Penzing) N.-O.
23	Spanlang Matthias	Kallham
24	Sützl Friedrich	Hochburg
25	* Tagwerker Josef	Mönchdorf
26	* Thür Ludwig	Rosenberg, Böhmen
27	* Tönig Karl K.	Kremsmünster
28	Weeser-Krell Gregor Peter	Charlottenburg, Preußen
29	* Wenger Franz	Aurach
30	* Zeindlhofer Franz	Reichenthal

XI. Statistik der Schüler im Schuljahre 1906/07.

I. Zahl.	Klasse I. A.	I. B.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
Zu Ende 1905/06	38	37	36	31	41		48	31	21	30	27	340
Zu Anfang 1906/07	36	34	37	36	34	30	41	35	29	20	30	362
Während des Schuljahres eingetreten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im ganzen also aufgenommen	36	34	37	36	34	30	41	35	29	20	30	362
Darunter:												
Neu aufgenommen, und zwar:												
Aufgestiegen	35	33	3	1	1	1	2	2	—	1	—	79
Repetenten	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Wieder aufgenommen, und zwar:												
Aufgestiegen	—	—	33	35	33	27	37	33	29	19	30	276
Repetenten	1	—	1	—		2	2	—	—	—	—	6
Während des Schulj. ausgetreten	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Schülerzahl zu Ende 1906/07	36	33	36	36	34	30	41	35	29	20	30	360
Darunter:												
Öffentliche Schüler, und zwar:	36	33	36	36	34	30	41	35	29	20	30	360
Seminaristen	34	33	35	34	30	24	37	33	26	19	27	332
Konviktoren	—	—	1	—	4	2	4	2	1	1	3	18
Externisten	2	—	—	2	—	4	—	—	2	—	—	10
Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Geburtsort (Vaterland).												
Urfahr-Linz	2	1	2	2	—	4	3	1	1	—	1	17
Österreich ob der Enns (außer Urfahr-Linz)	30	28	31	33	32	21	32	31	26	15	24	303
Österreich unter der Enns	1	1	2	—	—	4	1	—	—	3	3	15
Salzburg	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3
Steiermark	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Kärnten	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Tirol	-	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Vorarlberg	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Böhmen	—	—	1	—	1	—	2	1	1	1	1	8
Österr.-Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Dalmatien	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Liechtenstein	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Bayern	2	1	—	—	—	—	1	—	-	—	—	4
Preußen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Frankreich	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
	36	33	36	36	34	30	41	35	29	20	30	360
III. Muttersprache.												
Deutsch sämtliche	36	33	36	36	34	30	41	35	29	20	30	360
IV. Religionsbekenntnis.												
Römisch-katholisch sämtliche	36	33	36	36	34	30	41	35	29	20	30	360

	Klasse											Zusammen
	I.		II.		III.		IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
	A.	B.	A.	B.	A.	B.						
V. Lebensalter.												
Es zählten 1907												
11 Jahre	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
12 „	16	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	27
13 „	9	12	11	9	1	1	—	—	—	—	—	43
14 „	6	8	17	14	12	8	—	—	—	—	—	65
15 „	1	1	6	12	14	17	13	3	—	—	—	67
16 „	1	—	1	1	5	2	18	10	2	—	—	40
17 „	—	1	—	—	1	1	6	13	9	1	—	32
18 „	—	—	—	—	1	1	4	7	11	5	3	32
19 „	—	—	—	—	—	—	—	2	5	10	10	27
20 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	13	19
21 „		—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4
	36	33	36	36	34	30	41	35	29	20	30	360
VI. Nach dem Wohnorte der Eltern.												
Ortsangehörige (Urfahr-Linz)	2	—	2	3	2	4	3	3	2	1	1	23
Auswärtige	34	33	34	33	32	26	38	32	27	19	29	337
	36	33	36	36	34	30	41	35	29	20	30	360
VII. Klassifikation.												
a) Zu Ende des Schuljahres 1906/07:												
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	11	14	14	14	12	11	10	11	10	7	15	129
I. Fortgangsklasse	19	13	19	13	21	14	26	21	19	10	15	190
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	4	3	—	3	—	1	3	3	—	1	—	18
II. Fortgangsklasse	1	1	3	5	1	3	1	—	—	2	—	17
III. Fortgangsklasse	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2
Außerordentliche Schüler	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—
	36	33	36	36	34	30	41	35	29	20	30	360
b) Nachtrag z. Schuljahre 1905/06:												
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	2	1	—	—	2		5	1	2	—	—	13
Entsprochen haben	—	1	—	—	2		4	1	2	—	—	10
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	2	—	—	—	—		1	—	—	—	—	3
Nachtragsprüfungen w. bewilligt	—	—	—	—	—		1	—	—	—	—	1
Entsprochen haben	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—		1	—	—	—	—	1
Darn. i. d. Endergebnis f. 1905/06:												
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	19	16	11	15	13		11	9	7	12	13	126
I. Fortgangsklasse	14	20	23	16	25		29	22	14	18	14	195
II. Fortgangsklasse	5	1	2	—	3		7	—	—	—	—	18
III. Fortgangsklasse	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—
Ungeprüft blieben		—	—	—	—		1	—	—	—	—	1
	38	37	36	31	41		48	31	21	30	27	340

VIII. Besuch des Unterrichtes in den relativ-oblig. und freien Gegenständen.	Klasse											Zusammen
	I.		II.		III.		IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
	A.	B.	A.	B.	A.	B.						
Kalligraphie	36	33	36	36	—	—	—	—	—	—	—	141
Turnen	35	31	35	32	33	29	33	30	21	19	26	324
Französische Sprache I. Kurs	—	—	—	—	—	—	6	14	12	3	—	35
Italienische Sprache I. Kurs	—	—	—	—	—	—	16	9	4	2	—	31
Englische Sprache II. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	10	3	5	4	22
Physikalische Schülerübungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	12	21
Stenographie I. Kurs	—	—	—	—	—	—	38	10	—	—	—	48
„ II. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	23
Freihandzeichnen I. Kurs	22	15	—	2	—	1	—	—	—	—	—	40
„ II. Kurs	—	—	13	14	—	—	—	—	—	—	—	27
„ III. Kurs	1	—	1	—	13	10	—	—	—	—	—	25
„ IV. Kurs	—	—	—	—	1	3	9	6	2	—	2	23
Gesang I. Kurs	12	10	—	2	—	—	—	—	—	—	—	24
„ II. Kurs	9	9	3	3	—	—	—	—	—	—	—	24
„ III. Kurs	6	8	14	4	8	6	5	8	10	7	13	89
IX. Stipendien.												
Anzahl der Stipendisten	2	—	2	2	1	2	3	3	5	3	3	26
Anzahl der Stipendien	2	—	2	2	1	2	3	3	5	3	3	26
Gesamtbetrag der Stipendien in *K*	400	—	246	305	200	273	480	1140	1140	1540	834	6558

XII. Kundmachung für das nächste Schuljahr.

NB. Das Lehrbücherverzeichnis ist vorhin unter V. abgedruckt.

1. Meldung des Austrittes und der Repetenten.

Diejenigen Schüler, welche die Anstalt zu verlassen beabsichtigen, sollen sich am Schlusse des Schuljahres oder **doch bis Mitte August bei der Direktion abmelden;** hiebei muß erwiesen sein, daß die Eltern oder deren Stellvertreter mit der Abmeldung einverstanden sind.

Auch diejenigen Schüler, welche eine Klasse zu wiederholen gedenken, sollen dies am Schlusse des Schuljahres oder **doch bis Mitte August der Direktion bekannt geben.** Geschieht das nicht, so wird angenommen, daß sie aus der Anstalt ausgetreten sind.

2. Bestimmungen über die Aufnahme neuer Schüler.

A. Zweck und Einrichtung der Anstalt.

Das bischöfliche Diözesan-Knabenseminar „Kollegium Petrinum" ist gegründet zu dem Zwecke, Weltpriester für die Diözese Linz heranzubilden. Es finden darum zunächst nur solche Gymnasialschüler Aufnahme, welche die Absicht kundgeben und die Eignung haben, Weltpriester der Linzer Diözese zu werden.

Die Seminaristen erhalten in der Anstalt die ganze Verpflegung, eine dem Zwecke entsprechende Erziehung und den vollständigen Gymnasial-Unterricht an dem achtklassigen bischöflichen Privatgymnasium, das mit dem Rechte ausgestattet ist, staatsgiltige Semestral- und Maturitätszeugnisse auszustellen.

Die ganze Anstalt wird von Weltpriestern der Diözese Linz geleitet.

Die „Knabenseminaristen" haben für volle Verpflegung, Erziehung und Unterricht, wenn sie der Diözese Linz angehören, jährlich 360 Kronen wenn sie einer anderen Diözese angehören, 500 Kronen in halbjährigen Raten im vorhinein zu entrichten.

Auch Studenten, die sich dem Priesterstande in einer anderen Diözese widmen wollen oder in einen kirchlichen Orden zu treten beabsichtigen, können in das Knabenseminarium aufgenommen werden, haben jedoch den Verpflegsbetrag von 500 Kronen in halbjährigen Raten im vorhinein zu zahlen.

Dasselbe gilt von solchen Knabenseminaristen, bei denen es sich im Verlaufe des Studienjahres herausstellt, daß sie zum Weltpriesterstande nicht geeignet oder nicht berufen sind. Wenn solche Studenten in der Anstalt belassen werden, worüber von Fall zu Fall entschieden wird, so haben sie den vollen Verpflegsbetrag von 500 Kronen zu entrichten.

Da das Kollegium Petrinum von den Spenden des Klerus und der Gläubigen der Diözese Linz ausdrücklich und einzig zu dem Zwecke gegründet ist, Weltpriester für die Diözese heranzubilden, können Nachlässe und sonstige Vergünstigungen grundsätzlich nur den eigentlichen Knabenseminaristen zugewendet werden. Aus demselben Grunde ist es Gewissenssache der Zöglinge sowie deren Angehörigen, daß sie die den Seminaristen zustehenden Begünstigungen betreffs der Zahlung nicht länger in Anspruch nehmen, wenn sie im Verlaufe der Studienjahre erkennen, daß der Beruf zum Weltpriesterstande nicht vorhanden ist.

Ein Zögling, der die Unterstützung des Seminariums fortbeziehen würde, ohne die Absicht zu haben, dereinst der Diözese Linz als Weltpriester zu dienen, bliebe dem Knabenseminare ersatzpflichtig.[1])

B. Aufnahme.

Über die Aufnahme von Zöglingen in das Kollegium Petrinum entscheidet das bischöfliche Ordinariat in Linz nach Antragstellung seitens der Vorstehung der Anstalt.

Um Aufnahme zu finden, ist ein schriftliches, stempelfreies Gesuch an die **Direktion des Kollegium Petrinum in Urfahr** einzureichen. Darin muß angegeben werden, in welche Gymnasialklasse der Schüler aufgenommen werden soll und ob er die Absicht kundgibt, Weltpriester der Diözese Linz zu werden. Außerdem sind folgende Beilagen erforderlich:

I. Der römisch-katholische Taufschein. (Für die I. Gymnasialklasse wird das 10., für die höheren Klassen das entsprechend höhere Lebensjahr gefordert, und zwar muß es der Schüler mindestens bis zum 31. Dezember des betreffenden Schuljahres vollenden).

---

[1]) Konviktoren, d. h. interne Schüler, welche sich von vornherein freie Berufswahl vorbehalten, und Externisten, d. h. Gymnasialschüler, die außerhalb der Anstalt wohnen, werden nicht mehr neu aufgenommen.

II. Der Impfschein.

III. Bei Gesuchen um Aufnahme in die I. Klasse das letzte Zeugnis der Volksschule, das 1. die Übertrittsklausel, d. h. die ausdrückliche Bemerkung, daß es im Hinblicke auf den beabsichtigten Eintritt des Schülers in eine Mittelschule ausgestellt sei, aufweisen und 2. die Leistungen aus der Religionslehre, der deutschen Unterrichtssprache und dem Rechnen mit je einem einzigen Ausdrucke bezeichnen muß. Gewöhnlich wird es in Form eines Frequentationszeugnisses ausgestellt; aber auch Schulnachrichten können verwendet werden, wenn sie die genannten zwei Bedingungen erfüllen. — Wer in eine höhere als die erste Klasse aufgenommen zu werden wünscht, hat alle bisherigen Zeugnisse der Mittelschule beizubringen.

Dieses Gesuch vertritt die an anderen Anstalten vorgeschriebene persönliche Anmeldung bei der Direktion und muß daher **vor der Aufnahmsprüfung,** in der Regel doch bis Ende August, eingereicht werden. Denn die endgiltige Aufnahme in eine höhere als die erste Gymnasialklasse kann, die in die erste Klasse muß vom Erfolge einer Aufnahmsprüfung abhängig gemacht werden.

Die Aufnahmsprüfung für die erste Klasse

ist entweder am **Montag, dem 8. Juli,** oder am **Montag, dem 16. September 1907,** abzulegen; sie beginnt jedesmal **um 8½ Uhr früh.** Ein Schüler, der sie nicht besteht, darf sie für das betreffende Schuljahr gemäß Ministerial-Erlaß vom 2. Jänner 1886, Z. 85, nicht wiederholen, ist also für dieses Schuljahr vom Mittelschulstudium überhaupt zurückgewiesen.

Die **Anforderungen** bei der Aufnahmsprüfung für die erste Klasse sind folgende:

In der Religionslehre: Jenes Maß von Wissen, das in den ersten vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann.

In der deutschen Unterrichtssprache: Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren einfacher, bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und deren richtige Anwendung beim Diktandoschreiben.

Im Rechnen: Ubung in den vier Grundrechnungsoperationen mit ganzen Zahlen, und zwar sind nicht bloß Ziffer-, sondern auch Textaufgaben zu berücksichtigen.

Ein **Vorunterricht** in der lateinischen Sprache ist nicht erforderlich. Hingegen wird darauf aufmerksam gemacht, daß gründliches Verständnis der Wort- und Satzanalyse des Hauptsatzes sehr wichtig ist. Wo Zeit und Gelegenheit ist, wird es auch von Nutzen sein, dem Schüler die lateinischen am Gymnasium üblichen Ausdrücke der grammatikalischen Analyse beizubringen; notwendig ist dies jedoch nicht. Im Rechnen ist die Kenntnis des Stellenwertes ganzer Zahlen auf die Millionen zu erweitern; Kenntnis von Brüchen wird nicht gefordert.

Kränkliche oder schwächliche Schüler können bei Gelegenheit der Aufnahmsprüfung oder der persönlichen Vorstellung einer Untersuchung durch den Hausarzt unterzogen und auf Grund derselben zurückgewiesen werden.

Nähere Auskünfte erteilt die Direktion mündlich und schriftlich. Die Antwort auf das Gesuch wird von der Direktion schriftlich zugesendet, sobald das bischöfliche Ordinariat betreffs der Aufnahme entschieden hat. Die Beilagen werden von der Direktion aufbewahrt, falls die Aufnahme zugesichert wird. Gedenkt jemand aus irgend einem Grunde der Aufnahmszusicherung nicht Folge zu leisten, so möge er das der Direktion baldmöglichst bekannt geben.

C. Besondere Bemerkungen.

1. Jeder neueintretende Schüler hat eine Aufnahmstaxe von 10 *K* zu erlegen; die übrigen Schüler haben alljährlich 4 *K* Lehrmittelbetrag zu zahlen. — Zöglinge, welche die Anstalt innerhalb eines Monates verlassen, haben keinen Anspruch auf Rückvergütung des auf den Rest eines Monates entfallenden Pensionsbetrages.

2. Die Zöglinge erhalten in der Anstalt den vollständigen Gymnasial-Unterricht (ohne Schulgeld), Wohnung, Kost, Beleuchtung durch Elektrizität, Bedienung, Reinigung der Leib-, Bett- und Tischwäsche, eine Bettstelle und Matratze und Keilpolster, die gewöhnlichen Besuche des Hausarztes und Bäder.

Auch der Unterricht in der französischen, italienischen und englischen Sprache, in physikalischen Schülerübungen, in der Stenographie, im Freihandzeichnen und im Gesange wird unentgeltlich erteilt.

Zur Erlernung und Übung des Klavier- und Violinspieles und anderer Musikinstrumente wird Gelegenheit geboten, jedoch ist von den betreffenden Schülern ein entsprechendes Entgelt zu leisten, und zwar für den Klavierunterricht monatlich 4 *K* 40 *h*, für den Violinunterricht monatlich 2 *K*. Eine bedeutende Anzahl Noten steht gratis zur Verfügung.

Schulbücher, Schreibrequisiten, Ausbessern der Wäsche, Kleider und Schuhe und andere außerordentliche Bedürfnisse werden den Zöglingen auf ihre Rechnung gesetzt und zu diesem Zwecke ist am Beginne des Schuljahres ein entsprechender Geldvorschuß zu erlegen.

3. Die Zöglinge haben in die Anstalt mitzubringen:

a) Die nötige Kleidung für Wochentage und einen dunklen Anzug für Sonn- und Feiertage. Das Institutskleid besteht aus einer langen schwarzen Hose, dem Abbérock für Seminaristen, dem Salonrock für Konviktoren und einem Zylinderhut; dieser wird gegen eine jährliche Abnützungsgebühr von 50 *h* seitens der Anstalt beigestellt.

b) **Wenigstens** 3 Paar Stiefeletten oder Stiefel (darunter eines für Ausgänge im Winter) und 1 Paar Hausschuhe.

c) 6 Hemden, 6 Unterhosen, 12 Paar Socken oder Strümpfe mit Bändern, 24 Taschentücher.

d) 6 Servietten und 6 Handtücher.

e) 3 Leintücher (220 *cm* lang, 130 *cm* breit) und 2 Kopfpolster mit je 2 färbigen Uberzügen.

f) Eine abgenähte Bettdecke mit 2 Deckenkappen oder eine wollene Decke.

g) Eine Federbettdecke (Tuchent) mit 2 färbigen Überzügen. Federunterbetten sind nicht erwünscht.

Diese Gegenstände müssen mit der Institutsnummer gemerkt sein; für nicht gemerkte Gegenstände kann die Anstalt nicht haften.

4. Die Zöglinge dürfen nur solche Bücher und Schriften bei sich haben, die von der Anstalt gutgeheißen werden. — Briefe erhalten und senden die Zöglinge durch die Hand der Präfekten. — Die Zöglinge sollen in der Anstalt von ihren Angehörigen nicht zu häufig besucht werden. — Ein Ausgang in die Stadt kann den Zöglingen an Ferialtagen monatlich einmal gestattet werden.

5. Außer den Semestralzeugnissen erhalten alle Schüler um die Mitte eines jeden Semesters einen **Zensurschein** und diejenigen Schüler, deren Leistungen in einem oder mehreren Gegenständen zu wünschen übrig lassen, überdies anläßlich der übrigen Monatskonferenzen des Lehrkörpers einen **Tadel- oder Mahnzettel.** Sowohl den Zensurschein als auch den Tadel- und Mahnzettel hat der Schüler seinen Eltern oder deren Stellvertretern zu übersenden: diese sollen den Inhalt der Nachricht zur Kenntnis nehmen, sie zum Zeichen dessen unterschreiben und binnen 14 Tagen an den Klassenvorstand des Schülers zurücksenden.

Mündliche Auskünfte über die Schüler werden seitens des Direktors und der Professoren in eigens dazu bestimmten **Sprechstunden** erteilt. Der Direktor wird täglich, die Klassenvorstände größerer Klassen zweimal, die übrigen Lehrer obligater Lehrgegenstände wenigstens einmal in der Woche, besonders an Dienstagen und Donnerstagen, zu sprechen sein. Tag, Stunde und Ort der Besprechung werden den Schülern eigens mitgeteilt werden mit der Aufforderung, ihre Angehörigen hievon zu verständigen, und werden überdies an der schwarzen Tafel im Vestibül und im I. Stockwerk, dann im Pförtnerzimmer, im großen und kleinen Sprechzimmer und in allen Klassenzimmern das Schuljahr hindurch ersichtlich bleiben. Ins Sprechzimmer werden die Schüler durch den Pförtner gerufen. Während der Besprechung hat der betreffende Schüler in der Regel nicht anwesend zu sein. **14 Tage vor Schluß des I. Semesters und einen Monat vor Schluß des ganzen Schuljahres wird bis nach der Zeugnisverteilung von Seite der Schule jede Auskunft über den Fortgang und die Klassifikation der Schüler verweigert.** Uber das sonstige Verhalten der Zöglinge im Hause und die Nebenauslagen gibt die Generalpräfektur, in Angelegenheiten des Kostgeldes die Verwaltung mündlich und schriftlich Auskunft.

3. Beginn des neuen Schuljahres 1907/08.

Alle Schüler haben im Laufe des 17. Septembers (Dienstags) bis 7 Uhr abends in der Anstalt einzutreffen und sich in den Bogen ihrer Klasse, welcher im Konferenzzimmer von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 7 Uhr aufliegen wird, eigenhändig einzuschreiben.

Die neu eintretenden Schüler höherer als der I. Klasse haben sich **überdies** dem Direktor persönlich vorzustellen.

Sollte ein Schüler während der Ferien entweder selbst von einer ansteckenden Krankheit befallen werden oder mit Hausgenossen oder sonst Personen, die mit einer solchen Krankheit behaftet sind, in Berührung kommen, so ist er im Gewissen verpflichtet, erst dann in die Anstalt einzutreten, wenn er eine

schriftliche Bescheinigung des Arztes vorzuweisen vermag, daß der Eintritt ohne Gefahr der Ansteckung geschehen kann.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen, ferner Aufnahmsprüfungen für die II. bis VIII. Klasse werden Dienstag, den 17. September, von 8 Uhr morgens an abgehalten werden. Die nähere Einteilung wird an der schwarzen Tafel ersichtlich sein.

Am Mittwoch, dem 18. September, wird um 8 Uhr morgens das Heiligengeistamt in der Anstaltskapelle gefeiert werden. Alle Schüler haben demselben beizuwohnen.

Der Unterricht beginnt am Donnerstag, dem 19. September, um 8 Uhr morgens.

Alle Schüler haben an einem der ersten Schultage ihrem Klassenvorstande zwei vollständig ausgefüllte Nationale, deren Formulare ihnen von Seite der Anstalt geliefert werden, zu überreichen; darauf müssen die genauen Geburtsdaten des Schülers, Name, Stand und Wohnort des Vaters, beziehungsweise der Mutter und des Vormundes sowie des verantwortlichen Aufsehers, endlich die freien Gegenstände, welche der Schüler besuchen will, verzeichnet werden.

Tritt im Laufe des Schuljahres irgend eine Änderung bezüglich des Nationales ein, z. B. durch Todesfall oder Wechsel der Wohnung, des Standes oder Ranges, so hat das der Schüler unverzüglich seinem Klassenvorstande zu melden.

Die freien Gegenstände werden folgendermaßen — und zwar unentgeltlich — gelehrt: Gesang in 3, Freihandzeichnen in 4 Kursen für die Schüler aller Klassen, Stenographie in 2 Kursen, französische und italienische Sprache in je einem, und zwar im II. Kurse, englische Sprache im I. Kurse für die Schüler von der IV. Klasse aufwärts, physikalische Schülerübungen für die Schüler der VII. und VIII. Klasse. Zum Besuche der freien Gegenstände hat sich jeder Schüler im voraus der Zustimmung seiner Eltern oder deren Stellvertreter zu versichern.

Jeder Schüler der Anstalt muß ein gedrucktes Exemplar der Disziplinarordnung besitzen. Deren Verlag hat sich die Lehranstalt vorbehalten und den Preis eines Exemplares auf 10 *h* festgesetzt.



Dank der Direktion.

◦ ○ ◦

Die Anstalt erfuhr durch die Gunst ihrer vielen Freunde reiche Förderung. Bibliothek und Lehrmittelsammlungen wuchsen neuerdings durch Geschenke, die zahlreichen dürftigen Schüler wurden vom Salesiusvereine und vielen Wohltätern geistlichen und weltlichen Standes tatkräftig unterstützt, Vorstehern und Schülern mannigfache Beweise des Wohlwollens zuteil. Die Direktion sagt hiefür allen und jedem aufrichtig Dank und bittet, der so notwendigen Diözesananstalt auch in Zukunft die Gunst zuzuwenden.

Urfahr, am 6. Juli 1907.

Dr. Johann Zöchbaur,
Direktor.





Folgende Programmaufsätze sind bisher erschienen:

1898: P. Lambert Guppenberger, Der Pagus Grunzwiti (Grunzwin). 36 S.
1899 und 1900: Dr. Johann Zöchbaur, Kaiser Rudolf II. und die Nachfolgefrage bis zum Tode des Erzherzogs Ernst (20. Februar 1595). 39 und 43 Seiten.
1901: Dr. Evermod Hager, Die geographischen Verhältnisse des österreichischen Alpenvorlandes mit besonderer Rücksicht auf den oberösterreichischen Anteil. 36 S.
1902: Dr. Joannes Osternacher, Theoduli eclogam recensuit et prolegomenis instruxit. 60 S.
1903: Dr. Konrad Schiffmann, Notkers Mischprosa in seinem Kommentar zu den Psalmen X—XX und C—CIV inkl. 29 S.
1904 und 1905: Dr. Franz Berger, Der Krieg Maximilians I. mit Venedig 1510. 41 und 53 S.
1905: Hermann Bauernberger, Apparat zur Darstellung der Kraftlinien von Stromleitern. 2 S.
1906: Dr. Johann Ilg, Gesänge und mimische Darstellungen nach den deutschen Konzilien des Mittelalters. 21 S.
Hermann Bauernberger, Das physikalische Institut am Kollegium Petrinum. 9 S.
Derselbe, Apparat zur Darstellung der Kraftlinien eines Solenoides. 1 S.

NB. Programmaustausch wird nur mit denjenigen Anstalten gepflogen, deren Programme in deutscher, lateinischer, griechischer, französischer, italienischer oder englischer Sprache abgefaßt sind.

